



XXXVII. Jahresbericht

des

k. k. Staats-Gymnasiums in Ried

am Schlusse des

Schuljahres 1907/08.



- I. Das St. Sebastians-Bruderschaftsbuch des Marktes
Ried (1503). Von Dr. Franz Berger.
- II. Schulnachrichten vom Direktor.



≡ Das St. Sebastians- ≡
Bruderschaftsbuch des
Marktes Ried (1503).

Von
Dr. Franz Berger.



Ried, 1908.

Druckverlagsgesellschaft (Josef Friedrich) Ried.

Einleitung.

Im Innviertel erfolgte die allgemeinere Verbreitung der Verehrung des hl. Sebastian zur Abwendung der Pest oder überhaupt ansteckender Krankheiten vornehmlich im 17. Jahrhundert. Sie äußerte sich in besonderen Gebeten, ferner in der Feier eigener Sebastians-Messen, wofür ein besonderes Formular vorhanden war¹⁾, im Errichten von Altären und Kapellen, im Stiften von Benefizien und im Zusammenschlusse der durch die Pest bedrohten Gläubigen zu eigenen Bruderschaften.

In den vorausgegangenen Jahrhunderten waren derartige Vereinigungen auf wenige Orte beschränkt und umfaßten Leute aus nahezu einem ganzen Landgerichte. Sie nahmen ihren Anfang in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts und hatten ihren Mittelpunkt in den größeren Siedelungen, den Städten und Märkten. Bis in die Mitte des 16. Jahrhunderts sind im Innviertel nur fünf Sebastians-Bruderschaften nachweisbar.²⁾ Die älteste unter ihnen war die der Stadt Braunau, die im Jahre 1482 errichtet wurde.³⁾ Es ging offenbar eine ziemlich weit verbreitete ansteckende Krankheit voraus, da in denselben Jahre auch die Bürger von Haslach-Tramstein in Oberbayern ein St. Sebastians- und Stephans-Benefizium gründeten.⁴⁾

Das Vorbild Braunaus mag für die Bürger des Marktes Ried bestimmend gewesen sein, auch ihrerseits sich zu einer Sebastians-Bruderschaft zusammenzuschließen. Die Ursache war ohne Zweifel die Hoffnung, sich dadurch vor dem Umsichgreifen verheerender epidemischer Krankheiten zu schützen, wenn dieser Gedanke in den Satzungen der Bruderschaft auch nicht unmittelbar zum Ausdruck kommt.

Die Rieder Bürger gründeten ihre Bruderschaft am 6. Dezember (Nikolausfest) des Jahres 1486. Papst Innozenz VIII. bestätigte sie und gewährte ihr drei jährliche Ablässe von je 7 Jahren. An der Spitze der Bruderschaft stand der Schaffer oder Verwalter⁵⁾, der jährlich vor je zwei Vertretern eines jeden Standes (Geistlichkeit, Adel, Bürger und Bauern) Rechnung zu legen

¹⁾ Vgl. Franz, Die Messe im deutschen Mittelalter (1892) 170 ff.

²⁾ Der Bericht über die Visitation der Diözese Passau vom Jahre 1534/59 führt vier Bruderschaften auf: die von Braunau, Ried, Scharding und Diersbach (bei Taufkirchen a. d. Donau). Ferner bestand eine solche in der Pfarre Haslach-Tramstein. Vgl. Berger, Die kirchliche Verhältnisse d. Innviertels in der Mitte des 16. Jahrhunderts, Die Pf. Moosbühl, Künig und Weng im Archiv f. d. Geschichte d. Diözese Linz II (1905) 98; IV (1907) 215 f.

³⁾ Vgl. Meindl, Braunau II (1892) 135.

⁴⁾ Vgl. Wagner im Oberbayerischen Archiv 28 (1898/99) 122. In Ried entstand in diesem Jahre das Spital mit der hl. Geistkirche.

⁵⁾ Als solcher wird erwähnt Perger Leopold († 16. Juni 1521). Genad Gott dem frommen Mann; ist in gegenwärtiger Zeit gewesen Schaffer der Bruderschaft. Meindl, Ried I (1899) 179 bezieht diese Notiz auf den vorerwähnten Perger. Nach ihm ist Perger ein Rieder. Doch dürfte die Verbindung derselben mit dem Namen Perger richtiger sein, da die Bruderschaften in der Regel nach dem Namen des Schaffers benannt wurden. Vgl. Meindl, Ried I (1899) 179. Ferner Hans Meindl, der Adel zu Wegleiten, der sich 1519 in die Bruderschaft einkaufte und durch 23 Jahre Verwalter derselben war

hatte. Die Bruderschaft besoldete auch einen eigenen Kaplan¹⁾, der täglich am Sebastiansaltare der Spitalkirche die Messe zu lesen und jeden Dienstag ein Amt zu singen hatte. Nach dem Evangelium erfolgte ein besonderes Gebet für die lebenden und verstorbenen Mitglieder.²⁾ Am 20. Jänner, am Feste des hl. Sebastian, fand der Hauptjahrestag statt. Für die Aufnahme in die Bruderschaft, die persönlich oder durch die Vermittlung anderer geschehen konnte, mußte $\frac{1}{2}$ fl. rh. gezahlt werden („einkaufen“). Außerdem bestand die Verpflichtung von einer jährlichen Gabe von 12 Pfg., die aber für immer durch die Einzahlung von 1 fl. rh. abgelöst werden konnte („abkaufen“).

Die Satzungen der Bruderschaft lauten:

1. [F. III.] (In Gottes und der heyligen unvertailten Drivaltykayt namen ist zu vermerken der anfangk der hochloblichen und würidigen bruderschaft in dem spital Got des heyligen Geist zu Riedt; wie und in was gestalt die angefangen und gehalten werden solle, volligt hie hernach; der anfangk beschlehen an Sann Niclastag des heyligen bischove anno tausent vierhundert und im sechs und achtzigsten iare.
2. Item von erst ist die vorbenannt loblich bruderschaft gesetzt und penenat auf Got den heyligen Geist, die unvermülligen huckfraw mueter Maria und des heyligen groß martrir und nothelfer Sann Sebastiam; den zu lob und ere, auch bruedern und swestern zu hilf und trost; den lebendigen dardurch zu erworben, was in nutz sey zu sell, leib, ere und guet, und den toden dort zu ebiger rue und saligkayt und auch zu aufendhaltung der armen, in dem spital wunndt; das verleich uns allen Got der Vater, Got der Sonn und Got der heylig Geysst Amen.
3. Es soll auch die vorbenannt loblich bruderschaft einen eigin capalln halten. Der soll alle tag (heilig) mess halten auf des heyligen groß martrir Sann Sebastiam [F. IV.] altar. Es soll auch derselb capalln auf dem vorbenannten altar in dem spital alle erchtig an ambt singen von dem heyligen martrir Sann Sebastiam und soll sich nach dem ewangel umbkeren und pitten umb brueder und swester, leiblich und todt, das der almechtig Got den leiblich verleich guetlich und saligkait messen und was im nutz sei zu sell, leib, ere und gut, sy sein auff wasser oder auff land, und den toden dort di ebig rue und saligkait.
4. Es soll auch albeg ierlich an des heyligen ritter und martrir Sann Sebastiantag der haubtiartag loblich und würidiglich allen bruedern und swestern, leiblichen und toden, zu nutz und fuerdigung gehalt werden, nämlich an dem abent mit einer gesungen vesper, an dem tag mit dreyn gesungen anbern und pey den viertzig messen, auch mit fleysigges fuerbitung den leblichen und toden gegen Got. Es soll auch darnach desselbigen tag an gespenet den armen durligen mit fleisch und prott gegeben werden.
5. Es soll auch ain yeder brueder oder swester aus der bemelt bruderschaft, als bald aines yeden sterben der bruderschaft schaeffer wissennd wirdt, mit ainem selambt und dreyn gelesenen messen besungen werden.
6. [F. IV.] Es soll auch allen sonntag in der piarkirch Sann Peter zu Riedt auff der kanzel für brueder und swester, leiblich und todt, fleysigklich gepetenn werden.
7. Wellicher cristgeläubiger mensch durch erfodrung Got des heyligen Geist zu solliche lobliche bruderschaft begiew hat zu chomen, der soll durch sich selbs oder einen andern durch Got begieren und alsdann angenommen werden. Umb sollich soll der selb bittundt brueder oder swester ain halb reinisch güld geben in di lad und ierlich zwellif pfening zu Sann Sebastiantag oder aber für solich zwellif pfening ain reinisch güld sich in ewig zeit mit ablossen.
8. Es soll auch ain yeder schaeffer der vorbenannten lobwürdigem bruderschaft albeg aines yeden iars zu Sann Sebastiantag volkommenew rechnung und zal-lung thun den hernach benannten, nämlich zweyn von der briesterschaft, zweyn von adl, zweyn von bürgern, zweyn von der pawrschaft mitsamt andern bruedern und swestern, so dartzu chomen, an widerredt eintrag.
9. Es ist auch solliche lobliche bruderschaft bestat worden durch unsern allerheyligsten vater, der babst Innocentius des achtem des namen und hat darzu geben romische genad dreymal im iar sibem ganitze iar, von erst an dem heyligen pfingstag, zu dem andern [F. IV.] zw unser Frauntag verkundung in der vasten, zu dem drytem an Sann Sebastiantag, als man den iartag beget. Durich das soll nyemandt ausgescheiden werden, damit durch die merung der almechtig Got gelobt und geert werd und all geläubig soll getrost. Das zu erwerben helf uns die mueter Gots und der heylig martrir Sann Sebastiam Amen.

1) In das Bruderschaftsbuch sind eingetragen: 1. Meinhardt der Florian (vor 1503), F. 24, Nr. 149. — 2. Ladauer Erhart (1522), F. 25, Nr. 156. — 3. Panschober Lienhart (1544), F. 27, Nr. 168. 2) Das Formular der Sebastiansmesse schrieb hierfür den 98. Psalm „Deus misericordiae nostri“ und die Anaphora „Media vita in morte sumus“ vor.

In welcher Weise diese Satzungen durchgeführt wurden, zeigt uns ein kurzer Bericht der Visitatoren vom Jahre 1558/59.¹⁾ Auf die gestellten Fragen antworteten die Zechprüpste der Bruderschaft in folgender Weise:

1. Jerlich einkommen: 35 fl.
2. Ausgab dem Priester, Schmelmeister und Mesner: 29 fl.
3. (Der Caplan) List vast alle Tag Mess.
4. Sonntags und erchtags wird ein Ambt gehalten wie vor Alter.
5. Die Brueder nehmen die Rechnung auf.
6. Der Rest wirdt zu Nutz angewandt.
7. An S. Sebastiantag geben sie ein Spemnt; darzu sellacht man ein Rindt und praucht 2 metzen Korn.

Die Bruderschaft fand in den ersten zwei Jahrzehnten besonders unter dem Adel weit über die oberösterreichischen Grenzen hinaus eine außerordentliche Verbreitung, so daß sie schon vor dem Jahre 1503 über 700 Teilnehmer vereinigte. Dies veranlaßte die Verwaltung, das bisherige Verzeichnis der Mitglieder in ein mit Wappen zu schmückendes Buch zu übertragen. So entstand im Jahre 1503 das noch vorliegende Sebastians-Bruderschaftsbuch des Marktes Ried. Der Papierkodex im Formate 20×27 enthielt ursprünglich 192 Folien.²⁾ Vorne angebunden sind vier Pergamentblätter, von denen die beiden ersten in ihren Innenseiten mit zwei Miniaturen geschnitten sind.

Die eine stellt die hl. Dreifaltigkeit dar: Gott Vater, auf einfachem Throne sitzend, hält in seinen beiden Händen das unten aufstehende Kreuz mit dem Erlöser; der hl. Geist hat sich in Gestalt einer Taube mit ausgebreiteten Flügeln auf dem oberen Ende des Längsbalkens des Kreuzes niedergelassen. Zur Rechten Maria, dem Christkinde eine Birne reichend; zur Linken die jugendliche durch den Mantel teilweise verhüllte Gestalt des heiligen Sebastian, in der erhobenen Rechten zwei Pfeile haltend. Am Fuße des Thronsessels ist die Jahreszahl 1503 eingeschrieben, während der vordere freie Platz mit dem bayerischen und Rieder Marktwappen ausgefüllt ist.

Die zweite Miniatur stellt die Vertreter der verschiedenen Stände, die der Bruderschaft angehörten, dar. Ueber die Hauptmasse, die sich dem Altar-bilde in der gegenüberstehenden Miniatur zuwendet, sind rückwärts herausgehoben der Kaiser (Friedrich III.) mit Reichsapfel, Zepter und Krone, die jugendliche Gestalt des deutschen Königs (Maximilian I.) mit Krone und Zepter, ein Reichsfürst mit dem Schwerte, ein Freiherr und zum Schluß ein Ritter in voller Rüstung. Aus der Gruppe der übrigen Bruderschaftsmitglieder ragen hervor ein Kardinal (Matthäus Lang von Salzburg), hinter ihm ein Propst, verschiedene Geistliche, Bürger, Bauern und Angehörige des dienenden Standes sowie zwei Frauen. Vorne kniet auf einer niederen Stufe, die Hände zum Gebete gefaltet, der Verwalter der Bruderschaft (Leopold Perger?). Während die Mehrzahl der Köpfe schematisch dargestellt sein. Die Frage nach dem Ur-sprung und Geistliche wohl porträtartig gezeichnet erscheint, dürften manche Bürger heber der beiden Bilder läßt sich nicht mit Sicherheit beantworten.³⁾

Die beiden übrigen Pergamentblätter enthalten die Satzungen der Bruderschaft.

Im 17. Jahrhundert wurde das Buch in gepreßtes Schweinsleder gebunden, wobei, wie aus der früheren Foliierung zu ersehen ist, 28 wahrscheinlich leere Blätter weggelieben⁴⁾, während andere an der unrichtigen Stelle eingefügt wurden.⁵⁾ Ein Großteil der Blätter war stark beschädigt und konnte nur durch Aufkleben auf anderes Papier mitgebunden werden.

Das Buch ist versehen mit 445 in Farben ausgeführten Wappen, meist

1) Relatio visitationis in dioec. Pataviensi duatus Bavarii habit. Cgm. 1737, F. 93. Hof- und Staatsbibliothek in München.

2) Bei der Foliierung wurde F. 167 zweimal eingetragen.

3) Von den damaligen Marktrechnern Rieds ist nur Wolfgang Reiter († 1519) bekannt. Grabstein an der Südwand der Pfarrkirche Moosbühl, 189, 139, 144—150, 175.

4) F. 1, 13, 67—69, 84, 88, 91, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192.

5) F. 13 nach 160; F. 140—143 nach 157; F. 188f nach 186.

ohne Helm und Zierart. Manche von ihnen kehren mehrfach wieder. Die Größe der Schilde wechselt; die Mehrzahl weist das Format 2:2 Zentimeter oder 4:3 Zentimeter auf.

Ueber den Schreiber der Eintragungen und Maler der Wappen gewinnen wir aus dem Buche selbst keine Anhaltspunkte. Vielleicht übernahm diese Aufgabe der Schulmeister. Die Nachträge mögen von dem jeweiligen Kaplan der Bruderschaft herrühren.¹⁾

Das Bruderschaftsbuch weist 1140 Eintragungen auf. Hievon kommen 27 doppelt vor.²⁾ Andererseits sind in fünf Fällen durch eine einzige Eintragung zwei Personen bezeichnet.³⁾ Somit waren in die Bruderschaft 1118 Personen aufgenommen worden.

Den Grundstock der Eintragungen (65 % = 727 Nummern) bilden die Aufnahmen in der Zeit zwischen 1486 und 1503, die im letzteren Jahre nach bestimmten Gesichtspunkten zusammenhängend eingeschrieben wurden. Die Nachträge verteilen sich auf die Zeit von 1504–1600. In diesem Zeitraum lassen sich zwei Perioden unterscheiden. Während in den ersten Jahren von 1504–1521 die Eintragungen die durchschnittliche jährliche Höhe von 18 erreichten⁴⁾, sinken sie von 1522–1600 auf die durchschnittliche Zahl von 2 herunter. In den Abschnitten von 1525–1531 und 1551–1565 fand überhaupt keine Eintragung und wahrscheinlich auch keine Aufnahme statt.

Aus dieser statistischen Uebersicht ersieht man sehr deutlich, wie die Reformation das Interesse an diesem Bruderschaftswesen zurückgedrängt hat und daß die reformatorischen Ideen schon um 1521 sich unter den Bürgern Rieds und dem Adel des Landes bemerkbar machten.

Nach der ursprünglichen Anlage des Buches wurden die Mitglieder nach dem Geschlechte in zwei große Gruppen geteilt: Männer F. I–138 und Frauen F. 152 ff.

Die erste Gruppe enthält folgende Abteilungen:

I. Klerus. a) Präpste F. 3'. b) Mitglieder verschiedener Domkapitel F. 5 f. c) Der niedere Klerus der Passauer und Nachbar-Diözesen und zwar a) Weltpriester F. 7; b) Chorherren F. 8; c) Weltpriester F. 15; d) Messaler („Altaristen“) in Ried F. 24.

II. Fürsten F. 37 f.

III. Adel. a) Grafen F. 39. b) Freiherren F. 41 f. c) Ritter F. 43 ff., F. 48, F. 54, F. 62.

IV. Bürger der Städte und Märkte F. 83–126'. Die Mehrzahl der Eintragungen entfällt auf die Bürger des Marktes Ried (samt den Frauen 179). Aus dem Verzeichnis der übrigen Städte und Märkte läßt sich ein Schluß ziehen auf den Umfang der Handelsbeziehungen der Rieder. Die Peripherie derselben wird gekennzeichnet durch die Städte: Nürnberg, Eichstätt, Augsburg, München, Reichenhall, Salzburg, Gmunden, Steyr und Wien.

V. Gemeiner Stand F. 128 f. Vielfach dienende Personen der Familien Aham, Albrechtshamer, Jörgel, Magerl, Partner, Rebasser, Starhenberg und Tannberg.

VI. Bauernschaft des Rieder Gerichtes F. 135 ff. Von 22 Gemeinden wiesen die nachbarlichen Orte Aulrolzmünster (7), Eberschwang (7), Hohenzell (25), Mehrnbach (21) und Neuhoß (11) die meisten Teilnehmer auf. Die Summe der Eintragungen aus dem Bauernstande (samt den Frauen) beträgt 151, gegenüber den anderen Ständen eine geringe Zahl.

1) So bemerkt 1544 der Vikar von Hohenzell, Wolfgang Pannauer: „Habt ich mich ein-
kauft.“ F. 28, Nr. 197. Ferner bezeichnet ein Schreiber sich als Nachkommen des Kaplans von
Kassau, Thomas Schindhofer, der 1509 in die Bruderschaft eingetreten ist. „Genad dir Gott, mein Ah-
n.“ F. 103, Nr. 133 f. = 155 f., Nr. 135 f. = 102 f., Nr. 144 = 148; Nr. 288 = 880; Nr. 305 = 340; Nr. 400 = 490;
Nr. 474 = 490; Nr. 485 = 550; Nr. 635 = 774; Nr. 775–780 = 824–831; Nr. 922 = 950; Nr. 952 = 958; Nr.
1096 = 1048; Nr. 1042–1045 = 1038–1036; Nr. 1107 = 1140.

2) Nr. 287, 427, 468, 697, 835.
3) Die meisten Aufnahmen in die Bruderschaft weisen die Jahre 1506–1508 auf (82, 45 u. 34).

In der zweiten Gruppe finden wir die gleiche Einteilung:

I. Adel, in derselben Weise geordnet wie vorhin. F. 152, F. 163 ff.; F. 157.
II. Frauen in Ried. F. 164 ff.

III. Gemeiner Stand F. 174 ff., wobei auch Frauen der Städte und Märkte (Ried ausgenommen) eingeschaltet sind.

IV. Frauen im Rieder Gerichte. F. 180 ff.

Das Bruderschaftsbuch bietet durch seine zahlreichen Eintragungen Adeliger, Geistlicher und Bürger willkommene Beiträge zur Kenntnis adeliger Familien sowie der Lokalgeschichte Oberösterreichs und der angrenzenden Gebiete. Die in Klammern beigefügten Zahlen bedeuten die Zeit der Aufnahme, die bei den Nachträgen meist angegeben ist, bei den übrigen Eintragungen aber aus dem Charakter der Schrift erschlossen wurde.¹⁾ Innerhalb der einzelnen Gruppen wurde alphabetische Anordnung gewählt, um beim Platzmangel die Register zu ersparen.

Die verwendeten Abkürzungen bedeuten:

Geiß = Geiß, Gerichts- und Verwaltungsbeamte Altbayerns im Oberbayer. Archiv 26 (1865/66) S. 26 ff. 28 (1868/69) S. 1 ff.

W. = Wappen.

W.B. (A.G.) I, II, III. = Siebmacher, Wappenbuch VI: Abgestorbener baye-
rischer Adel von Seyler. Nürnberg I (1884), II (1906),
III (1907).

W.N.-Oe. = Siebmacher, Wappenbuch IV: Der niederöster-
reichische Adel von Kirnbauer. Nürnberg 1887
bis 1906.

W.O.-Oe. = Siebmacher, Wappenbuch IV: Der oberöster-
reichische Adel von Starkenfels. Nürnberg 1885
bis 1904.

W.S. = Siebmacher, Wappenbuch IV: Salzburg von Weit-
tenhiller. Nürnberg 1883.

Hund, Bayerisches Stammenbuch III. u. IV. Bd. wurde in
der Hschr. des Landesarchives Linz benutzt.

I. Fürsten.

Innerhalb der Jahre 1486–1503 ließen sich in die Bruderschaft aufnehmen:

[F. 37.] 1. Friedrich (III.), römischer Kaiser und Erzherzog zu
Oesterreich. 2. Maximilian, römischer König und Erzherzog zu Oesterreich.
3. Albrecht, Herzog zu Sachsen. 4. Otto, Pfalzgraf bei Rhein, Herzog in
Bayern. 5. Albrecht, Pfalzgraf bei Rhein, Herzog in Bayern. Gestorben am
Samstag . . . anno im achten Jahr (= 18. März 1508).

Fürst von Anhalt. Genad Gott dem frommen Fürsten.
Eintragungen nach 1503:

8. Ludwig, Pfalzgraf bei Rhein, Herzog in Ober- und Nieder-Bayern
(1515). 9. Kasimir, Markgraf zu Brandenburg, röm. und hispanischer Majes-
tät oberster Feldhauptmann aller Ihrer Majestät nieder- und oberösterreichischer
Länder (nach 1519).

[F. 38.] 10. Wilhelm, Pfalzgraf bei Rhein, Herzog in Ober- und
Nieder-Bayern (1509).

[F. 152.] 11. Frau Sidona (= Sidonia), Herzogin Albrechts von Sachsen
Gemahlin, eine geborene Königin von Böhmen.

1) Vor 1503 = die Zeit zwischen 1483 und 1503.

Sittenbach (B.-A. Friedberg, O.-B.), Pfarrer: Riedauer Hans (vor 1503).
F. 16', Nr. 68.

St. Valentin (G.-B. Haag, N.-Oe.), Pfarrer: Pelchinger Ruprecht von
Salzburg (vor 1503). F. 16, Nr. 53.

Waldkirchen, Pfarrer: Koppler Lienhart (vor 1503). F. 16, Nr. 65.

Waldkirchen, Pfarrer: Fröschl Ludwig, Dr. (1513).¹⁾ F. 4, Nr. 11.

Weidenbach, Pfarrer: Gaisbock Michael (vor 1503). F. 15', Nr. 59.

Wien, Maria am Gestade, Propst: Perger Johann (vor 1503).²⁾ F. 6, Nr. 27.
Zöbire (Unterstermark), Pfarrer: Inseer Georg (vor 1503). F. 19, Nr. 98.

D. Kurialklerus.

1. Kaiserliche Hofkapläne:
Buchsbaum Kanzian (1507) von Windischgrätz, Pfarrer zu Schirol-
fing (=Schlörfling, G.-B. Voelckbruck).³⁾ F. 14', Nr. 46.

Kainzmoser Sixtus (1506), Kirchherr zu St. Georgen im Attergau
(G.-B. Frankenmarkt).⁴⁾ F. 15, Nr. 51.

Katzelöder Hans (vor 1503). F. 17, Nr. 80.

Geistliche an der Kurie in Passau:

2. Haselberger Erasmus, Priester zu Passau (vor 1503). F. 17', Nr. 85.
Wenger Hans zu unsern Herrn (zu) Passau (vor 1503). F. 16', Nr. 71.

E. Priester.

1. Amdorfer Lienhart (vor 1503). Hat in die Bruderschaft geschafft
15 Pfund Geldes und einen übergolten Kopf (= cuppa, Kelch). F. 15',
Nr. 56.

2. Dienstmann Georg (vor 1503). F. 18', Nr. 97.

3. Frey Thomas von Swanns (= Schwannenstadt) (vor 1503). F. 20, Nr. 114.

4. Grueber Johann (1507). F. 20', Nr. 120.

5. Hebertsberger Hans (vor 1503). F. 18', Nr. 96, Zahlte im J. 1512 ein.

6. Holzhauser Kaspar von Pfarrkirchen (vor 1503). F. 17, Nr. 79.

7. Hueber Wolfgang von Tittmoning (1506).⁵⁾ F. 21, Nr. 122.

8. Kornhauer Siegmund (1506).⁶⁾ F. 20', Nr. 117.

9. Krätzl, Dr. (vor 1503). F. 9, Nr. 43.

10. Leeb Hans, Pfarrer (vor 1503). F. 17', Nr. 84, Zahlte 1514 ein.

11. Prunhauer Johann von Obenberg (vor 1503). F. 19, Nr. 103.

12. Riener Lienhart (vor 1503). F. 19', Nr. 105.

13. Samatinger Thomas (vor 1503). F. 19', Nr. 108.

14. Schmaus Konrad (vor 1503). F. 18, Nr. 89.

15. Schaffer Georg (1507). F. 20', Nr. 119, Zahlte 1512 ein.

16. Schwertmann Siegmund (vor 1503). F. 17, Nr. 77.

17. Schwindecker Urban, Meister, bacallareus formatus theol. (vor 1503)
F. 7', Nr. 33.

18. Stadl Oswald von Haag (vor 1503). F. 20, Nr. 112.

19. Steizinger Wolfgang (vor 1503). F. 19, Nr. 100.

20. Sterzenbach Lienhart (vor 1503). F. 19', Nr. 104.

21. Talhamer Oswald (vor 1503). F. 19', Nr. 106.

22. Weichpolt Michael (vor 1503). F. 15', Nr. 58.

1) Vgl. Passau, Domherren, sowie Fillichsdorf, Pfarrer.

2) Vgl. oben Harmanndorf.

3) Vgl. oben Harmanndorf.

4) W. in Rot über einem grünen Dreieck ein gelbes Einhorn.

5) W. in Rot über einem grünen Dreieck ein wilder Mann mit einem Kranz von Wald-

laub, in der linken Zweige haltend, unten mit zwei Kornähren verbunden.

23. Weipoltshamer Bernhard (vor 1503). F. 19', Nr. 107, Zahlte
1512 ein.

24. Wolfsecker Siegmund (1507). F. 20', Nr. 118.

F. Regularklerus.

a) Pröpste:

St. Florian: Lienhart (vor 1503).¹⁾ F. 3', Nr. 5.

Reichersberg: Hieronymus (1495). F. 3', Nr. 3.

Matthäus (vor 1503).²⁾ F. 3', Nr. 4.

Suben: Lienhart (vor 1503).³⁾ F. 3', Nr. 6.

Wörtssee: Lang Paul (1510).⁴⁾ F. 4, Nr. 10.

b) Chorherren:

Matthee: Angerer Hans (1506).⁵⁾ F. 8', Nr. 40.

Fischinger Martin (vor 1503).⁶⁾ F. 8, Nr. 36.

Wuern: Richardi Hans (vor 1503). F. 8, Nr. 35.

c) Ritterorden:

Stroheim⁷⁾: Pöpl Bernhard (1512 Mai 12), Kontur des Johanniter-
ordens. F. 14', Nr. 48, Zahlte ein 1513 f.

d) Aebtissen:

ErlakJoster: Agatha von Tamburg (vor 1503).⁸⁾ F. 152, Nr. 840.

Niedernburg bei Passau: Barbara Mautner von Katzenberg. F. 151',
Nr. 837.

III. Adel.

1. Aham zu Neuhaus⁹⁾, Anna von, Gemahlin Siegmunds v. A. (vor 1503).
F. 154, Nr. 866.

— Georg von (1508).¹⁰⁾ F. 46', Nr. 294.

— Siegmund von (vor 1503). F. 48', Nr. 318.

— Wilhelm von (vor 1503).¹¹⁾ F. 48', Nr. 319.

Aham zu Wildenau¹²⁾, Barbara, Gemahlin Wolfgangs v. A., eine ge-
borene von Preising (vor 1503). F. 153, Nr. 855.

— Matthias von (vor 1503).¹³⁾ F. 43', Nr. 258.

— Wigulens von (vor 1503). F. 43, Nr. 257.

— Wolfgang von (vor 1503), Hofmeister zu München, Ritter.¹⁴⁾ F. 43,
Nr. 256.

2. Aichberger Margarete, s. Framberg.

3. Albrechtshamer zu Wesen¹⁵⁾, Brigitte (vor 1503).¹⁶⁾ F. 157', Nr. 889.

1) = Leonhard Riesenschmidt (1488–1508).

2) = Hieronymus I. Stettner (1488–1508).

3) = Leonhard Riesenschmidt (1488–1508).

4) Vgl. oben Reichersberg.

5) Vgl. oben Reichersberg.

6) Vgl. oben Reichersberg.

7) Chorherr zu Matthee ist durchgestrichen.

8) G.-B. Eferding. Hs. Auf dem Strahlen.

9) Agatha war die Tochter Wolfgangs I. von Tamburg und starb 1519.

10) W. = W.-O.-Oe. Tr. I, Nr. II. Ueber die Aham vgl. Meindl, S.-A. aus den Verhandlungen

des biator. Vereines für Niederbayern 29 (1878).

11) W. = W.-O.-Oe. Tr. I, Nr. II. Ueber die Aham vgl. Meindl, S.-A. aus den Verhandlungen

des biator. Vereines für Niederbayern 29 (1878).

12) Georg V., der Sohn Benedikts Meindl 53.

13) Matthias, Wigulens und Wolfgang waren die Söhne des Erasmus von Aham. Meindl 58.

14) Vgl. oben Reichersberg.

15) W. = W.-O.-Oe. Tr. I, Nr. II. Ueber die Aham vgl. Meindl, S.-A. aus den Verhandlungen

des biator. Vereines für Niederbayern 29 (1878).

3. Albrechtshamer zu Wesen, Eustach (vor 1503).¹⁾ F. 54', Nr. 357.
— Wolfgang (1510).¹⁾ F. 47', Nr. 311.
4. Alhartspeck zu Rofbach, Georg (1506).²⁾ F. 53', Nr. 343.
5. Alm³⁾, Amalia von der, Gemahlin Sebastian v. A. (vor 1503). F. 154, Nr. 862.
— Anna von der, Gemahlin Christoph v. A. (vor 1503). F. 153', Nr. 861.
— Christoph von der (vor 1503). F. 44, Nr. 264.
— Sebastian von der (vor 1503). F. 44, Nr. 265.
— Veicht von der (vor 1503). F. 44, Nr. 266.
6. Altenhausen, Peter von (1505), kais. Truchseß und Stallmeister. Die Zeit Pfleger zu Ried.⁴⁾ F. 46, Nr. 290.
7. Anhangen zu Köppach, Onofer (vor 1503).⁵⁾ F. 54, Nr. 351.
— Walburga, unverheiratet (vor 1503). F. 159, Nr. 906.
— Wilhelm (vor 1503). F. 54', Nr. 355.
8. Apfelbeck Hans (1507).⁶⁾ F. 47', Nr. 310. Zahlte 1512—1515 ein.
9. Appl Blasius, Gerichtschreiber in Ried (1519).⁷⁾ F. 70, Nr. 503.
10. Arab, Dietrich von, Marschall Herzog Albrechts (vor 1503).⁸⁾ F. 44, Nr. 269.
11. Aspan von Lichtenhag, Georg (vor 1503).⁹⁾ F. 62, Nr. 426.
12. Auer Barbara, Gemahlin Wolfgang A. (1509).¹⁰⁾ F. 155, Nr. 875.
— Wolfgang, Pfleger zu Frankenburg (1501).¹¹⁾ F. 66, Nr. 474
13. Auersberg, Hans von, Herr zu Schönberg, Erbmarschall in Krain und an der March.¹²⁾ (1510). F. 39, Nr. 213.
14. Baumgartner Wolfgang, Rentmeister zu Burghausen (1506).¹³⁾ F. 53', Nr. 345.
15. Bösing, Franz Graf zu, Herr zu St. Georgen (1511).¹⁴⁾ F. 38', Nr. 201.
16. Bosovic und Gernaho, Gerresla Herr von (1512).¹⁵⁾ F. 40, Nr. 224.
17. Dachsberg zu Aspach.¹⁶⁾ Ludwig von (vor 1503). F. 55', Nr. 369.
Dachsberg zu Seeberg, Bernhard von (1503). F. 40, Nr. 221.
— Heinrich von (vor 1503). F. 55', Nr. 368.
- Johann von, s. Passau, Domherren.
- Dachsberg zu Seeberg und Aspach, Hans der Ältere (1508). F. 40, Nr. 220.
18. Ebersdorf, Wolfgang zu, Erbkämmerer in Oesterreich (1517).¹⁷⁾ F. 36, Nr. 186.

1) Eustach † 1508. Sein einziger Sohn Wolfgang, vermählt mit Dorothea Schifer und in zweiter Ehe mit Rosina Perger am Perg, starb 1531. Vgl. Strunck, Pörsbach 374. Starkenfelds 708 (1531) nach dem Grabsteine in Engelszell.

2) Rofbach, G.-B. Mauerkirchen. W. das silberne Feld mit 5 Sternen (2. l. 2.) belegt. Vgl. Hund, Bayr. Stammbuch III S. 27.

3) Alm zu Trübenbach und Hieburg. Ihre Heimat war der Pönsgrau. W. = W.B. (A.G.) Tf. I. 1.

4) Von späterer Hand angefügt. W. in Rot ein silberner offener Fingerring.

5) Köppach, G. Azebach, B. Vöcklabruck. W. = W.O.-Oe. Tf. 189, Nr. II. Abweichend: sein Vater Georg 1501 Gunzing bei Vilshofen und starb 1545 in Linz. Vgl. S. 38.

6) Ein Sohn des Diepolt A. und der Anna Han. (1507).¹⁸⁾ 2 und 8. in Gold ein roter gekrümmter Stern.

7) W. einmal gespalten, dreimal geteilt in Silber und Schwarz.

8) W. ein weißer Balken in Schwarz.

9) Lichtenhag, G. Gramastetten, B. Ottenheim. W. = W.O.-Oe. Tf. 4, Nr. III (F. I und 4). Abweichend: Blau und Rot werden durch einen gekrümmten Schräglinksbalken getrennt. Die jüngere Linie der Aspan starb mit Georg A. im Jahre 1515 aus.

10) Hansch 1507. Wappens eine gebogene Fingerring.

11) Auer von Herrenkirchen. Die Farben der Färberei. W. = W.O.-Oe. Tf. 5 (Auer von Herrenkirchen). 1501 Gunzing bei Vilshofen und starb 1545 in Linz. Vgl. S. 38.

12) Als Richter der Herrschaft Frankenstein (Bez. Braunau) bezeugt. Vgl. Berger im Archiv f. d. Gesch. d. Diöz. Linz IV (1907) 89.

13) W. = W.O.-Oe. Tf. 60, Nr. II (zum Frauenstein). † 1517, Grabstein in Mühling, B. Braunau. Vgl. Berger im Archiv f. d. Gesch. d. Diöz. Linz IV (1907) 82, 90, 116.

14) Ulrichs von Wölsperg. Vgl. Wersner, Die Gräben von St. Georgen und Böding. Jahrb. Adler (1891) 236 ff.

15) Bosovic und Gernahorsky in Mähren.

16) Aspach, G.-B. Mauerkirchen. Seeberg, alias Seewalchen (Hund III S. 134). W. = W.O.-Oe. Tf. 13, Hans und Bernhard von D. zu Seeberg waren Brüder. Vgl. Hund, Bayr. Stamm. III S. 184.

17) W. = W.N.-Oe. Tf. 36, Nr. IV. Mit Wolfgang, † 1528, bei den Minoriten in Wien begraben, erlosch die ältere Linie. Vgl. Kirnbauer, Der niederöstr. Adel 71.

19. Ebmer zum Purglein, Hans, Pfleger zu Raab (vor 1503).¹⁾ F. 54', Nr. 356.
20. Egger von Peurbach, Wolf (1536 Jänner 20).²⁾ F. 71, Nr. 508.
21. Ehrenbeck Margarete, s. Schweinbeck.
22. Elrechinger zu Hieb, Lazarus (vor 1503).³⁾ F. 55', Nr. 370.
23. Emstein, Georg von (vor 1503).⁴⁾ F. 45, Nr. 277.
24. Engelhamer zu Püzenburg, Hans (1512).⁵⁾ F. 58', Nr. 403.
25. Engl Albrecht, der r. k. Mt. Anschläger (vor 1503).⁶⁾ F. 57, Nr. 384.
26. Eppelhauser Hans (vor 1503).⁷⁾ F. 65', Nr. 470.
27. Ernaun, Leonhart von, kais. Rat und Viztum in Steyr (mark?) (1518).⁸⁾ F. 34, Nr. 179.
28. Fink Paulus, Pfleger zu Puchheim (vor 1503).⁹⁾ F. 65, Nr. 466.
29. Fokler zu Eferding, Siegmund (1536 Mai 29).¹⁰⁾ F. 72, Nr. 511.
30. Forster zu Hohenberg, Wolfgang (vor 1503).¹¹⁾ F. 66, Nr. 476.
31. Forster im Weyer, Agnes, Gemahlin des Hans F. (1507).¹²⁾ F. 154', Nr. 873.
— Hans (1507).¹³⁾ F. 57', Nr. 390.
32. Fragensteiner Oswald (1514).¹⁴⁾ F. 59', Nr. 412.
33. Franking zu Franking, Alddorf, Riedau und Madau, Sebulon von (1573 Febr. 2).¹⁵⁾ F. 72', Nr. 513.
34. Franz Friedrich, k. Falkenmeister (1518).¹⁶⁾ F. 68', Nr. 497.
35. Fraunberg zum Haag, Graf Lienhart von, r. k. Mt. oberster Schenk und Rat, Pfleger zu Heiburg (um 1503).¹⁷⁾ F. 40, Nr. 217.
— Siegmund von, r. k. Mt. Rat (um 1503).¹⁸⁾ F. 40, Nr. 216.
— Amalie von, Lienharts Gemahlin, eine geborene Landgräfin von Leuchtenberg (vor 1503). F. 152, Nr. 844.
- Margarete von, Gemahlin Siegmunds v. Fr., eine geborene Aichberger (vor 1503).¹⁹⁾ F. 152, Nr. 843
36. Fraunberg zum Wasen, Wilhelm von (1515 Jänner 19).²⁰⁾ F. 60, Nr. 417.
37. Freier zu Grünau, Wolfgang (vor 1503).²¹⁾ F. 55, Nr. 362.
- Margarete, eine geborene Sigershofer (vor 1503). F. 157', Nr. 893.
38. Freier zu Weifendorf, Christoph (vor 1503).²²⁾ F. 55, Nr. 363.
— Martha (vor 1503). F. 158, Nr. 894.

1) Pürgen, B.-A. Landsberg, O.-B. Raab, Bez. Schladming. W. in Silber züngeln zwei rote Flammen aus W. = W.O.-Oe. Tf. 17.

2) Hab, G. Mettmach, Bez. Ried. W. in Silber ein aufgerichteter Eichhornchen.

3) W. 1 und 4 in Silber ein roter Stern; 1 und 3 fünfmal seitlich gespitzt in Rot und Blau.

4) W. = W.B. (A.G.) II Tf. 10. Ein oberflächliches Geschlecht.

5) W. über einem blauen Dreieck in Rot und Weiß geteilt ein links aufgerichteter Bracke mit gewechselten Tinkturen.

6) 1516 Landrichter zu Pfarrkirchen. Vgl. Seyler, Abgest. bayr. Gesch. I 33.

7) W. = W.N.-Oe. Tf. 11.

8) W. in Schwarz ein springender gelber Steinbock.

9) Hohenberg im Traunkreis. Hs. Holzperger. W. = W.O.-Oe. Tf. 22. Abweichend die Richtung des Eichhornes.

10) W. in Gelb ein aufgerichteter brauner Steinbock mit aufgehobenem Vorderfuß.

11) W. über einem schwarzen Dreieck in Blau ein brauner aufgerichteter Hirsch.

12) W. in Rot zwei silberne Rosen durch einen silbernen Balken getrennt.

13) Franking, Bez. Wilhelms. Alddorf, B.-A. Landau a. L. Riedau, Bez. Sigmaring. Madau, Le-G. Griesbach, W. = W.O.-Oe. Tf. 22. Abweichend: Richtung der Kräfte. Sebulon, der Sohn Christophs v. W. = W.O.-Oe. Tf. 22. Abweichend: Richtung der Kräfte. Sebulon, der Sohn

rote Aeste in Silber gekreuzt; links dreimal geteilt von Rot und Silber.

17) † gestorben zu Wien . . . Michaels anno (vicesimo primo)?²³⁾ Lienhart war der Sohn Siegmunds v. Fr.

18) † gestorben zu Wien am siebenten Tag Januari anno (15) 21.²⁴⁾

19) W. = W.B. (A.G.) Tf. 1.

20) W. in Rot ein silberner Pfahl. Wilhelm war der Sohn Christophs v. Fr. zu Heidenburg (B.-A. Vilshofen) und kam durch Heirat mit Elisabeth von Pörsbach († 1519) in den hohen Besitz des Schlosses Wasen. G. Moosbach, G.-B. Mauerkirchen. Vgl. Berger im Archiv f. d. Gesch. d. Diöz. Linz IV (1907) 70.

21) Grünau, G. Rofbach, Bez. Braunau. W. in Blau ein silberner Balken, mit roter Rose belegt. Vgl. Hund IV S. 345 f.

22) Großweifendorf, G. Mettmach, Bez. Ried. W. = dem der Freier zu Grünau.

39. Freinstein, Hans Haug zum, r. k. u. hispan. k. Mt. Rat, Amtmann und Forstmeister beider Eisen- und Erbpflege zu Messen- burg (1521 Mai 3).¹⁾ F. 70', Nr. 505.
40. Freudenberg, Margarete von, s. Tannberg.
41. Freundsberg, Hans von (1505).²⁾ F. 46, Nr. 289.
42. Freytag zu Waldbach, Wolfgang (vor 1503).³⁾ F. 65, Nr. 465.
43. Friesinger Christoph, der Rechte Dr. (1514).⁴⁾ F. 60, Nr. 414.
44. Fröschl zu Tamstein, Andreas (1506).⁵⁾ F. 53', Nr. 344.
- Ludwig, s. Passau, Domherren.
- Magdalena, s. Schweinbeck.
- Peter (vor 1503). F. 49, Nr. 324.
45. Fuchs Christoph (1514).
- Degen (1514), Bruder Christoph.⁶⁾
- Konrad, k. Mt. Diener (um 1503).⁷⁾ F. 57, Nr. 386.
- Thomas (1506).⁸⁾ F. 47', Nr. 307.
46. Fueger von Melans, Friedrich (1518 Nov. 19).⁹⁾ F. 68, Nr. 496.
47. Fürbeck Barbara, Gemahlin Stephans (vor 1503). F. 158, Nr. 896.
- Stephan (vor 1503).¹⁰⁾ F. 56, Nr. 377.
48. Geltinger zu Eitzing, Anna (vor 1503).¹¹⁾ F. 157, Nr. 883.
- Ulrich (vor 1503).¹²⁾ F. 55', Nr. 371.
49. Geumann von Galspach, Barbara, Ortolf G. Witve (vor 1503).¹³⁾ F. 154, Nr. 863.
- Benigna, Witve Heinrich G. (vor 1503). F. 158', Nr. 900.
- Hans (vor 1503).¹⁴⁾ F. 54, Nr. 353.
- Margarete, Gemahlin Hans G., eine geborene Trautmannsdorf (vor 1503).¹⁵⁾ F. 154, Nr. 865.
- Sibilla, s. Oberhamer.
50. Gleinitz zu Kleinstätten, Balthasar, Ritter, k. Rat (1566 Jänner 20).¹⁶⁾ F. 10, Nr. 44.
- Reinprecht, Ritter (1566 Jänner 20). F. 11, Nr. 45.
51. Greiß, Wilhelm von, k. Jägermeister zu Wald (1505).¹⁷⁾ F. 53, Nr. 337.
52. Greißencker zu Obern-Weiß, Erasmus (1510).¹⁸⁾ F. 58', Nr. 401.
53. Grembs Stephan, Pfleger zu Friedburg (vor 1503).¹⁹⁾ F. 62', Nr. 434.

1) W. 1 und 4 in Blau, mit drei gelben Sternen belegt, ein gelbes Schildhaupt; 2 und 3 in Schwarz zwei gelbe Hirschgeweihe gekreuzt.

2) W. = W.B. (A.G.) II. Tf. 28. Vgl. Hand II 104 ff.

3) Waldbach bei Gmund. W. = W.O.-Oe. Tf. 145. Vgl. Krackowizer, Gmund. I. (1898) 125.

4) W. in Silber ein aufrechter roter Stier.

5) W. 1 und 4 in Rot ein aufrechter Löwe mit Menschenkopf; 2 und 3 in Schwarz ein Frosch.

6) W. 1 und 4 in Rot ein aufrechter Löwe mit Menschenkopf; 2 und 3 in Schwarz ein Frosch.

7) W. 1 und 4 in Schwarz eine gelbe Spitze; 2 und 3 in Gelb ein aufrechter roter Fuchs.

8) W. von Gold und Blau schräg rechts geteilt. In Gold zwei schrägrechte Balken, in Blau ein Fuchs mit gewachsenen Tinkturen. Hat sich am 15. Febr. 1513 abgekauft.

9) W. in Gelb ein aufrechter roter Fuchs.

10) W. = W.O.-Oe. Tf. 21, Fieger III. Vgl. Adler (1851) Tf. II. N. Siebmacher, Erl. Tirol. Geschl. S. 22.

11) Hs. Fiedelbegk. W. in Rot ein blauer schräg rechter Balken, mit drei goldenen Sternen belegt. Stephan F. war 1485-1497 Richter in Friedburg. Vgl. Geil II 19.

12) W. = W.B. (A.G.) II. Tf. 28. Vgl. Hand II 104 ff.

13) W. = W.B. (A.G.) II. Tf. 28. Vgl. Hand II 104 ff.

14) W. = W.B. (A.G.) II. Tf. 28. Vgl. Hand II 104 ff.

15) W. = W.B. (A.G.) II. Tf. 28. Vgl. Hand II 104 ff.

16) W. = W.O.-Oe. Tf. 28, Nr. IV. Vgl. Starkenfels S. 62 f.

17) W. = W.O.-Oe. Tf. 115, Nr. IV.

18) Ein steinernes Pfeilschloß, um 1508 in Besitz von Neukirchen bei Braunau. Vgl. Schmütz, Tirol. Geschl. S. 198.

19) W. = W.N.-Oe. Tf. 67. Ein thüringisches Adelsgeschlecht, das sich nach Bayern wandte und unter K. Max I. nach Niederösterreich zog. Wilhelm Gr. wurde 1510 mit Herrschaft und Schloß Wald, Bez. St. Pölten, belehnt. Vgl. Kirnbauer, Niederöst. Adel 1887.

20) Oberweiß bei Gmund. Erasmus I. war der Sohn Christoph I. Gr. Vgl. Krackowizer, Gmund. I (1898) 124.

21) W. in Silber eine goldene Korngarbe; vollständig von dem bei Starkenfels (W.O.-Oe. Tf. 28) angegebenen W. der Grembs verschieden (aus Stalhofen bei Mattighofen).

54. Grueber von Grueb, s. Peuntner.
55. Gumpenberg, Alexander von, Pfleger zu Gerlfing, Erbmarschall in Oberbayern (1515).¹⁾ F. 60', Nr. 420.
56. Habberg, Ludwig von, s. Zenger.
57. Hack, Elisabeth von, s. Zenger.
58. Hack zu Oberberg, Thomas (vor 1503). F. 65', Nr. 472.
59. Haginger Hans, Amtmann im Hinterberg bei Ansee (1503). F. 62', Nr. 436.
60. Haid, Asm von der (1511).²⁾ F. 47, Nr. 304.
61. Haltenkammer Hans (vor 1503).³⁾ F. 55', Nr. 367.
62. Hardeck, Hans Graf zu, zu Glatz und Herr im Machlande (1515).⁴⁾ F. 38, Nr. 200.
63. Harrach, Gutta von, Gemahlin Dietrichs von H., eine geborene von Milnitz (vor 1503). F. 153', Nr. 857.
64. Haselbach, Ulrich von, Ritter, k. Pfleger zu Egenburg (1518).⁵⁾ F. 33', Nr. 176.
65. Hasendorfer zu Stausenburg (vor 1503).⁶⁾ F. 62', Nr. 437.
- Kunigunde (vor 1503). F. 159, Nr. 907.
66. Haslinger Oswald, Pfleger zu Frankenburg (vor 1503).⁷⁾ F. 62', Nr. 433.
67. Haslinger Wilhelm (vor 1503).⁸⁾ F. 44, Nr. 267.
68. Haunsberg¹⁰⁾, Ursula von, s. Tucmair.
69. Hauser zu Schwerberg, Balthasar (vor 1503).¹¹⁾ F. 56', Nr. 381.
- Magdalena (vor 1503).¹²⁾ F. 159', Nr. 914.
70. Hauser zu Tavelstein, Hans (1515).¹³⁾ F. 61, Nr. 422.
71. Hauser von Burgstall, Erasmus, s. Freising, Domherren.
72. Hausner zu Riedheim, Wilhelm (vor 1503).¹⁴⁾ F. 65', Nr. 463.
73. Helderten, Anastasia von (vor 1503). F. 158', Nr. 901.
74. Helltritt, Ott von (vor 1503).¹⁵⁾ F. 63, Nr. 441.
75. Herleinsberger Siegmund, s. Passau, Domherren.
- Wolfgang (vor 1503).¹⁶⁾ F. 44', Nr. 273.
76. Herting Kaspar (vor 1503). F. 62, Nr. 430.
77. Herzhamer Erentraut, Gemahlin des Hans H., eine geborene Waginger (1498).¹⁷⁾ F. 155, Nr. 876.
- Hans, Verweser zu Ansee (1494).¹⁸⁾ F. 62', Nr. 435.
78. Hingkofer Jakob, Forstmeister zu Oetting (vor 1503). F. 65, Nr. 463.
79. Hochholting, Hans von, zu Königsberg, Pfleger zu Ried (1536 Jänner 20).¹⁹⁾ F. 36', Nr. 188.

1) W. in Rot ein schräg rechter silberner Balken, mit drei grünen Sechseckern belegt. Alexander war der Sohn Georgs von Haid.

2) W. = W.B. (A.G.) II. Tf. 28. Vgl. Hand II 104 ff.

3) W. zweimal geteilt von Silber, Rot und Schwarz.

4) W. in Schwarz der Rumpf eines Einhorns.

5) W. = W.O.-Oe. Tf. 33, Hardeg-Glatz Nr. I mit Verstellung der Falder. Johann I. war der Sohn Heinrichs von Hardeg.

6) W. von Silber und Blau geviert. Haselbach, B.-A. Kelheim. Vgl. Seyler, Abg. bayr. Geschl. S. 43. Hand III F. 33 ff.

7) W. und Taufname fehlen. Ein Ulrich Hasendorfer zu Pottenbach ist 1490 als Pfleger zu Stausenburg bezeichnet. Vgl. Kirnbauer, Niederöst. Adel 1887.

8) W. = W.B. (A.G.) II. Tf. 28. Vgl. Hand II 104 ff.

9) Hier ist das Has lang W. (= W.O.-Oe. Tf. 84) eingezeichnet.

10) Hs. Haunsbach.

11) W. in Rot ein silberner Pfahl.

12) Wie aus dem W. zu schließen ist, eine geborene Hauser zu Riedheim.

13) W. in Silber ein schwarzer Bärenrumpf, mit den Vorlätzen bittend.

14) W. = W.B. (A.G.) I. Tf. 44. Vgl. Hand III F. 334.

15) W. von Blau, Silber und Rot gespalten. Ein Kaspar Helltritt ist 1488 als Richter in Aomberg bezeichnet. Vgl. W.O.-Oe. Tf. 93, Nr. I. Wolfgang I. der Sohn Ulrich H.

16) Hat sich abkauft mitsamt ihrem Hauswirt anno 1509. Grad der der ewige Gott. Sie verschobener schräg rechter Silberbalken in Rot. Der Graubsteinen Zahlen sind ergötzt.

17) Hat sich abkauft mitsamt seinem Gemahl a. 1509. W. = Plazer a. a. O. 102. Hans III. der Sohn Georgs I. H. Graubsteine in Trankirchen oder far laufen im nach; wist woll zu laufen haben; has in „Gnad der Gott; gotz wollet litten koren far laufen im nach; wist woll zu laufen berg“ im L.-G. Ganghofen. Hand III F. 408.

80. Hörizer zu Steinbach, Christoph (1536 Jänner 20).¹⁾ F. 71', Nr. 510.
 81. Hofer Sebastian, r. k. Mt. Pfennigmeister (1505).²⁾ F. 53, Nr. 338.
 82. Hohenecker Urban (vor 1503).³⁾ F. 55', Nr. 366.
 83. Hohenfeld zu Aistersheim, Christoph von (um 1503).⁴⁾ F. 42, Nr. 245.
 — Hans von (vor 1503). F. 49, Nr. 329.
 — Marx von (um 1503). F. 49', Nr. 320.
 — Rupprecht von (1507). F. 8', Nr. 41.
 84. Hollup zu Mattighofen, Friedrich (vor 1503).⁵⁾ F. 44', Nr. 270.
 85. Irsinger zu Braunau, Waimund (1508).⁶⁾ F. 57', Nr. 392.
 86. Jagenrent zu Imharting, Siegmund von (nach 1515).⁷⁾ F. 61, Nr. 423.
 87. Jörgen zu Reut, Christoph (vor 1503).⁸⁾ F. 44', Nr. 271.
 88. Jörgen zu Tollet, Hilprand (vor 1503). F. 54, Nr. 348.
 — Wolfgang (vor 1503). F. 44', Nr. 272.
 89. Judmann zu Afecking, Hans (vor 1503).⁹⁾ F. 48', Nr. 321.
 90. Jungwirt Hans, Kuchlschreiber zu Burghausen (vor 1503). F. 64', Nr. 461.
 91. Kamer, Christoph von, zu Münchsdorf (vor 1503).¹⁰⁾ F. 43, Nr. 253.
 — Katharina von, s. Schenk.
 92. Kannsla und Falbach, Johann zu, r. k. Mt. Rat (1512).¹¹⁾ F. 38', Nr. 202.
 — Katharina, Johans zu K. Genablin, aus dem Geschlechte des Herzogs Laurenz von Siebenlack (vor 1503). F. 152', Nr. 845.
 93. Karling, Wolfgang von, k. Pfleger zu Stein (1518).¹²⁾ F. 33', Nr. 177.
 94. Karsalla Hieronymus, Riedensis (1514). F. 38', Nr. 204.
 95. Kastner zu Otsdorf, Georg (zwischen 1509 und 1512).¹³⁾ F. 58, Nr. 398.
 96. Kaufung, Heinrich zu, von Chlm (1513).¹⁴⁾ F. 38', Nr. 203.
 97. Kirchberger Apollonia, s. Montfort.
 98. Klosen zum Stubenberg, Alban von (um 1503). F. 49', Nr. 335.
 — Hans von (vor 1503).¹⁵⁾ F. 43, Nr. 252.
 99. Kneidl Ulrich, Mautner zu Obernberg (1507).¹⁶⁾ F. 65', Nr. 473.
 100. Kolb zu Heilsberg, Sebastian, Pfleger zu Donau-Stauf (1537 Jänner 20).¹⁷⁾ F. 71', Nr. 509.
 101. Königsfeld, Siegmund von, Pfleger zu Griffen (1507).¹⁸⁾ F. 46, Nr. 293.
 102. Konmayr Nikolaus, Türhüter bei dem r. König (um 1503). F. 56', Nr. 383.
 103. Kopenz Kaspar, Kastner zu Burghausen (vor 1503).¹⁹⁾ F. 56, Nr. 375.
 104. Kray Barbara, Genablin des Hans Kr. (vor 1503).²⁰⁾ F. 159, Nr. 909.
 105. Kray Hans, Pfleger zu Ried (vor 1503).¹⁾ F. 56, Nr. 373.
 — Krotendorfer Andreas (1508). F. 67, Nr. 487.
 — Hans, Pfleger zu Starhenberg (1508). F. 67, Nr. 486.
 — Klara, Genablin des Pflegers Hans Kr. (1508). F. 159', Nr. 916.
 — Walburga, Genablin des Andreas Kr. (1508). F. 159', Nr. 917.
 106. Kueck Hans, Pfleger zu Wolfseck (1538 Dez. 22).²⁾ F. 69, Nr. 500.
 107. Kuna von Kumbst, Siegmund (1507).³⁾ F. 42', Nr. 250.
 — Smihl (1507). F. 42', Nr. 249.
 108. Kutenau zu Schmidorf, Elisabeth, eine geborene Steinhauser (1600).⁴⁾ F. 155', Nr. 881.
 — Hans Albrecht, f. bayr. Rat und Pfleger zu Ried (1600).⁵⁾ F. 72', Nr. 514.
 109. Kutenfelder Leonhart, k. Sekretär (1515 Februar 16).⁶⁾ F. 59', Nr. 413.
 110. Kyenberger zum Hof, Degenhart (1513).⁷⁾ F. 67', Nr. 491.
 111. Laer Wolfgang, Gegenschreiber in Obernberg (1513).⁸⁾ F. 67, Nr. 488.
 112. Lagelberger Jobst, Gegenschreiber in Schürding (vor 1503).⁹⁾ F. 64', Nr. 459.
 113. Leinigen, Thomas Graf zu, Herr zu Westerburg (1517).¹⁰⁾ F. 35', Nr. 184.
 114. Leiter, Johann zu der, Herr von Bern und Vizen (vor 1503).¹¹⁾ F. 39, Nr. 205.
 115. Leuchtenberg, Amalie von, s. Fraumberg.
 116. Liechtenstein, Andreas von (1505), r. k. Mt. Hauptmann in der Grafschaft Görz.¹²⁾ F. 46, Nr. 288.
 117. Liechtenstein zu Nikolsburg, Christoph von (vor 1503).¹³⁾ F. 41, Nr. 229.
 — Erasmus von (1506). F. 42, Nr. 240.
 — Georg von (1506). F. 42', Nr. 246.
 118. Linichberger von Eggenberg, Margarete (vor 1503). F. 159', Nr. 912.
 119. Losenstein, Achaz von (1520).¹⁴⁾ F. 32', Nr. 173.
 — Eustach von (um 1506). F. 41', Nr. 239.
 — Georg von (um 1506). F. 42, Nr. 242.
 — Wolfgang von (1515). F. 40', Nr. 226.
 120. Losnitzer zum Steg, Christoph (1507).¹⁵⁾ F. 57', Nr. 389.
 121. Magerl zu Wegleiten, Hans der Ältere (1519).¹⁶⁾ F. 69, Nr. 499.
 — Sebastian, s. Ried, Bürger.

1) W. = W.B. (A.G.). Tf. 77.
 2) Wolfseck, G.-B. Schwanenstadt. W. das von Gelb und Schwarz schräglinks geteilte Feld ist schrägrecht mit drei Lilien belegt.
 3) W. von Schwarz, mit zwei silbernen Balken belegt, und Silber geteilt.
 4) Schmidendorf, L.-G. Landau, vor 1000 im Besitze des Hans Steinhauser. Vgl. Bayer. Landtafel 1092. W. in Rot, ein silberner Helm.
 5) W. = W.O.-Oe. Tf. 32.
 6) W. = W.N.-Oe. Tf. 32.
 7) W. von Schwarz und Weiß geteilt mit einem schwarzen Dreieck. Zahlte 1514 noch ein. W. in Blau aus einem Berge drei Kleefblätter wachsend, belegt mit einem Andreaskreuz.
 8) Vgl. Hand IV S. 4.
 9) Vgl. Hand IV S. 4.
 10) W. 1 und 4 in Rot, von Pfeilspitzenkreuzen besetzt, ein goldenes Kreuz; 2 und 3 in Blau.
 11) W. = W.B. (A.G.) Tf. 15. Doch fehlen die Bracken.
 12) W. = W.O.-Oe. Tf. 54, Nr. 11.
 13) W. = W.O.-Oe. Tf. 54, Nr. 11.
 14) W. = W.O.-Oe. Tf. 55, Nr. IV. Georg von L., 1478 Viertelhauptmann im Hausdruckkreis, 1491–94 Landeshauptmann in Steiermark, starb 1509 zu Eisenstadt. Sein Sohn Wolfgang von L. in der Geschwand (Traunkreis) starb 1570. Achaz († 1527) und Eustach († 1507) waren die Söhne Wilhelms von L. Vgl. Starkenfels, Der oberste, Adel 152. W. 1519 griff im Adler (1572) 62 f.
 15) Losnitz und Steg im B.-A. Burglengfeld. W. = Hand IV S. 25, abweichend von W.B. (A.G.) Tf. 73.
 16) Ist 23 Jahre Vavater der hochblühenden Bruderschaft (gewesen), „Gewesen“ wurde radieret, „Ist“ wurde in die Hand „worden“ darübergeschrieben. W. in Silber hält ein Brackenrumpf drei zusammengebundene Kittenstengel fest.

122. Mandl-Hans, Gerichtschreiber in Ried (1532 Jänner 20).¹⁾ F. 70', Nr. 506.
 123. Mannsmünster, Mellichart von, k. Hauptmann in (Wiener-) Neustadt (1505).²⁾ F. 45', Nr. 286.
 124. Marhart Kaspar, Rentmeister im obem Land (vor 1509). F. 64', Nr. 456.
 125. Matschach, Hans von, Ritter (1515).³⁾ F. 61, Nr. 421.
 126. Mautner zu Katzenberg, Barbara, s. Nidenburg, Aelbtissin.
 — Friedrich (vor 1503). Ritter, Pfleger zu Obernberg und Marschall zu Passau.¹⁾ F. 43, Nr. 255.
 — Hans (1509). F. 47, Nr. 301.
 127. Messenbeck zu Ort, Elisabeth, s. Meurl.
 128. Messenbeck zu Schwendt, Oswald (vor 1503).³⁾ F. 54, Nr. 349.
 — Seifried (I) (vor 1503).⁶⁾ F. 54, Nr. 350.
 — Seifried (II) (1573 Febr. 2).⁷⁾ F. 73, Nr. 515.
 — Ursula, Gemahlin Oswald M. (vor 1503). F. 154', Nr. 871.
 — Wernhart (vor 1503).⁵⁾ F. 45, Nr. 278.
 129. Meurl zu Leimbach, Barbara, s. Geumann.
 — Elisabeth (1506).⁶⁾ F. 153, Nr. 853.
 130. Meysl Vital aus dem Pingau (1515 Febr. 4). F. 67, Nr. 489.
 131. Milnitz, Gutta von, s. Harrach u. Wolfrastorf.
 132. Montfort, Apollonia, Gemahlin Hans' von M., eine geborene Kirchnerberger (vor 1503).¹⁾ F. 152, Nr. 842.
 — Hans, Graf zu (1503).¹⁾ F. 39, Nr. 207.
 — Ulrich der Junge, Graf zu (vor 1503). F. 39, Nr. 206.
 133. Möringer Wolfgang, k. Kanzleischreiber (1508).¹⁾ F. 53, Nr. 341.
 134. Mützel Hans, k. Diener (nach 1503).¹⁾ F. 57, Nr. 387.
 135. Mülhauer zu Gries, Benigna (vor 1503).¹⁾ F. 158', Nr. 905.
 — Pilgrim (vor 1503).¹⁾ F. 63, Nr. 440.
 136. Mühlwanger zu Hueb, Wolfgang (vor 1503).¹⁾ F. 62, Nr. 431.
 137. Murauer zu Murau, Wolfgang (vor 1503).¹⁾ F. 63', Nr. 445.
 138. Neideck zu Ranna, Leopold von (1506).¹⁾ F. 46, Nr. 292.
 139. Neunburg, Christoph von (um 1511).¹⁾ F. 39', Nr. 215.
 140. Neunhauser Alexander (1507), in Schottland geboren. F. 66', Nr. 484.

¹⁾ W. in Rot ein mit dem Rumpfe wachsender, unbedeckter Mann, den Hals mit einem Pfeile durchstoßen, auf der Brust eine Lilie.
²⁾ W. in Rot zwei gekrönte schreitende Löwen.
³⁾ W. in Rot und Schwarz ein mit Zinnen versehener weißer Sparren. Vgl. Widgrill im Adler (1572) 117.

⁴⁾ W. in Rot drei rechtschneigende silberne Rosen. Friedrich M. † 1519. Vgl. Hund I 371. Ferner die W. in Rot des Hans Gauer verstorbenen Grabsteins, den er seiner Familie bei der Seelkirche in Burghausen u. d. Salzach errichten ließ bei Halm, Zeitschrift d. Münchener Altertumsvereins 17 (1897) Tf. I. Das Geschlecht starb nach Seyler, Der abgest. bayer. Adel 182 f. mit Hans M. 1525 aus.

⁵⁾ Schwendt bei Taufkirchen a. Pram; Messenbach, G. Lambrecht, G.-B. Obernberg, und erwarb aus dieser Ehe Saffried I.; in zweiter Ehe mit Ursula von Trembach zu Willberg. Vgl. Starkenfels, Der oberöst. Adel 294. Ferner, Pfleger in der Chel.⁴⁾

⁶⁾ Saffried II. M. zu Schwendt und Diepolding war der Sohn Achaz II. und der Veronika Mautner von Katzenberg. Vgl. Hund IV S. 60, Starkenfels 204.

⁷⁾ Im Jahre 1501 als Pfleger zu Griesbach bezeugt. Vgl. Handel-Mazzetti, Auroleminster-Regesten II 29.

⁸⁾ W. der Messenbeck. Sie war die zweite Gemahlin Hans' II. Meurl und eine geborene Messenbeck zu Ort, Starkenfels a. O. 294. Leimbach, P. Sipprichell.

⁹⁾ W. in Silber eine schwarze gekrönte Frau, eine Bischofsmitte haltend.
¹⁰⁾ W. in Silber eine rote Kriechentier. Kautte sich und seine Frau am 4. Juli 1516 mit 1 fl. für immer.

¹¹⁾ W. in Schwarz eine gelbe Spitze, belegt mit einem Mohrenrumpf.
¹²⁾ W. von Blau, belegt mit einem gekrönten gelben Löwen, und Gelb, belegt mit zwei blauen Pfählen, rechtschneigend geteilt.

¹³⁾ W. in Silber ein rotes, links gewendetes, aufgerichtete Eichhörnchen, an einer Frucht hängend.
¹⁴⁾ W. = W.B. (A.G.) I Tf. 170, Nr. I. Abweichend: Das Mührlad in Schwarz mit gelbem Schildhaupt.

¹⁵⁾ W. = W.O.-Oe. Tf. 62, Nr. II. Die Farben jedoch sind umgekehrt angeordnet. Hueb im Traunkreis. Wolfgang war der Sohn des Veit M. zu Mührlad und Neidharting und der Margarete Jörger. Starkenfels a. O. 219.

¹⁶⁾ Murau, G. Utzenach, G.-B. Obernberg, W. = W.B. (A.G.) I Tf. 171. Wolfgang † 1542. Grabstein in der Kirche Utzenach. Vgl. Habert, Taufkirchen II (1892) 655.
¹⁷⁾ Ranna, G.-B. Spitz, N.-Oe. W. = W.N.-Oe. Tf. 186.
¹⁸⁾ W. in Rot eine goldene Krone.

141. Nothaft zum Bodenstern, Georg, Pfleger zum Haag (1513 Jänner 25).¹⁾ F. 59, Nr. 407.
 — Wilhelm, s. Passau, Donherren.
 142. Oberhammer zu Greibing, Michael O. (vor 1503).²⁾ F. 54', Nr. 354.
 — Sibilla, Gemahlin Michael O. (vor 1503).³⁾ F. 154, Nr. 864.
 143. Oberhammer zu Marsbach, Anna, Gemahlin Ottens O., eine geborene Weichs (vor 1503).¹⁾ F. 154', Nr. 870.
 — Ott (vor 1503).²⁾ F. 44', Nr. 274.
 144. Oberhammer zu Pernau, Wahnund (1508).³⁾ F. 46', Nr. 295.
 145. Offenheimer Hans, Rentmeister zu Burghausen (vor 1503).¹⁾ F. 56, Nr. 372.
 146. Pabenschwanter zu Pabenschwanter, Georg (vor 1503).⁵⁾ F. 63', Nr. 449.
 147. Palitz von Kirchheim, Sebastian (vor 1503), Richter zum Fraunstein.²⁾ F. 65', Nr. 469.
 148. Pappenheim, Georg Marschall zu (vor 1503).¹⁾ F. 49, Nr. 325.
 149. Paulsdorf zum Kürn auf Falkenfels, Helena, geborene Gräfin von Ortenburg, Gemahlin Wilhelms von P. (1515).¹⁾ F. 60', Nr. 419.
 — Wilhelm, Ritter, Pfleger zu Abensberg (1515).¹⁾ F. 60', Nr. 418.
 150. Paumkircher Erasmus, k. Zahlmeister (vor 1503).¹⁾ F. 49, Nr. 333.
 151. Paar zu Heitzing, Georg, Kätner zu Schärldieg (vor 1503).¹⁾ F. 56, Nr. 374.
 — Ursula, (geborene) Reycker, Gemahlin Georg P. (vor 1503). F. 158, Nr. 895.
 152. Peigartshamer Stephan (vor 1503). F. 64', Nr. 457.
 153. Perger Georg, Mautner zu Neuburg und Pfleger auf dem Wernstein (1506).¹⁾ F. 66, Nr. 478.
 — Hans, Pfleger zu Neuburg (1506).¹⁾ F. 66, Nr. 477.
 154. Perger Stephan, Pfleger zu Windhag (vor 1503).¹⁾ F. 65, Nr. 467.
 155. Perkhauer zu Würing, Kaspar (vor 1503).¹⁾ F. 45, Nr. 279.
 156. Pernpeck Barbara, Gemahlin Georg P. (vor 1503). F. 157, Nr. 885.
 — Georg, Pfleger zu Neuhaus (vor 1503).¹⁾ F. 55, Nr. 360.
 — Georg, s. Passau, Donherren.
 — Wandula, Gemahlin Wolfgang P. (vor 1503). F. 157', Nr. 890.
 — Wolfgang (vor 1503). F. 55, Nr. 361.
 157. Pesnitzer Ulrich (vor 1503).²⁾ F. 49', Nr. 332.
 — Barbara, Gemahlin Ulrich P. (vor 1503). F. 157, Nr. 884.

¹⁾ Bodenstern, A.-G. Roding, Oberpfalz. Vgl. Kirnbauer, Der niederöst. Adel 318.
²⁾ Gröbning, G. Gaspothofen. W. = W.O.-Oe. Tf. 63, Nr. I. Michael O. † 1485 und liegt in Gaspothofen begraben. Vgl. Habert, Taufkirchen I (1902) 53 f.

³⁾ W. = W.O.-Oe. Tf. 25, Nr. IV, daher eine geborene Geumann.
⁴⁾ W. = W.O.-Oe. Tf. 63, Nr. I. Bei Starkenfels 11 f. 324. Ottmar O. Nach Hund IV F. 103 wurde er vom Passauer Bischof Herzog Ernst 1520 gefangen genommen und wegen Raubereien entlassen.

⁵⁾ Pernau bei Wels. W. = W.O.-Oe. Tf. 63, Nr. I.
⁶⁾ W. = W.B. (A.G.) Tf. 173. Abweichend: nach links gewendete Löwe, Offenheimer zu Selbtsdorf. Vgl. Hund IV S. 105.

⁷⁾ Vgl. Lamprecht-Lang. Auroleminster 61 (1889).
⁸⁾ Zählte noch 1512 f. ein. W. gold und schwarz geschacht. Fraunstein, G. Mining, B. Braunn.

⁹⁾ W. gewöhnliches Feh. Blau in Silber.
¹⁰⁾ Kürn, A.-G. Regenstauf. Falkenfels, A.-G. Mitterfels.

¹¹⁾ W. = W.B. (A.G.) I Tf. 51.
¹²⁾ Erasmus, wahrscheinlich ein Enkel des bekannten Andreas B., erhielt von K. Max Stadt und Schloß Enns verpfändet und starb nach 1534. Vgl. Starkenfels a. O. 235.

¹³⁾ Heitzing, G. Andorf, G.-B. Raab.
¹⁴⁾ Der ursprüngliche Zusatz „Vallberg und Bugriedl“ ist in der Tat nicht vorhanden.

¹⁵⁾ W. = W.O.-Oe. Tf. II. Clem. Nr. I. Stephan P. stammte aus Kärnten (Hohenberg) und erwarb den Sitz Haus bei St. Pantaleon (N.-Oe.), wo er in der Pfarrkirche begraben liegt († 1521). Sein Sohn erwarb die Feste Klamm. Vgl. Starkenfels a. O. 24 f., 715.

¹⁶⁾ Würting bei Wels. W. = W.O.-Oe. Tf. 97, Nr. I.
¹⁷⁾ Pernpeck zu Votshofen, G. Weibach, G.-B. Obernberg. Vgl. Hund IV S. 172. W. in Silber ein schwarzer Harenrumpf mit den Vorderexten eine rote Frucht zum Munde führend.

¹⁸⁾ W. in Silber eine rote dreiseitige Pyramide. Die F. waren ein steiermärkisches Geschlecht, anlässlich in den Windischen Büchern.

192. Reuter zu Pfaffstetten, Martin (vor 1503).¹⁾ F. 65, Nr. 464.
 193. Ritschan zu Feldegg, Barbara, Gemahlin des Kaspar R. (1506).²⁾ F. 154, Nr. 872.
 — Kaspar (1506).³⁾ F. 47, Nr. 308 und 340.
 194. Roggendorf, Elisabeth von, Gemahlin Wilhelms von R., eine geborene Gräfin zu Oetting (1505 Febr. 27). F. 151, Nr. 838.
 — Wilhelm von (1507).⁴⁾ F. 42, Nr. 251.
 195. Rohrbach, Anna von, eine geb. Tuerenbach (vor 1503).⁵⁾ F. 154, Nr. 867.
 — Dorothea von, unvermählte Tochter des verstorbenen Georg v. R. (vor 1503).⁶⁾ F. 154, Nr. 869.
 — Georg von (vor 1503).⁷⁾ F. 49, Nr. 331.
 — Potenciana von (vor 1503).⁸⁾ F. 159, Nr. 913.
 196. Rohrbeck Siegmund (vor 1503).⁹⁾ F. 43, Nr. 263.
 197. Rohrwolf Matthias, k. Hofschenk und Pfleger zu Kranwidberg (1516 Dezember 20).¹⁰⁾ F. 61, Nr. 425.
 198. Rottal, Barbara von, s. Puchheim.
 199. Rottan zu Madan, Hieronymus (1511).¹¹⁾ F. 47, Nr. 303.
 200. Rottan, Amalia von, s. Tannberg.
 201. Rudmund Hans, Pfleger zu Mattsee (vor 1503).¹²⁾ F. 56, Nr. 375.
 — Veronica, Gemahlin des Hans R. (vor 1503).¹³⁾ F. 158, Nr. 902.
 202. Ruestorfer zu Ruestorf, Wolfgang (vor 1503).¹⁴⁾ F. 66, Nr. 475.
 203. Sachs zu Alnegg, Hans (vor 1503).¹⁵⁾ F. 56, Nr. 379.
 — Yesse (1515 März 31).¹⁶⁾ F. 60, Nr. 416.
 204. Sachsenkam, Joachim von (1509).¹⁷⁾ F. 58, Nr. 396.
 205. Salm, Nikolaus Graf zu, k. Hauptmann in Marchegg (1508).¹⁸⁾ F. 39, Nr. 211.
 206. Salzinger Barbara, s. Peiger unter den Bürgern Rieds.
 — Thomas, Rentmeister in Burghausen (1516).¹⁹⁾ F. 67, Nr. 492.
 — Wolfgang, Zöllner in Wasserburg (1517). F. 67, Nr. 493.
 207. Sartain, Ziprian von, k. Kanzler (1515 Juli 2).²⁰⁾ F. 38, Nr. 199.
 208. Saurer Konrad (1506).²¹⁾ F. 66, Nr. 479.
 209. Saurer Laurenz, k. Rat, Regent und Viztum in Oesterreich (1518).²²⁾ F. 34, Nr. 178.

1) Pfaffstätt bei Mattighofen? W. in Schwarz ein gelber gebarteter Mannesrumpf.
 2) Feldegg, G. Prann, G.-B. Haag. W. der Pillich. Barbara († 1508) war die Tochter des Hans Fillich zu Feldegg.
 3) W. I und 4 in Gold ein schwarzer Adler, 2 und 3 in Silber eine schwarze aufrechte Maus (= Pillich W. O.-Oe. Tf. 150, Nr. III. Wilhelm und Wolfgang waren die jüngeren Söhne des Kaspar von R. und 4 M. des v. W. von Wildhaus.
 4) W. in Schwarz ein roter rechtschüssiger Balken.
 5) Hat die Gült bis 1509 gezahlt. W. in von Silber und Schwarz gespaltenem Schilde ein roter Balken.
 6) Hat 10 fl. in die Bruderschaft geschafft.
 7) Hat gezahlt die Gült bis auf das 9. Jahr; hat sich ein- und ab/gekauft des 31. Jahrs.
 8) Rohrbach W., in drei Reihen gespalzt.
 9) W. viermal schräg gespalzt von Schwarz und Silber.
 10) W. = W. O.-Oe. Tf. 80, Nr. II.
 11) W. in Silber ein roter rechtschüssiger Balken.
 12) W. in von Silber und Schwarz geteiltem Schilde ein Rutenrumpf mit gewechselten Tinkturen.
 13) Eine geborene Trembach (W.).
 14) Ruestorf an der unteren Rott, B.-A. Griesbach, W. = W. O.-Oe. Tf. 81. Wolfgang († 1507) war der Sohn des Georg R. und der Anna Rusp von Teufelbach.
 15) W. in Schwarz ein roter rechtschüssiger Balken.
 16) W. in Rot ein weißes Kreuz, mit fünf roten Schilden belegt.
 17) W. = W. B. (A.G.) I Tf. 4. Vgl. Hand IV S. 297.
 18) W. = W. O.-Oe. Tf. 82, Obersalm Nr. II. Kaiserlicher Feldmarschall während der Belagerung Wiens durch die Türken (1529).
 19) Vgl. Hand IV S. 390.
 20) W. in Rot ein weißer Balken, mit einem schreitenden gekrönten roten Löwen belegt.
 21) W. in Gold ein Mohrenkopf, auf der Brust und beiden Seiten mit drei (2 1) Sternen belegt mit gewechselten Farben.
 22) W. in von Gold und Rot geteiltem Felde zwei abgewendete Sicheln mit gewechselten Farben.

210. Schallenberg zu Luftenberg, Kaspar (1511).¹⁾ F. 46, Nr. 298.
 211. Schauberg, Barbara von, Gemahlin Siegmunds, eine geborene von Walsee (vor 1503).²⁾ F. 152, Nr. 841.
 — Georg (III.), Graf zu (vor 1503).³⁾ F. 39, Nr. 209.
 — Georg (III.), Graf zu (1506). F. 39, Nr. 210.
 212. Siegmund, Graf zu (vor 1503). F. 39, Nr. 208.
 213. Schenk von Neideck, Georg, der letzte seines Namens (vor 1503).⁴⁾ F. 44, Nr. 268.
 — Katharina, Gemahlin Georg Sch. und Witwe des K. von Kammer (vor 1503).⁵⁾ F. 153, Nr. 856.
 214. Schenk von Schenkenstein, Hans (1506).⁶⁾ F. 47, Nr. 306.
 215. Scherenberg, Wilhelm Graf zu, Pfleger zu Radstadt (vor 1503). F. 44, Nr. 275.
 216. Scherfenberg, Bernhard von (vor 1503).⁷⁾ F. 42, Nr. 243.
 — Christoph von (1515). F. 35, Nr. 183.
 — Hans von (1515). F. 35, Nr. 182.
 217. Schershofer zu Prapach, Siegmund, Pfleger zu Griesbach (1510).⁸⁾ F. 46, Nr. 296.
 218. Schiefer zu Freiling, Esther, Gemahlin Siegmund Sch. (vor 1503).⁹⁾ F. 157, Nr. 886.
 — Margarete, unvermählt (vor 1503). F. 157, Nr. 887.
 — Siegmund (vor 1503).¹⁰⁾ F. 45, Nr. 280.
 219. Schilwatz Hans (vor 1503).¹¹⁾ F. 43, Nr. 262.
 220. Schmieden, Stephan von, zu Wackerstein und Ebling, Pfleger zu Ried (1528).¹²⁾ F. 36, Nr. 187.
 221. Schoferl Georg, k. Rentmeister der Herrschaft Steyr (1506).¹³⁾ F. 53, Nr. 346.
 222. Schweickreuter Michael, Landrichter zu Ried (1519).¹⁴⁾ F. 70, Nr. 504.
 223. Schweinbeck zum Haus, Adam (1511).¹⁵⁾ F. 58, Nr. 400.
 — Erhart (1506). F. 42, Nr. 248.
 — Magdalena, Gemahlin Erharts, eine geborene Fröschl (1513). F. 152, Nr. 847.
 — Margarete, Gemahlin Adams, eine geborene Ehrenbeck (1513). F. 152, Nr. 848.
 224. Seemann Konrad, Landrichter zu Ried (1507).¹⁶⁾ F. 57, Nr. 391.

1) Doppelt eingetragen auf F. 58, Nr. 399 (1512). Schallenberg und Luftenberg im Mühlkreis. W. = W. O.-Oe. Tf. 83, Nr. V. (Es fehlen die Zinnen).
 2) W. I und 4 von Rot und Silber gespalten; 2 und 3 in Schwarz ein silberner Balken. Barbara († 1506) war die Tochter Reinprechts V. von Walsee-Ems. Vgl. Döbinger, Die Herren von Walsee, in: *Archiv für Österreichische Geschichte* (1906) 35, Nr. 1.
 3) W. in Schwarz ein rotes Schildhaupt und eine rote Spitze in Silber. Georg Sch. war 1502–1504 Pfleger in Ried und kämpfte auf Seite Herzog Albrechts in bayerischen Erbfolgekriegen gegen die Böhmen, wo er bei Sauberg tödlich verwundet wurde. Er starb am 12. September 1504. Sein von dem Passauer Meister Jörg Gartner verfertigtes Grabdenkmal befindet sich in der Dominikanerkirche in Regensburg. Vgl. Geib-H 78. Meindl, Ried I (1899) 95. Die Abbildung des Grabsteines bei Halm, *Zeitschr. d. Münchener Altertumsvereines* 17 (1897) Tf. 1.
 4) W. in von Schwarz und Gold gespaltenem Schilde ein Spurren mit gewechselten Farben.
 5) W. in Schwarz ein gelber rechtschüssiger Balken.
 6) W. in Schwarz ein roter rechtschüssiger Balken.
 7) W. in Schwarz ein roter rechtschüssiger Balken.
 8) W. in Schwarz ein roter rechtschüssiger Balken.
 9) W. in Silber eine angedeutete rote Gans mit einer Silberbinde am den Körper.
 10) W. = W. O.-Oe. Tf. 87, Nr. V. Vgl. Grienberger, Das Schloß der Erbstift (1887) 57–62.
 11) W. = W. O.-Oe. Tf. 87, Nr. V. Vgl. Grienberger, Das Schloß der Erbstift (1887) 57–62.
 12) Diese Eintragung wurde wieder ergänzt, das Wappenfeld blieb unausgefüllt. Wackerstein und Ebling, B.-A. Rognitz.
 13) W. in Schwarz ein roter rechtschüssiger Balken.
 14) Schweickreuter, G. Maria Schmolln, G.-B. Mattighofen. W. in Rot ein schwarzes S mit einem silbernen Pfeil schrägschlingend durchkreuzt.
 15) Schweinbeck, G. Engewitzdorf, B. Urfahr, Haus, G. Wartberg, G.-B. Prägraten. Hans' III. von Sch. und der Agnes von Sinzenhof. Aus seiner Ehe mit Magdalena Fröschl stammte Adam von Sch.
 16) W. zwei rechte Schritthalben Silber in Schwarz.

224. Seiboldsdorf, Anna von (vor 1503).¹⁾ F. 158, Nr. 897.
 — Bernhard von, Ritter, Pfleger zu Schärding (nach 1503). F. 40, Nr. 218.
 — Laurenz von, Pfleger zu Ried (1516). F. 33, Nr. 174.
 225. Sigershofer, s. Freier.
 226. Spaur, Christant von, Erbschenk der Grafschaft Tirol (1518 Nov. 19).²⁾ F. 68, Nr. 495.
 227. Spreng Georg, Schenk d. röm. Königs (vor 1503).³⁾ F. 64, Nr. 450.
 — Siegmund (vor 1503). F. 64, Nr. 451.
 — Wolfgang (1507). F. 47, Nr. 309.
 228. Stadler an der Stauf, Siegmund, und seine Hausfrau (vor 1503).⁴⁾ F. 62, Nr. 427.
 229. Stain, Georg von (vor 1503).⁵⁾ F. 43, Nr. 261.
 230. Starhenberg, Balhasar von, s. Passau, Domherren.
 — Bartholomaeus von (vor 1503).⁶⁾ F. 41, Nr. 237.
 — Hans von, zu Pühnstein (1520). F. 32, Nr. 172.
 231. Starz von der Raunitz, Georg (1513).⁷⁾ F. 59, Nr. 410.
 232. Steinacher zu Inzersdorf, Christoph (vor 1503).⁸⁾ F. 62, Nr. 429.
 233. Steinhauser Elisabeth, s. Kutenau.
 234. Steinhof zu Waldrä ..., Thomas, Kastner zu Passau (1509).⁹⁾ F. 58, Nr. 395.
 235. Stocker zu Utzenach, Bernhard (1514).¹⁰⁾ F. 60, Nr. 415.
 236. Sunzinger Marx (vor 1503).¹¹⁾ F. 63, Nr. 446.
 237. Tannberg zu Aurolzminster, Agatha von, vgl. Erlakloster, Aebissin.
 — Agnes von, eine geborene Volckensdorf (vor 1503).¹²⁾ F. 153, Nr. 850.
 — Amalia von, eine geborene von Rottau (vor 1503).¹³⁾ F. 153, Nr. 852.
 — Andreas von, Probstichter zu Ried (um 1508). F. 47, Nr. 300.
 — Christoph von, s. Augsburg, Domherren.
 — David (I.) von (vor 1503).¹⁴⁾ F. 48, Nr. 315.
 — Hans (IV.) von (vor 1503). F. 48, Nr. 316.
 — Heinrich von, zu Offenber, Ritter (vor 1503).¹⁵⁾ F. 49, Nr. 334.
 — Margarete, Heinrichs von T. Gemahlin, eine geborene Freudenber (1512).¹⁶⁾ F. 152, Nr. 846.
 — Moriz (I.) der Aeltere von (vor 1503). F. 48, Nr. 312.
 — Moriz (II.) der Jüngere von (vor 1503). F. 48, Nr. 313.
 — Regina von, verwitwete Zeller zu Riedau, Gemahlin des Andreas von T. (vor 1503). F. 157, Nr. 891.

¹⁾ Seiboldsdorf an der kleinen Vils. W. = W.O.-Oe. Tf. 107. Talmann Nr. I. Daher eine geborene Talmann.
²⁾ Über die Seiboldsdorfer vgl. Hand II 211–300. W. von Silber und Rot mit zwei rechten Steigbügeln.
³⁾ W. in Silber ein aufgerichteter roter Löwe, einen Schenkbecher mit den Vorderfüßen haltend. Vgl. Hohenbühel, Beiträge zur Gesch. d. Tiroler Adels, Jahrb. Adler (1891) 138.
⁴⁾ W. in Blau ein silberner Windhund. F. 70, Nr. 502 ist dasselbe Wappen eingetragen, jedoch ohne Namen.
⁵⁾ Siegmund St., 1478 Schauberg'scher Pfleger zu Stauf, war mit Barbara Paulsdorfer vermählt. Er starb 1515 und liegt in Püpping begraben. Vgl. Starkenfels 388.
⁶⁾ W. 1 und 4 in Gold ein von Rot und Silber geschindelter rechter Seigrihalben; 2 und 3 in Gold drei schwarze Raubvögel.
⁷⁾ W. = W.O.-Oe. Tf. 107. (Der Panther links gewendet). Pühnstein bei Neufelden an der Mühel.
⁸⁾ W. in Silber eine schwarze Krähe.
⁹⁾ W. in Rot eine dreistufige silberne Pyramide. Hs.: Inzestorf—Inzersdorf, G.-B. Kirchdorf.
¹⁰⁾ W. in Rot ein Steinhaufen sowie ein silberner erhöhter und entgipfelter Späuren.
¹¹⁾ Utzenach, G.-B. Oberberg.
¹²⁾ Sunzinger, G.-B. Oberberg.
¹³⁾ W. in Rot ein Steinhaufen sowie ein silberner erhöhter und entgipfelter Späuren.
¹⁴⁾ W. in Silber eine schwarze Krähe.
¹⁵⁾ W. in Rot ein Steinhaufen sowie ein silberner erhöhter und entgipfelter Späuren.
¹⁶⁾ W. in Rot ein Steinhaufen sowie ein silberner erhöhter und entgipfelter Späuren.

der Mannesrumpf mit gewechselten Tüchern. W. = W.O.-Oe. Tf. 75 von Schwarz und Rot gespalten; 10) Utzenach, G.-B. Oberberg. W. = W.O.-Oe. Tf. 107. Grabstein in der Pfarrkirche Mühel. Vgl. Berger im Archiv für Geschichte und Altertumskunde IV (1897) 126.
¹¹⁾ W. in Rot ein Steinhaufen sowie ein silberner erhöhter und entgipfelter Späuren.
¹²⁾ W. in Rot ein Steinhaufen sowie ein silberner erhöhter und entgipfelter Späuren.
¹³⁾ W. in Rot ein Steinhaufen sowie ein silberner erhöhter und entgipfelter Späuren.
¹⁴⁾ W. in Rot ein Steinhaufen sowie ein silberner erhöhter und entgipfelter Späuren.
¹⁵⁾ W. in Rot ein Steinhaufen sowie ein silberner erhöhter und entgipfelter Späuren.
¹⁶⁾ W. in Rot ein Steinhaufen sowie ein silberner erhöhter und entgipfelter Späuren.
¹⁷⁾ W. in Rot ein Steinhaufen sowie ein silberner erhöhter und entgipfelter Späuren.
¹⁸⁾ W. in Rot ein Steinhaufen sowie ein silberner erhöhter und entgipfelter Späuren.
¹⁹⁾ W. in Rot ein Steinhaufen sowie ein silberner erhöhter und entgipfelter Späuren.
²⁰⁾ W. in Rot ein Steinhaufen sowie ein silberner erhöhter und entgipfelter Späuren.
²¹⁾ W. in Rot ein Steinhaufen sowie ein silberner erhöhter und entgipfelter Späuren.
²²⁾ W. in Rot ein Steinhaufen sowie ein silberner erhöhter und entgipfelter Späuren.
²³⁾ W. in Rot ein Steinhaufen sowie ein silberner erhöhter und entgipfelter Späuren.
²⁴⁾ W. in Rot ein Steinhaufen sowie ein silberner erhöhter und entgipfelter Späuren.
²⁵⁾ W. in Rot ein Steinhaufen sowie ein silberner erhöhter und entgipfelter Späuren.
²⁶⁾ W. in Rot ein Steinhaufen sowie ein silberner erhöhter und entgipfelter Späuren.
²⁷⁾ W. in Rot ein Steinhaufen sowie ein silberner erhöhter und entgipfelter Späuren.
²⁸⁾ W. in Rot ein Steinhaufen sowie ein silberner erhöhter und entgipfelter Späuren.
²⁹⁾ W. in Rot ein Steinhaufen sowie ein silberner erhöhter und entgipfelter Späuren.
³⁰⁾ W. in Rot ein Steinhaufen sowie ein silberner erhöhter und entgipfelter Späuren.
³¹⁾ W. in Rot ein Steinhaufen sowie ein silberner erhöhter und entgipfelter Späuren.
³²⁾ W. in Rot ein Steinhaufen sowie ein silberner erhöhter und entgipfelter Späuren.
³³⁾ W. in Rot ein Steinhaufen sowie ein silberner erhöhter und entgipfelter Späuren.
³⁴⁾ W. in Rot ein Steinhaufen sowie ein silberner erhöhter und entgipfelter Späuren.
³⁵⁾ W. in Rot ein Steinhaufen sowie ein silberner erhöhter und entgipfelter Späuren.
³⁶⁾ W. in Rot ein Steinhaufen sowie ein silberner erhöhter und entgipfelter Späuren.
³⁷⁾ W. in Rot ein Steinhaufen sowie ein silberner erhöhter und entgipfelter Späuren.
³⁸⁾ W. in Rot ein Steinhaufen sowie ein silberner erhöhter und entgipfelter Späuren.
³⁹⁾ W. in Rot ein Steinhaufen sowie ein silberner erhöhter und entgipfelter Späuren.
⁴⁰⁾ W. in Rot ein Steinhaufen sowie ein silberner erhöhter und entgipfelter Späuren.
⁴¹⁾ W. in Rot ein Steinhaufen sowie ein silberner erhöhter und entgipfelter Späuren.
⁴²⁾ W. in Rot ein Steinhaufen sowie ein silberner erhöhter und entgipfelter Späuren.
⁴³⁾ W. in Rot ein Steinhaufen sowie ein silberner erhöhter und entgipfelter Späuren.
⁴⁴⁾ W. in Rot ein Steinhaufen sowie ein silberner erhöhter und entgipfelter Späuren.
⁴⁵⁾ W. in Rot ein Steinhaufen sowie ein silberner erhöhter und entgipfelter Späuren.
⁴⁶⁾ W. in Rot ein Steinhaufen sowie ein silberner erhöhter und entgipfelter Späuren.
⁴⁷⁾ W. in Rot ein Steinhaufen sowie ein silberner erhöhter und entgipfelter Späuren.
⁴⁸⁾ W. in Rot ein Steinhaufen sowie ein silberner erhöhter und entgipfelter Späuren.
⁴⁹⁾ W. in Rot ein Steinhaufen sowie ein silberner erhöhter und entgipfelter Späuren.
⁵⁰⁾ W. in Rot ein Steinhaufen sowie ein silberner erhöhter und entgipfelter Späuren.
⁵¹⁾ W. in Rot ein Steinhaufen sowie ein silberner erhöhter und entgipfelter Späuren.
⁵²⁾ W. in Rot ein Steinhaufen sowie ein silberner erhöhter und entgipfelter Späuren.
⁵³⁾ W. in Rot ein Steinhaufen sowie ein silberner erhöhter und entgipfelter Späuren.
⁵⁴⁾ W. in Rot ein Steinhaufen sowie ein silberner erhöhter und entgipfelter Späuren.
⁵⁵⁾ W. in Rot ein Steinhaufen sowie ein silberner erhöhter und entgipfelter Späuren.
⁵⁶⁾ W. in Rot ein Steinhaufen sowie ein silberner erhöhter und entgipfelter Späuren.
⁵⁷⁾ W. in Rot ein Steinhaufen sowie ein silberner erhöhter und entgipfelter Späuren.
⁵⁸⁾ W. in Rot ein Steinhaufen sowie ein silberner erhöhter und entgipfelter Späuren.
⁵⁹⁾ W. in Rot ein Steinhaufen sowie ein silberner erhöhter und entgipfelter Späuren.
⁶⁰⁾ W. in Rot ein Steinhaufen sowie ein silberner erhöhter und entgipfelter Späuren.
⁶¹⁾ W. in Rot ein Steinhaufen sowie ein silberner erhöhter und entgipfelter Späuren.
⁶²⁾ W. in Rot ein Steinhaufen sowie ein silberner erhöhter und entgipfelter Späuren.
⁶³⁾ W. in Rot ein Steinhaufen sowie ein silberner erhöhter und entgipfelter Späuren.
⁶⁴⁾ W. in Rot ein Steinhaufen sowie ein silberner erhöhter und entgipfelter Späuren.
⁶⁵⁾ W. in Rot ein Steinhaufen sowie ein silberner erhöhter und entgipfelter Späuren.
⁶⁶⁾ W. in Rot ein Steinhaufen sowie ein silberner erhöhter und entgipfelter Späuren.
⁶⁷⁾ W. in Rot ein Steinhaufen sowie ein silberner erhöhter und entgipfelter Späuren.
⁶⁸⁾ W. in Rot ein Steinhaufen sowie ein silberner erhöhter und entgipfelter Späuren.
⁶⁹⁾ W. in Rot ein Steinhaufen sowie ein silberner erhöhter und entgipfelter Späuren.
⁷⁰⁾ W. in Rot ein Steinhaufen sowie ein silberner erhöhter und entgipfelter Späuren.
⁷¹⁾ W. in Rot ein Steinhaufen sowie ein silberner erhöhter und entgipfelter Späuren.
⁷²⁾ W. in Rot ein Steinhaufen sowie ein silberner erhöhter und entgipfelter Späuren.
⁷³⁾ W. in Rot ein Steinhaufen sowie ein silberner erhöhter und entgipfelter Späuren.
⁷⁴⁾ W. in Rot ein Steinhaufen sowie ein silberner erhöhter und entgipfelter Späuren.
⁷⁵⁾ W. in Rot ein Steinhaufen sowie ein silberner erhöhter und entgipfelter Späuren.
⁷⁶⁾ W. in Rot ein Steinhaufen sowie ein silberner erhöhter und entgipfelter Späuren.
⁷⁷⁾ W. in Rot ein Steinhaufen sowie ein silberner erhöhter und entgipfelter Späuren.
⁷⁸⁾ W. in Rot ein Steinhaufen sowie ein silberner erhöhter und entgipfelter Späuren.
⁷⁹⁾ W. in Rot ein Steinhaufen sowie ein silberner erhöhter und entgipfelter Späuren.
⁸⁰⁾ W. in Rot ein Steinhaufen sowie ein silberner erhöhter und entgipfelter Späuren.
⁸¹⁾ W. in Rot ein Steinhaufen sowie ein silberner erhöhter und entgipfelter Späuren.
⁸²⁾ W. in Rot ein Steinhaufen sowie ein silberner erhöhter und entgipfelter Späuren.
⁸³⁾ W. in Rot ein Steinhaufen sowie ein silberner erhöhter und entgipfelter Späuren.
⁸⁴⁾ W. in Rot ein Steinhaufen sowie ein silberner erhöhter und entgipfelter Späuren.
⁸⁵⁾ W. in Rot ein Steinhaufen sowie ein silberner erhöhter und entgipfelter Späuren.
⁸⁶⁾ W. in Rot ein Steinhaufen sowie ein silberner erhöhter und entgipfelter Späuren.
⁸⁷⁾ W. in Rot ein Steinhaufen sowie ein silberner erhöhter und entgipfelter Späuren.
⁸⁸⁾ W. in Rot ein Steinhaufen sowie ein silberner erhöhter und entgipfelter Späuren.
⁸⁹⁾ W. in Rot ein Steinhaufen sowie ein silberner erhöhter und entgipfelter Späuren.
⁹⁰⁾ W. in Rot ein Steinhaufen sowie ein silberner erhöhter und entgipfelter Späuren.
⁹¹⁾ W. in Rot ein Steinhaufen sowie ein silberner erhöhter und entgipfelter Späuren.
⁹²⁾ W. in Rot ein Steinhaufen sowie ein silberner erhöhter und entgipfelter Späuren.
⁹³⁾ W. in Rot ein Steinhaufen sowie ein silberner erhöhter und entgipfelter Späuren.
⁹⁴⁾ W. in Rot ein Steinhaufen sowie ein silberner erhöhter und entgipfelter Späuren.
⁹⁵⁾ W. in Rot ein Steinhaufen sowie ein silberner erhöhter und entgipfelter Späuren.
⁹⁶⁾ W. in Rot ein Steinhaufen sowie ein silberner erhöhter und entgipfelter Späuren.
⁹⁷⁾ W. in Rot ein Steinhaufen sowie ein silberner erhöhter und entgipfelter Späuren.
⁹⁸⁾ W. in Rot ein Steinhaufen sowie ein silberner erhöhter und entgipfelter Späuren.
⁹⁹⁾ W. in Rot ein Steinhaufen sowie ein silberner erhöhter und entgipfelter Späuren.
¹⁰⁰⁾ W. in Rot ein Steinhaufen sowie ein silberner erhöhter und entgipfelter Späuren.

- Tannberg, Ursula von, Witwe Wolfgangs von T. (vor 1503).¹⁾ F. 153, Nr. 851.
 — Wilhelm von (vor 1503). F. 48, Nr. 317.
 — Wolfgang (II.) der Aeltere von (vor 1503). F. 48, Nr. 314.
 — Wolfgang (III.) von, s. Passau, Domherren.
 238. Tanner Augustin, Mautner zu Strahlwalchen (vor 1503).²⁾ F. 64, Nr. 453.
 — Hans, Richter zu Formbach (vor 1503). F. 64, Nr. 452.
 239. Susanna, Gemahlin Augustin T. (vor 1503). F. 158, Nr. 904.
 Tegenk Ruprecht, Johann Herr zum (vor 1503).³⁾ F. 42, Nr. 244.
 240. Tenk Ruprecht, Zöllner zu Braunau (1505).⁴⁾ F. 53, Nr. 339.
 241. Tetenhamer Egidius (1507).
 — Georg (1507).
 — Ruprecht, (1507).⁵⁾ F. 66, Nr. 481–483.
 242. Toblhamer Lienhart, Pfleger zu Erlach (1513 Jänner 25).⁶⁾ F. 58, Nr. 404.
 — Martha (1513).⁷⁾ F. 155, Nr. 880.
 243. Traun, Michael Herr zu (1509).⁸⁾ F. 40, Nr. 222.
 — Praxedis, Gemahlin des Hans von Tr. (vor 1503). F. 153, Nr. 860.
 — Sebastian Herr zu (1514). F. 40, Nr. 227.
 244. Trantmandorf zu Reutpotenbach, David (1512).⁹⁾ F. 59, Nr. 405.
 — Esther, s. Schiffer.
 — Margarete, s. Geunann.
 245. Trennbach, Albrecht von (vor 1503).¹⁰⁾ F. 45, Nr. 276.
 — Bernhardin von, zu Burgfried (vor 1503). F. 49, Nr. 327.
 — Christoph von, s. Passau, Domherren.
 — Georg von, zu Waltenberg (vor 1503). F. 49, Nr. 328.
 — Johann von, s. Passau, Domherren.
 — Mathäus von, zu St. Martin (1506). F. 53, Nr. 342.
 — Ortolf von, zu St. Martin (vor 1503). F. 48, Nr. 323.
 — Ursula von, zu Wildberg, s. Messenbach zu Schwent.
 — Veronica von, s. Rudmund.
 — Wilhelm von, zu Burgfried (vor 1503). F. 49, Nr. 326.
 246. Trümber Georg, Gegenschreiber der k. Mt. zu Vöcklabruck (nach 1503).¹¹⁾ F. 57, Nr. 385.
 247. Trutling Leopold (vor 1503).¹²⁾ F. 65, Nr. 462.
 248. Tschernaho, Dietrich Herr zu (1506).¹³⁾ F. 41, Nr. 230.
 249. Tuemayr (Tamer) zu Mühlein, Erasmus (vor 1503).¹⁴⁾ F. 45, Nr. 284.
 — Ursula, Gemahlin des Erasmus T., eine geborene Hamsberg (vor 1503).¹⁵⁾ F. 154, Nr. 868.
 250. Tüer Georg, v. k. Mt. Aufschläger (1509).¹⁶⁾ F. 57, Nr. 394.
 251. Tüerenbach, Anna von, s. Rohrbach.

¹⁾ Ursula, eine geborene von Preising (W.).
²⁾ W. = W.B. (A.G.) Tf. 180.
³⁾ W. in Gold ein gebarteter Mannkopf, mit einem Hute bedeckt.
⁴⁾ W. in Schwarz ein linker Arm mit einem Stab. Vgl. Meindl, Braunau II (1852) 40.
⁵⁾ Die drei Brüder waren Diener des röm. Königs. W. 1 und 4 in Schwarz ein links gewendeter gelber Einhornrumpf; 2 und 3 in Rot zwei rechte schwarz-weiße Seigrihalben. Glg. T. 157 als Pfleger zu W.O.-Oe. Tf. 138.
⁶⁾ W. in Schwarz ein linker Arm mit einem Stab. Vgl. Meindl, Braunau II (1852) 40.
⁷⁾ W. in Schwarz ein linker Arm mit einem Stab. Vgl. Meindl, Braunau II (1852) 40.
⁸⁾ W. in Schwarz ein linker Arm mit einem Stab. Vgl. Meindl, Braunau II (1852) 40.
⁹⁾ W. in Schwarz ein linker Arm mit einem Stab. Vgl. Meindl, Braunau II (1852) 40.
¹⁰⁾ W. in Schwarz ein linker Arm mit einem Stab. Vgl. Meindl, Braunau II (1852) 40.
¹¹⁾ W. in Schwarz ein linker Arm mit einem Stab. Vgl. Meindl, Braunau II (1852) 40.
¹²⁾ W. in Schwarz ein linker Arm mit einem Stab. Vgl. Meindl, Braunau II (1852) 40.
¹³⁾ W. in Schwarz ein linker Arm mit einem Stab. Vgl. Meindl, Braunau II (1852) 40.
¹⁴⁾ W. in Schwarz ein linker Arm mit einem Stab. Vgl. Meindl, Braunau II (1852) 40.
¹⁵⁾ W. in Schwarz ein linker Arm mit einem Stab. Vgl. Meindl, Braunau II (1852) 40.
¹⁶⁾ W. in Schwarz ein linker Arm mit einem Stab. Vgl. Meindl, Braunau II (1852) 40.
¹⁷⁾ W. in Schwarz ein linker Arm mit einem Stab. Vgl. Meindl, Braunau II (1852) 40.
¹⁸⁾ W. in Schwarz ein linker Arm mit einem Stab. Vgl. Meindl, Braunau II (1852) 40.
¹⁹⁾ W. in Schwarz ein linker Arm mit einem Stab. Vgl. Meindl, Braunau II (1852) 40.
²⁰⁾ W. in Schwarz ein linker Arm mit einem Stab. Vgl. Meindl, Braunau II (1852) 40.
²¹⁾ W. in Schwarz ein linker Arm mit einem Stab. Vgl. Meindl, Braunau II (1852) 40.
²²⁾ W. in Schwarz ein linker Arm mit einem Stab. Vgl. Meindl, Braunau II (1852) 40.
²³⁾ W. in Schwarz ein linker Arm mit einem Stab. Vgl. Meindl, Braunau II (1852) 40.
²⁴⁾ W. in Schwarz ein linker Arm mit einem Stab. Vgl. Meindl, Braunau II (1852) 40.
²⁵⁾ W. in Schwarz ein linker Arm mit einem Stab. Vgl. Meindl, Braunau II (1852) 40.
²⁶⁾ W. in Schwarz ein linker Arm mit einem Stab. Vgl. Meindl, Braunau II (1852) 40.
²⁷⁾ W. in Schwarz ein linker Arm mit einem Stab. Vgl. Meindl, Braunau II (1852) 40.
²⁸⁾ W. in Schwarz ein linker Arm mit einem Stab. Vgl. Meindl, Braunau II (1852) 40.
²⁹⁾ W. in Schwarz ein linker Arm mit einem Stab. Vgl. Meindl, Braunau II (1852) 40.
³⁰⁾ W. in Schwarz ein linker Arm mit einem Stab. Vgl. Meindl, Braunau II (1852) 40.
³¹⁾ W. in Schwarz ein linker Arm mit einem Stab. Vgl. Meindl, Braunau II (1852) 40.
³²⁾ W. in Schwarz ein linker Arm mit einem Stab. Vgl. Meindl, Braunau II (1852) 40.
³³⁾ W. in Schwarz ein linker Arm mit einem Stab. Vgl. Meindl, Braunau II (1852) 40.
³⁴⁾ W. in Schwarz ein linker Arm mit einem Stab. Vgl. Meindl, Braunau II (1852) 40.
³⁵⁾ W. in Schwarz ein linker Arm mit einem Stab. Vgl. Meindl, Braunau II (1852) 40.
³⁶⁾ W. in Schwarz ein linker Arm mit einem Stab. Vgl. Meindl, Braunau II (1852) 40.
³⁷⁾ W. in Schwarz ein linker Arm mit einem Stab. Vgl. Meindl, Braunau II (1852) 40.
³⁸⁾ W. in Schwarz ein linker Arm mit einem Stab. Vgl. Meindl, Braunau II (1852) 40.
³⁹⁾ W. in Schwarz ein linker Arm mit einem Stab. Vgl. Meindl, Braunau II (1852) 40.
⁴⁰⁾ W. in Schwarz ein linker Arm mit einem Stab. Vgl. Meindl, Braunau II (1852) 40.
⁴¹⁾ W. in Schwarz ein linker Arm mit einem Stab. Vgl. Meindl, Braunau II (1852) 40.
⁴²⁾ W. in Schwarz ein linker Arm mit einem Stab. Vgl. Meindl, Braunau II (1852) 40.
⁴³⁾ W. in Schwarz ein linker Arm mit einem Stab. Vgl. Meindl, Braunau II (1852) 40.
⁴⁴⁾ W. in Schwarz ein linker Arm mit einem Stab. Vgl. Meindl, Braunau II (1852) 40.
⁴⁵⁾ W. in Schwarz ein linker Arm mit einem Stab. Vgl. Meindl, Braunau II (1852) 40.
⁴⁶⁾ W. in Schwarz ein linker Arm mit einem Stab. Vgl. Meindl, Braunau II (1852) 40.
⁴⁷⁾ W. in Schwarz ein linker Arm mit einem Stab. Vgl. Meindl, Braunau II (1852) 40.
⁴⁸⁾ W. in Schwarz ein linker Arm mit einem Stab. Vgl. Meindl, Braunau II (1852) 40.
⁴⁹⁾ W. in Schwarz ein linker Arm mit einem Stab. Vgl. Meindl, Braunau II (1852) 40.
⁵⁰⁾ W. in Schwarz ein linker Arm mit einem Stab. Vgl. Meindl, Braunau II (1852) 40.
⁵¹⁾ W. in Schwarz ein linker Arm mit einem Stab. Vgl. Meindl, Braunau II (1852) 40.
⁵²⁾ W. in Schwarz ein linker Arm mit einem Stab. Vgl. Meindl, Braunau II (1852) 40.
⁵³⁾ W. in Schwarz ein linker Arm mit einem Stab. Vgl. Meindl, Braunau II (1852) 40.
⁵⁴⁾ W. in Schwarz ein linker Arm mit einem Stab. Vgl. Meindl, Braunau II (1852) 40.
⁵⁵⁾ W. in Schwarz ein linker Arm mit einem Stab. Vgl. Meindl, Braunau II (1852) 40.
⁵⁶⁾ W. in Schwarz ein linker Arm mit einem Stab. Vgl. Meindl, Braunau II (1852) 40.
⁵⁷⁾ W. in Schwarz ein linker Arm mit einem Stab. Vgl. Meindl, Braunau II (1852) 40.
⁵⁸⁾ W. in Schwarz ein linker Arm mit einem Stab. Vgl. Meindl, Braunau II (1852) 40.
⁵⁹⁾ W. in Schwarz ein linker Arm mit einem Stab. Vgl. Meindl, Braunau II (1852) 40.
⁶⁰⁾ W. in Schwarz ein linker Arm mit einem Stab. Vgl. Meindl, Braunau II (1852) 40.
⁶¹⁾ W. in Schwarz ein linker Arm mit einem Stab. Vgl. Meindl, Braunau II (1852) 40.
⁶²⁾ W. in Schwarz ein linker Arm mit einem Stab. Vgl. Meindl, Braunau II (1852) 40.
⁶³⁾ W. in Schwarz ein linker Arm mit einem Stab. Vgl. Meindl, Braunau II (1852) 40.
⁶⁴⁾ W. in Schwarz ein linker Arm mit einem Stab. Vgl. Meindl, Braunau II (1852) 40.
⁶⁵⁾ W. in Schwarz ein linker Arm mit einem Stab. Vgl. Meindl, Braunau II (1852) 40.
⁶⁶⁾ W. in Schwarz ein linker Arm mit einem Stab. Vgl. Meindl, Braunau II (1852) 40.
⁶⁷⁾ W. in Schwarz ein linker Arm mit einem Stab. Vgl. Meindl, Braunau II (1852) 40.
⁶⁸⁾ W. in Schwarz ein linker Arm mit einem Stab. Vgl. Meindl, Braunau II (1852) 40.
⁶⁹⁾ W. in Schwarz ein linker Arm mit einem Stab. Vgl. Meindl, Braunau II (1852) 40.
⁷⁰⁾ W. in Schwarz ein linker Arm mit einem Stab. Vgl. Meindl, Braunau II (1852) 40.
⁷¹⁾ W. in Schwarz ein linker Arm mit einem Stab. Vgl. Meindl, Braunau II (1852) 40.
⁷²⁾ W. in Schwarz ein linker Arm mit einem Stab. Vgl. Meindl, Braunau II (1852) 40.
⁷³⁾ W. in Schwarz ein linker Arm mit einem Stab. Vgl. Meindl, Braunau II (1852) 40.
⁷⁴⁾ W. in Schwarz ein linker Arm mit einem Stab. Vgl. Meindl, Braunau II (1852) 40.
⁷⁵⁾ W. in Schwarz ein linker Arm mit einem Stab. Vgl. Meindl, Braunau II (1852) 40.
⁷⁶⁾ W. in Schwarz ein linker Arm mit einem Stab. Vgl. Meindl, Braunau II (1852) 40.
⁷⁷⁾ W. in Schwarz ein linker Arm mit einem Stab. Vgl. Meindl, Braunau II (1852) 40.
⁷⁸⁾ W. in Schwarz ein linker Arm mit einem Stab. Vgl. Meindl, Braunau II (1852) 40.
⁷⁹⁾ W. in Schwarz ein linker Arm mit einem Stab. Vgl. Meindl, Braunau II (1852) 40.
⁸⁰⁾ W. in Schwarz ein linker Arm mit einem Stab. Vgl. Meindl, Braunau II (1852) 40.
⁸¹⁾ W. in Schwarz ein linker Arm mit einem Stab. Vgl. Meindl, Braunau II (1852) 40.
⁸²⁾ W. in Schwarz ein linker Arm mit einem Stab. Vgl. Meindl, Braunau II (1852) 40.
⁸³⁾ W. in Schwarz ein linker Arm mit einem Stab. Vgl. Meindl, Braunau II (1852) 40.
⁸⁴⁾ W. in Schwarz ein linker Arm mit einem Stab. Vgl. Meindl, Braunau II (1852) 40.
⁸⁵⁾ W. in Schwarz ein linker Arm mit einem Stab. Vgl. Meindl, Braunau II (1852) 40.
⁸⁶⁾ W. in Schwarz ein linker Arm mit einem Stab. Vgl. Meindl, Braunau II (1852) 40.
⁸⁷⁾ W. in Schwarz ein linker Arm mit einem Stab. Vgl. Meindl, Braunau II (1852) 40.
⁸⁸⁾ W. in Schwarz ein linker Arm mit einem Stab. Vgl. Meindl, Braunau II (1852) 40.
⁸⁹⁾ W. in Schwarz ein linker Arm mit einem Stab. Vgl. Meindl, Braunau II (1852) 40.
⁹⁰⁾ W. in Schwarz ein linker Arm mit einem Stab. Vgl. Meindl, Braunau II (1852) 40.
⁹¹⁾ W. in Schwarz ein linker Arm mit einem Stab. Vgl. Meindl, Braunau II (1852) 40.
⁹²⁾ W. in Schwarz ein linker Arm mit einem Stab. Vgl. Meindl, Braunau II (1852) 40.
⁹³⁾ W. in Schwarz ein linker Arm mit einem Stab. Vgl. Meindl, Braunau II (1852) 40.
⁹⁴⁾ W. in Schwarz ein linker Arm mit einem Stab. Vgl. Meindl, Braunau II (1852) 40.
⁹⁵⁾ W. in Schwarz ein linker Arm mit einem Stab. Vgl. Meindl, Braunau II (1852) 40.
⁹⁶⁾ W. in Schwarz ein linker Arm mit einem Stab. Vgl. Meindl, Braunau II (1852) 40.
⁹⁷⁾ W. in Schwarz ein linker Arm mit einem Stab. Vgl. Meindl, Braunau II (1852) 40.
⁹⁸⁾ W. in Schwarz ein linker Arm mit einem Stab. Vgl. Meindl, Braunau II (1852) 40.
⁹⁹⁾ W. in Schwarz ein linker Arm mit einem Stab. Vgl. Meindl, Braunau II (1852) 40.
¹⁰⁰⁾ W. in Schwarz ein linker Arm mit einem Stab. Vgl. Meindl, Braunau II (1852) 40.

- Türenbach, Wolfgang von (vor 1503).¹⁾ F. 56', Nr. 380.
 252. Turn zu Neubauern, Moriz von, Erbschenk des Stiftes Salzburg (1512).²⁾ F. 58', Nr. 402.
 253. Ueberacker zu Sieghartsstein, Virgil (vor 1503).³⁾ F. 45, Nr. 281.
 — Walburgis, s. Ramseiden.
 254. Uezinger von Wildenhag, Hans (1514).⁴⁾ F. 59', Nr. 411.
 — Wolfgang (vor 1503).⁵⁾ F. 63', Nr. 444.
 255. Veningen, Barbara von, s. Preysing.
 256. Vogt von Schwabensberg, k. Rat und Kammersekretär (1516 Dez. 20).⁶⁾ F. 61', Nr. 424.
 257. Volckensdorf, Agnes von, s. Tamberg.
 — Kaspar Herr zu (vor 1503).⁷⁾ F. 41, Nr. 328.
 258. Völs, Melchior von (1517 2. Dez. 26).⁸⁾ F. 34', Nr. 180.
 259. Walch Pilgrim (vor 1503).⁹⁾ F. 45', Nr. 282.
 260. Walsee, Barbara von, s. Schlamberg.
 261. Wankamer Heinrich (1508).¹⁰⁾ F. 57', Nr. 393.
 262. Weihs, Anna von, s. Oberhamer.
 — Georg von, Jägermeister zu Burghausen (1506).¹¹⁾ F. 53', Nr. 347.
 263. Weispriach, Ulrich von, Freiherr von Kobelsdorf (um 1506).¹²⁾ F. 42', Nr. 247.
 264. Wiesbeck Georg (vor 1503).¹³⁾ F. 43', Nr. 260.
 265. Wildersdorfer Nikolaus (1511).¹⁴⁾ F. 47, Nr. 305.
 266. Winzerer Kaspar, Pfleger zu Tiernstein (1505).¹⁵⁾ F. 46, Nr. 291.
 267. Wolf Hans, k. Diener (nach 1503).¹⁶⁾ F. 57, Nr. 388.
 268. Wolfrastorf, Hans von, den man nennt von Hermannsgrün (vor 1503).¹⁷⁾ F. 56', Nr. 373.
 — Mätz von, Gemahlin des Hans von W., eine geborene Miltitz (vor 1503). F. 153', Nr. 858.
 269. Wolfstein, Albrecht von (1521).¹⁸⁾ F. 32, Nr. 171.
 270. Zartl zu Geboltskirchen, Barbara (vor 1503).¹⁹⁾ F. 158, Nr. 898.
 — Hans (vor 1503).²⁰⁾ F. 63, Nr. 443.
 271. Zartl zu Riegerding, Anna (vor 1503).²¹⁾ F. 158, Nr. 898.

1) W. in von Silber und Schwarz gespaltenem Schilde ein roter Balken.
 2) W. = W.S. Tf. 37. Neubauern, A.-G. Rosenheim.
 3) Von späterer Hand angefügt: Pfleger zu Liechtenau. W. = W.O.-Oe. Tf. 118, Nr. II. Ueberacker bei Burghausen. Sieghartsstein, G. u. B. Neumarkt. Liechtenau, G. Hemdorf, B. Neumarkt. Virgil 1503 (7 1532) war vermählt mit Rosina zum Hutensstein. Hund IV 405.
 4) W. = W.O.-Oe. Tf. 118, Nr. II (ein linker Schrägalkon). Uezing (= Jezing), G. Leonding.
 5) W. von Schwarz und Silber ein rechter Schrägalkon, belegt mit einer Rose von wechselnden Farben.
 6) W. in von Blau und Rot geteiltem Schilde eine schwarze Pfeilfederse.
 7) W. = W.O.-Oe. Tf. 120 (1413). Kospat II. 7 1625.
 8) W. I und 4 in Rot eine silberne Stute mit gelber Krone; 2 und 3 in Schwarz ein silberner Balken, belegt (in 2) mit einem roten Kreuzlein, (in 3) mit einer roten Rose. Vgl. Jahrb. Adl. Ver. (1881) 159.
 9) Pilgrim V. W. zu Prandek, 7 1493, begraben in der Pfarrkirche zu Zell im Mühlkreis. W. = W.O.-Oe. Tf. 124, Nr. III. Starkenfels 1505.
 10) W. = W.O.-Oe. Tf. 124, Nr. I (in Rot aus grünem Boden ein weißer Schwan wachsend. Vgl. Starkenfels 1505).
 11) W. = W.O.-Oe. Tf. 125, Nr. I. Wahrscheinlich Georg (1489–1538), der Sohn des Mathias von W., in von Silber und Schwarz gespaltenem Schilde fünfmal seitlich von Silber und Schwarz gelbe Pfeilfederse. Vgl. Starkenfels 1505.
 12) W. in Silber ein rotes Schildhaupt und ein linker Schrägalkon. Georg W. Erbklammer des Stiftes Salzburg, bekannt durch seinen Kampf gegen den Erzbischof Leonhard von Keutschach. Vgl. Weittenhiller a. a. O. 74.
 13) W. in Gold auf einem schwarzen Boden ein schwarzer Bracke.
 14) W. = W.B. (A.G.) I Tf. 112. Winzerer von Sachsenkam.
 15) W. von Gold, belegt mit einem Pferderrumpf, und Rot geteilt.
 16) W. in Silber ein brauner aufrechter Hirsch.
 17) W. = W.B. (A.-G.) I Tf. 68.
 18) W. in Rot aus schwarzem Dreieck ein schwarzer Eichenstrunk mit zwei gelben Blättern wachsend.
 19) W. = W.O.-Oe. Tf. 135, Nr. I. Geboltskirchen, G.-B. Haag.
 20) Eine geborene Zeller zu Zell (W.).

- Zartl Christoph (1509).¹⁾ F. 59, Nr. 409.
 — Elisabeth, eine geborene Themayr (zu Dorfbach), Gemahlin Christoph Z. (1524).²⁾ F. 152', Nr. 849.
 — Wilhelm (vor 1503).³⁾ F. 63, Nr. 442.
 272. Zehentberger Elisabeth, Gemahlin Georg Z. (1512 Mai 12). F. 155, Nr. 879.
 — Georg, Kanzler zu Schaumburg (1512 Mai 12). F. 59, Nr. 406.
 273. Zelking, Wolfgang Herr zu (vor 1503).⁴⁾ F. 42, Nr. 241.
 274. Zeller zu Riedan, Apollonia, s. Pirchinger.
 — Georg (vor 1503).⁵⁾ F. 54', Nr. 359.
 — Regina, jetzt des Andreas von Tamberg zu Auroldmünster Hausfrau (vor 1503).⁶⁾ F. 157', Nr. 891.
 275. Zeller zu Zell, Anna, s. Zartl.
 — Barbara (vor 1503). F. 157', Nr. 892.
 — Hans (vor 1503).⁷⁾ F. 54', Nr. 358.
 276. Zenger zum Adelmanstein, Fabian (1513 Febr. 6).⁸⁾ F. 59, Nr. 408.
 277. Zenger zum Lichtenwald, Hans, Pfleger zu Ried (1511).⁹⁾ F. 46', Nr. 297.
 — Elisabeth, Gemahlin des Hans Z., eine geborene Hack (1511).¹⁰⁾ F. 155, Nr. 878.
 278. Zerer Wenzel, r. kgl. Mt. Engelhartzell (1507).¹¹⁾ F. 66', Nr. 485.

IV. Bürger.¹²⁾

- Aschach:**¹³⁾
 Zeror Paul (1508).
Augsburg:¹⁴⁾
 Wernher: Hans.
 Zollner Jakob.
 — Ursula, Gem. d. Jakob.
Braunau:¹⁵⁾
 Denk Georg.¹⁶⁾
 Eckenfeldner Lienhart.
 Engelhart Paul.
 Guertner Andreas.
 Klötzl Hans.
 Kräglor Hans.¹⁷⁾
 Lirichdorfer Sebast. (1511).
 Muninger Lienhart (1513).
 Plattner Georg.
 Reysen Peter (1508 Dez. 6).
 Schmüdner Barthol.
 Spitzentobler Hans.
 Tegenseer Anna (1508).¹⁸⁾
 — Laurenz.¹⁹⁾
 — Wolfgang (1511).
 Waizhofer Hans.

1) Nach F. 67, Nr. 490 kaufte er sich am 22. Januar 1524 ab. 7 1540. Grabstein in der Pfarrkirche Mehrnbach. W. wie vorhin, doch fehlen den Schultern die Kronen. Riegerding, G. Mehrnbach, B. Ried.
 2) Themayr W. wie oben. Elisabeth Z. 7 1537. Grabstein in Mehrnbach, Starkenfels 672.
 3) Starb um 1500.
 4) W. = W.O.-Oe. Tf. 136, Nr. IX. Wolfgang 7 1518. Vgl. Kern, Zelking in Adl. Ver. (1875) 199.
 5) W. gespalten, vorne von Rot und Gold gespalten, hinten in Rot ein schrägrechtetes Riedan, G.-B. Raab. Georg II., der Sohn Lienharts III. Z., starb 1508. Grabstein in Talskirchen. Über der Zelle vgl. Starkenfels 1504. Ha ver I, Talskirchen I (1902) 40 ff.
 6) Regina, die Tochter Hilbrand Jörgens von Toller (W.), war in erster Ehe mit Georg II. Zeller vermählt.
 7) W. = W.O.-Oe. Tf. 136, Nr. III. Zell a. d. Peum, G.-B. Raab. Hans III. Zeller.
 8) W. = W.B. (A.G.) Tf. 166. Adelmanstein, A.-G. Wört a. d.
 9) W. wie oben. Zahlte im Jahre 1512 ein. Lichtenwald, A.-G. Wört a. d.
 10) W. in Rot ein rechteckiges Schildeisen (mit einem Hacken). Zahlte 1512 ein.
 11) F. 94', Nr. 590; R. k. Mt. Diener Wenzela Zerer. W. in Rot ein schwarzer Pferderrumpf.
 12) Nur bei den Nachrichten wurde die Jahreszahl beigesetzt. Die übrigen undatierten Eintragungen sind aus der Zeit von 1490–1505.
 13) F. 57, 175.
 14) F. 99'. Bei Melndl, Braunau II 83 ff. werden folgende Namen angeführt: Denk (1479), Tegenseer Wolfgang (1512) Stadtrichter, Klötzl (1481) Kämmerer, Schmüdner (1480), Tegenseer Wolfgang (1512) und Waizhofer (1512).
 15) W. vgl. Adl. Ver.
 16) F. 157, 175.
 17) F. 157, 175.
 18) F. 99'. Bei Melndl, Braunau II 83 ff. werden folgende Namen angeführt: Denk (1479), Tegenseer Wolfgang (1512) Stadtrichter, Klötzl (1481) Kämmerer, Schmüdner (1480), Tegenseer Wolfgang (1512) und Waizhofer (1512).
 19) F. 157, 175.
 20) F. 99'. Bei Melndl, Braunau II 83 ff. werden folgende Namen angeführt: Denk (1479), Tegenseer Wolfgang (1512) Stadtrichter, Klötzl (1481) Kämmerer, Schmüdner (1480), Tegenseer Wolfgang (1512) und Waizhofer (1512).
 21) W. in Gelb wiehtet aus blauem Boden ein brauner Hirschenrumpf (links gewendet).
 22) W. in Gelb wiehtet aus blauem Boden ein brauner Hirschenrumpf (links gewendet).
 23) W. in Gelb wiehtet aus blauem Boden ein brauner Hirschenrumpf (links gewendet).
 24) W. in Gelb wiehtet aus blauem Boden ein brauner Hirschenrumpf (links gewendet).
 25) W. in Gelb wiehtet aus blauem Boden ein brauner Hirschenrumpf (links gewendet).
 26) W. in Gelb wiehtet aus blauem Boden ein brauner Hirschenrumpf (links gewendet).
 27) W. in Gelb wiehtet aus blauem Boden ein brauner Hirschenrumpf (links gewendet).
 28) W. in Gelb wiehtet aus blauem Boden ein brauner Hirschenrumpf (links gewendet).
 29) W. in Gelb wiehtet aus blauem Boden ein brauner Hirschenrumpf (links gewendet).
 30) W. in Gelb wiehtet aus blauem Boden ein brauner Hirschenrumpf (links gewendet).
 31) W. in Gelb wiehtet aus blauem Boden ein brauner Hirschenrumpf (links gewendet).
 32) W. in Gelb wiehtet aus blauem Boden ein brauner Hirschenrumpf (links gewendet).
 33) W. in Gelb wiehtet aus blauem Boden ein brauner Hirschenrumpf (links gewendet).
 34) W. in Gelb wiehtet aus blauem Boden ein brauner Hirschenrumpf (links gewendet).
 35) W. in Gelb wiehtet aus blauem Boden ein brauner Hirschenrumpf (links gewendet).
 36) W. in Gelb wiehtet aus blauem Boden ein brauner Hirschenrumpf (links gewendet).
 37) W. in Gelb wiehtet aus blauem Boden ein brauner Hirschenrumpf (links gewendet).
 38) W. in Gelb wiehtet aus blauem Boden ein brauner Hirschenrumpf (links gewendet).
 39) W. in Gelb wiehtet aus blauem Boden ein brauner Hirschenrumpf (links gewendet).
 40) W. in Gelb wiehtet aus blauem Boden ein brauner Hirschenrumpf (links gewendet).
 41) W. in Gelb wiehtet aus blauem Boden ein brauner Hirschenrumpf (links gewendet).
 42) W. in Gelb wiehtet aus blauem Boden ein brauner Hirschenrumpf (links gewendet).
 43) W. in Gelb wiehtet aus blauem Boden ein brauner Hirschenrumpf (links gewendet).
 44) W. in Gelb wiehtet aus blauem Boden ein brauner Hirschenrumpf (links gewendet).
 45) W. in Gelb wiehtet aus blauem Boden ein brauner Hirschenrumpf (links gewendet).
 46) W. in Gelb wiehtet aus blauem Boden ein brauner Hirschenrumpf (links gewendet).
 47) W. in Gelb wiehtet aus blauem Boden ein brauner Hirschenrumpf (links gewendet).
 48) W. in Gelb wiehtet aus blauem Boden ein brauner Hirschenrumpf (links gewendet).
 49) W. in Gelb wiehtet aus blauem Boden ein brauner Hirschenrumpf (links gewendet).
 50) W. in Gelb wiehtet aus blauem Boden ein brauner Hirschenrumpf (links gewendet).
 51) W. in Gelb wiehtet aus blauem Boden ein brauner Hirschenrumpf (links gewendet).
 52) W. in Gelb wiehtet aus blauem Boden ein brauner Hirschenrumpf (links gewendet).
 53) W. in Gelb wiehtet aus blauem Boden ein brauner Hirschenrumpf (links gewendet).
 54) W. in Gelb wiehtet aus blauem Boden ein brauner Hirschenrumpf (links gewendet).
 55) W. in Gelb wiehtet aus blauem Boden ein brauner Hirschenrumpf (links gewendet).
 56) W. in Gelb wiehtet aus blauem Boden ein brauner Hirschenrumpf (links gewendet).
 57) W. in Gelb wiehtet aus blauem Boden ein brauner Hirschenrumpf (links gewendet).
 58) W. in Gelb wiehtet aus blauem Boden ein brauner Hirschenrumpf (links gewendet).
 59) W. in Gelb wiehtet aus blauem Boden ein brauner Hirschenrumpf (links gewendet).
 60) W. in Gelb wiehtet aus blauem Boden ein brauner Hirschenrumpf (links gewendet).
 61) W. in Gelb wiehtet aus blauem Boden ein brauner Hirschenrumpf (links gewendet).
 62) W. in Gelb wiehtet aus blauem Boden ein brauner Hirschenrumpf (links gewendet).
 63) W. in Gelb wiehtet aus blauem Boden ein brauner Hirschenrumpf (links gewendet).
 64) W. in Gelb wiehtet aus blauem Boden ein brauner Hirschenrumpf (links gewendet).
 65) W. in Gelb wiehtet aus blauem Boden ein brauner Hirschenrumpf (links gewendet).
 66) W. in Gelb wiehtet aus blauem Boden ein brauner Hirschenrumpf (links gewendet).
 67) W. in Gelb wiehtet aus blauem Boden ein brauner Hirschenrumpf (links gewendet).
 68) W. in Gelb wiehtet aus blauem Boden ein brauner Hirschenrumpf (links gewendet).
 69) W. in Gelb wiehtet aus blauem Boden ein brauner Hirschenrumpf (links gewendet).
 70) W. in Gelb wiehtet aus blauem Boden ein brauner Hirschenrumpf (links gewendet).
 71) W. in Gelb wiehtet aus blauem Boden ein brauner Hirschenrumpf (links gewendet).
 72) W. in Gelb wiehtet aus blauem Boden ein brauner Hirschenrumpf (links gewendet).
 73) W. in Gelb wiehtet aus blauem Boden ein brauner Hirschenrumpf (links gewendet).
 74) W. in Gelb wiehtet aus blauem Boden ein brauner Hirschenrumpf (links gewendet).
 75) W. in Gelb wiehtet aus blauem Boden ein brauner Hirschenrumpf (links gewendet).
 76) W. in Gelb wiehtet aus blauem Boden ein brauner Hirschenrumpf (links gewendet).
 77) W. in Gelb wiehtet aus blauem Boden ein brauner Hirschenrumpf (links gewendet).
 78) W. in Gelb wiehtet aus blauem Boden ein brauner Hirschenrumpf (links gewendet).
 79) W. in Gelb wiehtet aus blauem Boden ein brauner Hirschenrumpf (links gewendet).
 80) W. in Gelb wiehtet aus blauem Boden ein brauner Hirschenrumpf (links gewendet).
 81) W. in Gelb wiehtet aus blauem Boden ein brauner Hirschenrumpf (links gewendet).
 82) W. in Gelb wiehtet aus blauem Boden ein brauner Hirschenrumpf (links gewendet).
 83) W. in Gelb wiehtet aus blauem Boden ein brauner Hirschenrumpf (links gewendet).
 84) W. in Gelb wiehtet aus blauem Boden ein brauner Hirschenrumpf (links gewendet).
 85) W. in Gelb wiehtet aus blauem Boden ein brauner Hirschenrumpf (links gewendet).
 86) W. in Gelb wiehtet aus blauem Boden ein brauner Hirschenrumpf (links gewendet).
 87) W. in Gelb wiehtet aus blauem Boden ein brauner Hirschenrumpf (links gewendet).
 88) W. in Gelb wiehtet aus blauem Boden ein brauner Hirschenrumpf (links gewendet).
 89) W. in Gelb wiehtet aus blauem Boden ein brauner Hirschenrumpf (links gewendet).
 90) W. in Gelb wiehtet aus blauem Boden ein brauner Hirschenrumpf (links gewendet).
 91) W. in Gelb wiehtet aus blauem Boden ein brauner Hirschenrumpf (links gewendet).
 92) W. in Gelb wiehtet aus blauem Boden ein brauner Hirschenrumpf (links gewendet).
 93) W. in Gelb wiehtet aus blauem Boden ein brauner Hirschenrumpf (links gewendet).
 94) W. in Gelb wiehtet aus blauem Boden ein brauner Hirschenrumpf (links gewendet).
 95) W. in Gelb wiehtet aus blauem Boden ein brauner Hirschenrumpf (links gewendet).
 96) W. in Gelb wiehtet aus blauem Boden ein brauner Hirschenrumpf (links gewendet).
 97) W. in Gelb wiehtet aus blauem Boden ein brauner Hirschenrumpf (links gewendet).
 98) W. in Gelb wiehtet aus blauem Boden ein brauner Hirschenrumpf (links gewendet).
 99) W. in Gelb wiehtet aus blauem Boden ein brauner Hirschenrumpf (links gewendet).
 100) W. in Gelb wiehtet aus blauem Boden ein brauner Hirschenrumpf (links gewendet).

Burghausen:¹⁾

Tump Friedrich (1516).²⁾
Weinberger Hans.

Eferding:³⁾

Nieter Hans (1506).

Eichstätt:⁴⁾

Dreytling Ulrich.
Hohenadl Michael.

— Peter.

Ram Lienhart.

Schlätl Peter.

Gmunden:⁵⁾

Falk Wolfgang.

Kasner Sebastian.

Kaufmann Wilhelm (1509).

Leutner Gregor (1509).⁶⁾

Oeder Cäcilia, Tochter d. Margarete.

— Margarete.⁷⁾

— Sebastian.⁸⁾

— Wolfgang.

Oeder an der Stiege, Hans (1503).⁹⁾

— Margarete.

Pünberg, Wolfgang von.¹⁰⁾

Pönleiter Magd., Gem. d. Wolffg.

— Wolfgang.¹¹⁾

Traut (Tuent) Hans (1509).¹²⁾

— Kaspar.

— Martha, Gem. d. Kaspar.

— Wolfgang (1509).

Vaschang Sibilla.

Winter Hans.

— Kaspar.

— Thomas.

Zoller Kaspar.

Haag:¹³⁾

Barbara, Ulrichs Hausfrau.¹⁴⁾

Brandstätter Anna.¹⁵⁾

Fleischacker Ulrich.

Hasl(g)er Veicht.

Peck Stephan (nach 1503).¹⁶⁾

Räpf Margarete.

— Sibilla, Schwester d. Marg.

— Wolfgang.

Schinagl Magdalena (1512).

— Paul (1512).¹⁷⁾

Seyringer Katharina.¹⁸⁾

Singer Margarete.

— Ulrich.

Stadt Lienhart.

Weber Kath., Gem. d. Lienhart.

— Lienhart.

Zick Agnes.

— Stephan.

Kirschschlag:¹⁹⁾

Kasner Kath., Gem. d. Stephan.

— Stephan (1508).

Landshut:²⁰⁾

Kyenmayr Hans.

Sommer Hans.

Ziegler Matthäus.

Lin:²¹⁾

Aschbacher Georg.

Dietenhamer Kath., Gem. d. Lienh.

Wittl Hans, Landschreiber.

Mauerkirchen:²²⁾

Keck Hans (1507).²³⁾

München:²⁴⁾

Kleeberger Veicht.

Pöndl Anna, Gemahlin Ulrichs.

— Siegmund (1507).²⁵⁾

— Ulrich.²⁶⁾

Zweng Hans.

Nürnberg:¹⁾

Höhenberger Lienhart.

— Peter.

Hödn Kainz.

Krall Franz.

Wolf Erhart.

— Hans.

Würm Hans.

Obernberg:²⁾

Fischer Barb., Witwe Georgs.

Nackl Amalia.

Pausinger Georg (1507).³⁾

Tafner Jakob, Mautner.

Werling Michael.

Wurmheringer Siegm. (1511?).

Oetting:⁴⁾

Haltepsill Heinrich.

Passau:⁵⁾

Fuernaß Margarete.

Jopf Lienhart.⁶⁾

Jungwirt Hans.

Kriechbaum Margarete.

— Martin.

Kytzing, Dr. Georg von.

Maychner Urban.

Stern Hans.

Zarer Wenzel (1507?).⁷⁾

Peuerbach:⁸⁾

Steinbrucker Erasmus.

Wimmer Wolfgang (1509).⁹⁾

Reichenhall:¹⁰⁾

Hausruker Erasmus.

— Lucia.

Ried:¹¹⁾

Aichinger Kath., Gemahlin des

Thomas (1511).¹²⁾

— Thomas (1507), Lederer.

Aigner Ursula (1518).

Aschrecker Barbara (1515).

Bader Kunigunde.¹³⁾

— Margarete, Witwe d. Hans.

— Paul.

Baungartner Hans.¹⁴⁾

Binder Walter.

Dorenhofer Elisabeth.¹⁵⁾

— Lienhart.

— Magdalena.

Egelauer Margarete.

— Wolfgang.

Enkelberger Ottilie (1507).

Enzenberger Wolfgang (1544

Jänner 20).¹⁶⁾

Erlinger Hans (1507).¹⁷⁾

Fraunöder Magdalena.¹⁸⁾

Fuerter Magdalena.

Gerhartsdorfer Marg. (1506).¹⁹⁾

Gerumb Hans (1507).²⁰⁾

— Magdalena (1507).²¹⁾

Goldschmied Erasmus.

Grötzler Magdalena.

— Wolfgang (1505).²²⁾

Grüftner Siegmund.

Guertner Barbara.

Gumpinger Hans.²³⁾

— Katharina.

Gwingsnet Anna.

— Sebastian.

Haizenberger Margarete.

Han Magdalena (1508).²⁴⁾

Harder Christoph (1539 Jan. 20).

Harhamer Peter.

Haselauer Hans (1505).²⁵⁾

— Margarete (1505).²⁶⁾

Haslinger Barbara.

1) F. 98.
2) P. 98.
3) F. 100.
4) F. 96.
5) F. 103 f., 174 f.
6) Zahle ein 1512.
7) Eine geborene Tuent, Gemahlin Wolfgang Oeders. Vgl. Kraekowizer, Gmunden I 180.
8) W. in Gelb ein schwarzer rechter Schrägbalken, belegt mit drei gelben Eichenzweigen.
9) Zahle ein 1512—1517. „Hat über das auf 5 Jar fuergeben.“
10) H. in Silber ein roter Kolben mit einem roten Haken gekreuzt.
11) H. in Silber ein roter Kolben mit einem roten Haken gekreuzt.
12) Über die Tuent zu Bernthal vgl. Hohenack, Genealogie III 749 f. Kraekowizer, Gmunden I 183 f. Starkenfels, Der oberöstr. Adel 475. W. in Gold ein sitzender schwarzer Bär.
13) F. 123, 175, 181—184.
14) Wahrscheinlich Gemahlin des Ulrich Fleischhacker.
15) Von Niedernag.
16) Zu Taufkirchen (a. d. Trautmann).
17) Richter zu Haag, Magdalena, die Gemahlin des Paul Sch. W. in Rot ein gelber
18) F. 123.
19) F. 90.
20) F. 104. Ueber Lienhart Diensheimer vgl. Starkenfels 33, 717.
21) F. 122.
22) W. in von Schwarz und Weiß geteiltem Felde ein aufgerichtete Händchen mit ge-
23) F. 98, 174.
24) Zahle bis 1520 ein.
25) „Hat sich und seine Hausfrau ab/gekauft mit einem Meßgewand.“
26) „Daselbe W. bei Stephan Ecker, Pfarrer zu Auroldhausen. F. 16.

1) F. 83.
2) F. 124, 174, 189.
3) Pfleger zu Katzenberg (G.-B. Oberrberg).
4) F. 102.
5) F. 94, 174.
6) W. in Blau ein roter Doppelhaken, die Haken als Kreuze gebildet.
7) W. in Rot ein schwarzer Drachenrumpf.
8) W. in Silber ein roter Kolben mit einem roten Haken gekreuzt.
9) W. 123, 174.
10) F. 119—120, 189—108. Vgl. Meindl, Ried I 170 ff.
11) Zahle 1512 ein.
12) Wernhart (s. Hausfrau).
13) Zahle 1512—1514 ein.
14) Stuhl am 28. Dez. 1558.
15) Ziegelmöser.
16) F. 123, 174.
17) Zahle 1512—1514 ein. W. in Rot blaue und schwarze Zimmermannswerkzeuge (Schwing-
18) Zahle 1512—1514 ein. W. in Rot blaue und schwarze Zimmermannswerkzeuge (Schwing-
19) Rent- und Gegenschreiber des Vikarumantes in Landslut. W. schrägrechts geteilt von
20) Blau und Rot, belegt mit einem weißen Braken.
21) Zahle 1512—1514 ein.
22) Fochter Konrad Hans.
23) Zahle 1512—1515 ein. W. in Blau zwei gelbe rechte Schrägbalken. Im blauen Balken
24) W. in Rot ein brauner Monstarkopf mit gekrümmten Haaren und Bart. Dabei eine ge-
25) borene Ecker. Dasselbe W. bei Stephan Ecker, Pfarrer zu Auroldhausen. F. 16.

Haslinger Dionys.¹⁾
 — Elisabeth.
 — Margarete (1506).
 — Valentin (1518 Dez. 19).
 Heblsberger Stephan (1506).²⁾
 Heldenhamer Dorothea (1507).³⁾
 — Siegmund.⁴⁾
 Heyß Katharina (1521).⁵⁾
 Hinterbeck Barbara.
 — Hans.⁶⁾
 Högthamer Matthäus.
 Holnberger Barbara (1511).⁷⁾
 — Michael (1521 Jänner 20).⁸⁾
 — Veicht.⁹⁾
 Holzbauer Georg.
 — Magdalena.
 Holzleiter Magdalena (1506).¹⁰⁾
 — Siegmund (1506).¹¹⁾
 Miger Anna, Gem. d. Hans I.
 — Hans, Lederer.
 — Margarete.¹²⁾
 Kalbsor Thomas (1506).¹³⁾
 Kelhamer Anna (1507).¹⁴⁾
 — Hans (1507).¹⁵⁾
 — Joachim.
 — Sibilla (1511), Schwester K.
 Kienast Anna (1507), Georgs
 Hausfrau.
 Klanner Hans.
 Klebersberger Christoph (1508).¹⁶⁾
 — Regina (1508).¹⁷⁾
 Kunklberger Anna (1514), Ge-
 mahlin d. Michael.

1) Starb am 3. Juli 1508. Grabstein an der äußeren Südwestwand der Pfarrkirche Ried. Bar-
 bara und Elisabeth H. waren seine beiden Frauen.

2) Zahlte 1512 f. ein.

3) Zahlte 1512 f. ein.

4) Starb am 22. April 1520. Grabstein an der äußeren Südwestwand der Pfarrkirche Ried.

5) Tochter des Bartholomäus H.

6) Gemahlin des Veicht H.

7) Starb am 11. Sept. 1521. Grabstein an der äußeren Südwestwand der Pfarrkirche Ried.

8) Zahlte 1512 f. ein.

9) Zahlte 1512 f. ein.

10) Tochter des Hans J., vermählte Popp.

11) Zahlte 1512—1514 ein. W. in Silber ein schwarzer Kalkskopf mit vorgestreckter Zunge.

12) Zahlte 1512—1514 ein. W. von Blau und Rot gespalten, am oberen Rande belegt mit zwei weißen Sternen.

13) Zahlte ein 1512—1514.

14) Zahlte ein 1512.

15) Eine Katharina Magerl war die zweite Gemahlin des 1543 verstorbenen Wolfgang

Heldenhamer. Grabstein an der äußeren Südwestwand der Pfarrkirche Ried.

16) Starb am 9. Febr. 1514. Starb war die Gemahlin des Michael M.

17) Zahlte ein 1512—1514. Silberne Grabsteine mit dem Wappen der

Erkntstengel hielten. Starb am 18. Juli 1515. Vgl. auch den Grabstein an der Außenwand des Pres-
 byteriums der Pfarrkirche Ried.

18) Wahrscheinlich verschrieben für 1518, da die vorausgehende und nachfolgende Eintragung

diesem Jahre angehören.

19) Zahlte ein 1512—1514.

20) Zahlte 1512 ein. Nach dem Grabstein an der Außenwand des Presbyteriums der Pfarr-
 kirche Ried starb eine Barbara P., Tochter des Wolfgang und der Kunigunde P., 1486.

21) W. in Silber ein schwarzes N, rechts oben ein schwarzes Kreuz.

Patichamer Lienhart (1534 Jän.
 20).¹⁾
 Pausmer Lienhart.
 Penger Agnes (1503).²⁾
 — Barbara, Tochter Wölg. Sal-
 zingers (1516 Sept. 27).
 — Juliana (1515).³⁾
 — Leopold.⁴⁾
 — Margarete.⁵⁾
 Permitter Konrad.
 — Margarete.
 Pernacker Magdalena.
 Pernöder Hans.
 Petersinger Lienhart.⁶⁾
 Peytler Veicht (1512) u. Hansfrau.
 Pfaler Wenzel (1542 Jänner 20).
 — Gerichtschreiber in Ried.
 Plumpfer Hans.
 Polhamer Hans.
 Popp Margarete, Tochter des Hans
 Gilgen (1511).
 Pulwax (1516).
 Rauscher Martin.
 Reuter Georg (1519).
 — Magdalena (1519).
 Rewasser Barbara.⁷⁾
 — Margarete, Gemahlin des Wölg-
 gang R. (1513).⁸⁾
 — Simon.⁹⁾
 — Wolfgang.¹⁰⁾
 Rüd. Magdalena.
 — Michael.
 Ruess Agnes.
 — Hans.
 Schaffer Anna.
 — Michael.¹¹⁾
 Scharldorfer Kath. (1507), Tochter.
 Scherer Barbara, Gem. d. Hans Sch.
 — Hans.
 Schließer Margarete.
 Schlichtenecker Bartholomäus.

1) W. in Gelb über einem blauen Dreieck ein sitzender Bracke, in den Tatzen einen

roten Apfel.

2) Zahlte 1512 ein. Starb mitternachts vom 1. zum 2. Jänner 1513. W. in Gelb ein grauer

Fuchs, eine goldene Kugel.

3) Starb im vierten Nachts vom 10. zum 11. Dezember 1515.

4) Zahlte 1512—1514 ein. Starb am 16. Juni 1521. W. = Adel, Perger zu Waldberg und

Burgfried.

5) Der Zeit auf dem Teller gesessen (zwischen 1514 und 1519).

6) Zahlte 1512—1514 ein.

7) Zahlte 1514 ein.

8) In Rot zwei gekreuzte blaue Gerbermesser. Zahlte 1512—1514 ein.

9) Die in Rot zwei gekreuzte blaue Gerbermesser.

10) Zahlte 1512—1514 ein.

11) Zahlte 1512 ein.

12) Starb am 28. November 1515.

13) Zahlte 1513 ein.

14) Des Paulus bei St. Johann im Gebirge Tochter und jetzt Dienerin im Spital.

15) Zahlte 1512—1514 ein. Starb am 9. Mai. Die Jahreszahl fehlt.

16) Doppel eingetragene (F. 119, Nr. 65 und F. 130, Nr. 72): „... den herr Georg Schenckh
 mit im herzogreich hat aus der lätterey und hie gewawit ist worden, hat sich ein- und abkawit
 mit 1 rh. gulden anno undelmo.“

17) Wölggang, Lebzelter (1506).¹²⁾

Türhofer Hans (1505).

Türner Martin.
Vöglsteifer Magd., Gem. d. Wolfgang (1521 Mai 11).

Zäner Hans.

Zartl Lienhart.¹⁾

— Wolfgang.²⁾

Ziennstainer Klara.³⁾

Salzburg.⁴⁾

Freyschlag Rudolf (1518 Jan. 20).

Hertmann Moriz.

Lasser Ruprecht (1512 Jan. 20).⁵⁾

— Margarete, gebor. Scheuchenschuhl (1512).⁶⁾

Lindmaier Konrad.

Matsberger Erasmus.

— Hans der Aeltere.⁷⁾

— Hans der Jüngere.⁸⁾

— Magdalena, Gem. d. jüngeren

(Hans) M.⁹⁾

— Magdalena, Gemahlin d. Erasmus M.

Payr Hans.

Püchler Hans.

— Wolfgang (1507).¹⁰⁾

Ramsberger Hans.

Teisinger Wolfgang.

Schärding.¹¹⁾

Harthamer Hans, Gerichtschreiber.

Meinhartsöder Barbara.

— Christoph.

Weichmertinger Wolfgang (1508

Dezember 6).

Schwanenstadt.¹²⁾

Graf, Hausfrau des

V. Aemter.¹⁾

Abensberg, Pfleger:

Kaneit, Christoph von.

Paulsdorf, Wilhelm von.²⁾

Aussee, (Salzants-) Verweser:

Heizhamer Hans.

Raschberger Hans.

Braunau, Zolleinnehmer:

Teuk Ruprecht.³⁾

Burghausen, Rentmeister:

Baumgartner Wolfgang.⁴⁾

Offenheimer Hans.⁵⁾

Salzinger Thomas.⁶⁾

— Kastner:

Kopenz Kaspar.⁷⁾

— Kanzler:

Peugl Balthasar.

— Jägermeister:

Weichs, Georg von.

— Kuchlschreiber:

Jungwirt Hans.

Burgrain, Pfleger:

Pusch, Wolfgang von.⁸⁾

Chel, Pfleger:

Messenbeck Seifried.

Donaustauf, Pfleger:

Kolb Sebastian.⁹⁾

Eggenburg, Pfleger:

Haslbach, Ulrich von.

Eisenerz, Amtmann und Forstmeister:

Freinstein, Hans Haug zum.

Erlach, Pfleger:

Pruckner Wolfgang.

Toblhamer Lienhart.

Falkenstein, Pfleger:

Petenpeck Georg.

Formbach, Richter:

Tanner Hans.

Frankenburg, Pfleger:

Auer Wolfgang.

Haslinger Oswald.

Frauenstein, Richter:

Paltz Sebastian.

Friedburg, Pfleger:

Grembs Stephan.¹⁰⁾

Gerolfing, Pfleger:

Gumpenberg, Alexander von.¹¹⁾

Görz, Hauptmann:

Liechtenstein, Andreas von.

Gottweig, Hofmeister:

Rabennest Hans.

Griesbach, Pfleger:

Schershofer Siegmund.

Griffen, Pfleger:

Königsfeld, Siegmund von.

Haag, Pfleger:

Nothaft Georg.

Haag, Richter:

Schinagl Paul.

Heinburg, Pfleger:

Fraunberg, Lienhart von.

Hinterberg, Amtmann:

Hager Hans.

Katzenberg, Pfleger:

Pausinger Georg.

Kranwidberg, Pfleger:

Bohrwolf Matthias.

Landshut, Rentamtschreiber:

Grötzler Wolfgang.

— Kellner:

Perger Georg.

Lichtentann, Pfleger:

Ueberacker Virgil.¹²⁾

Linz, Landschreiber:

Wittl Hans.

Mattsee, Pfleger:

Rudmund Hans.¹³⁾

Messenburg, Erbpfleger:

Freinstein, Hans Hugo zum.

Neuburg, Pfleger:

Perger Hans.

— Mauthner:

Perger Georg.

1) Sieh die Namen sowie die Zeit der Eintragung unter Adel und Bürger.

2) Geib II 3; 1518.

3) Meindl, Braunau II 40; 1502.

4) Geib I 33; 1506—1508.

5) Geib I 33; 1489—1504.

6) Geib I 33; 1489—1504.

7) Geib I 40; 1483—1493.

8) Geib I 156; seit 1500.

9) Geib II 14; 1534—1538.

10) Geib II 14; 1489—1491 Richter.

11) Geib I 62; 1516 f.

12) Geib II 5; 1490—1528.

13) Geib II 57; 1494.

1) Zahle 1512f. ein.

2) W. in Schwarz zwei gekreuzte gelb betünderte Kolben und beiderseits von der Kreuzungsstelle je ein gelber Stern.

3) Zahle 1512 ein.

4) F. 92 f. 175.

5) W. = W.S. Tf. 14.

6) W. in Rot über einem schwarzen Dreieck ein nakties Kind, die Hände an die Hüften gestützt.

7) Zahle 1512—1514 ein.

8) W. in von Gold und Schwarz gespaltenem Schilde wachsen aus einem blauen Dreieck zwei Rosen.

9) F. 103, 174.

10) F. 105.

11) F. 105, 174.

12) F. 111.

13) W. in Rot ein linker silberner Schräghalken, mit drei blauen Sternen belegt.

14) F. 109, 174 f.

15) F. 86, 175.

- Neuhaus, Pfleger:**
 Pernpeck Georg.
Oberland, Rentmeister:
 Marhart Kaspar.
Obernberg, Pfleger:
 Mautner Friedrich.¹⁾
 Preisling, Hans Thomas von.
 — Mautner:
 Kneidl Ulrich.
 Taferner Jakob.²⁾
Oetting, Forstmeister:
 Hingkofer Jakob.
Passau, Kastner:
 Steinlofer Thomas.
Puchheim, Pfleger:
 Fink Paul.
Raab, Pfleger:
 Ebner Hans.
Radstadt, Pfleger:
 Scherenberg, Graf zu.³⁾
Ried, Pfleger:
 Altenhausen, Peter von.⁴⁾
 Hochholting, Hans von.
 Kray Hans.⁵⁾
 Kuttanau, Hans Albr. von.⁶⁾
 Pentner Kaspar.
 Schmihen, Stephan von.⁷⁾
 Seiboldsdorf, Laurenz von.⁸⁾
 Zenger Hans.⁹⁾
Ried, Landrichter:
 Auer Wolfgang.
 Schweikersreuter Michael.
 Seemann Konrad.
Ried, Propstichter:
 Tamberg, Andreas von
Ried, Gerichtschreiber:
 Appl Blasius.
 Mamdl Hans.
 Pfaler Wenzel.
 Preunfurter Hans.
 Schmiedhammer Hans.
- Salzburg, Erbschenk:**
 Tum Moriz.
Schärding, Pfleger:
 Seiboldsdorf, Bernhard von.¹⁰⁾
Schärding, Kastner:
 Paup Georg.¹¹⁾
Schärding, Gerichtschreiber:
 Harhamer Hans.
Schärding, Gegenschreiber:
 Lagelberger Jobst.
Schaunberg, Kanzler:
 Zehentberger Georg.
Steiermark, Hauptmann:
 Reichenberger Reinprecht.
Stein, Pfleger:
 Karlinger Wolfgang.
Steyr, Pfleger:
 Raidt Oswald.
Steyr, Viztum:
 Erna, Leonhart von.
Steyr, Rentmeister:
 Schöferl Georg.
Straßwalchen, Mautner:
 Tanner Augustin.
Taufkirchen, Pfleger:
 Perger Hans.
Tiernstein, Pfleger:
 Winzer Kaspar.
Vöcklabruck, Gegenschreiber:
 Trümbler Georg.
Wasserburg, Zöllner:
 Salzinger Wolfgang.¹²⁾
Wernstein, Pfleger:
 Perger Georg.
(Wiener-)Neustadt, Hauptmann:
 Mannsmünster, Mellichart von.
Windhag, Pfleger:
 Perger Stephan.
Wolfseck, Pfleger:
 Kneck Hans.

1) Geis II 65: 1510—1517.
 2) Meindl, Oberberg II 97: 1487, 1493.
 3) Geis II 70 erwähnt vier Glieder der Familie Scherenberg, welche die Pflegerstelle innehatten.
 4) Geis II 78 f: 1508.
 5) Geis a. a. O.: 1493.
 6) Geis a. a. O.: 1600, † 1609.
 7) Geis a. a. O.: 1526—1531.
 8) Geis a. a. O.: 1517—1524.
 9) Geis a. a. O.: 1511.
 10) Geis II 82: 1500—1508.
 11) Geis II 53: 1485.
 12) Geis I 147: 1524.

Berechtigung zu S. 9, Z. 3: Holzleiter Mathaus ist bei Kopal, Eferding (Mus. Jahr. Ber. XXXIII) 49 als Pfarrer von Eferding bezeugt. Der durch Uebereinkommen der Blätter un-
 deutlich gewordene Name ist daher als „Eferding“ zu lesen, womit die S. 9, Anm. 2 ausgedrückte
 Vermutung entfällt.
 S. 25, Z. 2: Zener: Statt Perierumpf ist „Drüchenrumpf“ zu setzen.
 S. 27, Zener: Statt Perierumpf ist „Drüchenrumpf“ zu setzen.

Schulnachrichten.

I. Stand des Lehrkörpers am Schlusse des Schuljahres 1907/08 und Fächerverteilung.

Z.	Name, Charakter	V e r w e n d u n g			Anmerkung
		Gegenstand	Klasse	Wöchentl. Stunden.	
1.	Dr. Thalmayr Franz, k. k. Direktor.	Deutsch Propädeutik	VI. VII.	5	Obmann des Studenten-Unter- stützungsvereines. Kustos der Münzen- sammlung.
2.	Dr. Berger Franz, k. k. Professor.	Geographie und Geschichte Deutsch Französisch	II., IV., VI., VIII. V. Frei Gegenstand	18 3	Weltpriester. Ordinarus der V. Klasse. Kustos der Pro- grammsammlung.
3.	Elger Ferdinand, k. k. Professor	Mathematik Physik	V., VIII. VII., VIII.	19 (20)	Ordinarus der VII. Klasse. Kustos des physikalischen Kabinettes.
4.	Kitlitzko Peter, k. k. Professor. VIII. Rangskl.	Religion Stenographie	I., VIII. Frei Gegenstand	16 + 2 4	Weltpriester. Exhortator. Kustos der Schüler-Bibliothek und der bibl. pauperum.
5.	May Heinrich, k. k. Professor.	Latein Griechisch Deutsch	III. IV., VII. III.	17	Ordinarus der III. Klasse. Kustos der archaeologischen Sammlung.
6.	Dr. Mayr Josef, k. k. wirklicher Gymnasiallehrer.	Latein Griechisch	IV., V. VIII.	17	Ordinarus der IV. Klasse.
7.	Dr. Neuwirth Rudolf, k. k. Professor.	Mathematik Naturgeschichte (bezw. Physik) Turnen	II., III. I., VI. I., III. V., VIII.	19 8	Kustos des natur- histor. Kabinettes.

Z.	Name, Charakter	V e r w e n d u n g			Anmerkung
		Gegenstand	Klasse	Wochentl. Stunden	
8.	Rausch Karl, k. k. wirklicher Gymnasiallehrer	Latein Griechisch	VI, VII. VI.	16	Ordinarius der VI. Klasse.
9.	Dr. Schöberl Franz, k. k. Professor.	Geographie und Geschichte Deutsch Mathematik	I, III, V, VII., IV. I.	18	Kustos des geograph.-histo- rischen Kabinettes.
10	Toifel Otto, k. k. Professor, VIII. Rangskl.	Latein Deutsch	I. I, VII.	15	Ordinarius der I. Klasse. Verweser des Zeitschriften- austausches.
11.	Dr. Tumler Franz, k. k. Professor.	Latein Griechisch Propädeutik	VIII. III., V. VIII.	17	Ordinarius der VIII. Klasse. Kustos der Lehrer- bibliothek.
12.	Weber Franz, k. k. wirklicher Gymnasiallehrer.	Latein Deutsch Kalligraphie Turnen.	II, II, VIII. I, II, II, IV.	17 4	Ordinarius der II. Klasse. Leiter der Jugend- spiele.
13.	Weiß Wilhelm k. k. wirklicher Gymnasiallehrer.	Mathematik Zeichnen (Obligat). Zeichnen im Obergymnasium	IV. I.—IV. Freigegenstand	19 3	Kustos des Zeichen-Kabinettes
14	Falb Karl, Bürger- schullehrer. Nebenlehrer.	Gesang in drei Abteilungen	I.—VIII. Frei- gegen- stand	4	Kustos der Musikalien- sammlung

Schuldiener: **Johann Vodstrel.**

II. Lehr- und Lektionsplan.

I. Klasse.

Religion: Großer Katechismus, I. und IV. Hauptstück mit Ausschluss der hl. Messe. Liturgik: Die wichtigsten Feste des Kirchenjahres und die Zeremonien der hl. Sakramente, ausgenommen die der hl. Messe, 2 Stunden.

Lateinische Sprache: Regelmäßige Formenlehre, ausschließlich der Depositionen. Uebersetzung aus dem Übungsbuche. Memorieren der Paradigmen und Vokabeln. Von Ende November an allwöchentlich eine Komposition von $\frac{1}{2}$ Stunde, später häusliches Aufschreiben von lateinischen Uebersetzungen und kleine Hausaufgaben. 8 Stunden.

Deutsche Sprache: Formenlehre, Lehre vom einfachen Satz. Rein empirische Erklärung der Elemente des zusammengefügten und zusammengesetzten Satzes. Praktische Uebungen in der Orthographie. Lektüre nach dem Lesebuche. Memorieren und Vortragen poetischer und prosaischer Stücke. Schriftliche Arbeiten: Zuerst wöchentlich ein Diktat, später abwechselnd mit Aufsätzen. Im II. Semester orthogr. Uebungen jede zweite Woche; Aufsätze monatlich 2, abwechselnd Schönl- und Hausaufgaben. 4 Stunden.

Geographie: Geographische Grundvorstellungen. Die Tagesbahnen der Sonne. Orientierung in der wirklichen Umgebung; auf der Karte und am Globus. Beschreibung und Erklärung der Beleuchtungs- und Erwärmungsverhältnisse innerhalb der Heimat. Hauptformen des Festen und Flüssigen in ihrer Verteilung auf der Erde, Lage der bedeutendsten Staaten und Städte bei steter Uebung und Ausbildung im Kartenlesen. Versuche im Zeichnen der einfachsten geographischen Objekte. 3 Stunden.

Mathematik: Arithmetik: Das dekadische Zahlensystem. Römische Zahlenzeichen. Die vier Grundoperationen mit ganzen und Dezimalzahlen. Das metrische Maß- und Gewichtssystem. Mehrfach benannte Zahlen. Teilbarkeit, Zerlegung in Primfaktoren. Maß und Vielfaches. Vorübungen für das Rechnen mit gemeinen Brüchen. Geometrische Anschauungslehre (II. Semester): Die Grundgebilde, Gerade, Kreis; Winkel und Parallelen. Die einfachsten Eigenschaften des Dreiecks. 3 Stunden.

Naturgeschichte: Tierreich, und zwar: Säugetiere und Insekten in entsprechender Auswahl. 2 Stunden durch 6 Monate. — Pflanzenreich. Beschreibung einer Anzahl von Samenpflanzen verschiedener Ordnungen. 2 Stunden durch 4 Monate.

Zeichnen: Zeichnen ebener geometrischer Ornamentformen. Einfache freie Ornamente, stilisierte Blatt- und Blütenformen, einfache Gefäßformen in geometrischem Aufriß, Spiralen. 4 Stunden.

II. Klasse.

Religion: Großer Katechismus, II., III. und V. Hauptstück und aus dem IV. das hl. Meßopfer. Liturgik: Verschiedene Andachtstübungen, Wallfahrten, Altar, Bilder, die hl. Kleider und Gefäße; die Zeremonien der hl. Messe. 2 Stunden.

Lateinische Sprache: Ergänzung der regelmäßigen Formenlehre durch Hinzufügen der in der ersten Klasse übergangenen Partien. Unregelmäßige Formenlehre, Memorieren der Vokabeln. Uebungen nach dem Lesebuche. Monatlich drei Kompositionen und ein Pensum. 8 Stunden.

Deutsche Sprache: Lehre vom einfachen, zusammengefügten und zusammengesetzten Satze. Praktische Übungen in der Interpunktion. Lektüre; grammatische und sachliche Erklärung, Deklamation, Schriftliche Arbeiten: 3 im Monate, abwechselnd Schul- und Hausarbeiten. Aufsätze und einige Diktate zu orthographischen Zwecken. 4 Stunden.

Geographie: Asien und Afrika. Horizontale und vertikale Gliederung Europas. Die Länder SüdEuropas und des britischen Inselreiches. Übungen im Entwerfen einfacher Kartenskizzen. 2 Stunden.

Geschichte: Altertum, Sagen. Die wichtigsten Personen und Begebenheiten, hauptsächlich aus der Geschichte der Griechen und Römer. 2 Stunden.

Mathematik: Arithmetik: Erweiterte Übungen über Maße und Vielfache. Bruchrechnung. Verwandlung von Dezimalbrüchen in gemeine Brüche und umgekehrt. Verhältnisse und Proportionen. Die einfache Regel der drei mit Anwendung der Proportionen und der Schlussrechnung. Die Prozent- und die einfache Zinsenrechnung. Geometrische Anschauungslehre: Strecken- und Winkelsymmetrie, Kongruenz der Dreiecke. Die wichtigsten Eigenschaften des Kreises, der Vierecke und Vielecke. 3 Stunden.

Naturgeschichte: Die ersten sechs Monate des Schuljahres: Tierreich, und zwar: Vögel, einige Reptilien, Amphibien und Fische. Einige Formen aus den übrigen Abteilungen der wirbellosen Tiere. Die vier letzten Monate des Schuljahres: Pflanzenreich. Fortsetzung des Unterrichtes der ersten Klasse durch Vorführung anderer Samenpflanzen. Einige Sporenpflanzen. 2 Stunden.

Zeichnen: Freies Zeichnen geometrischer Modelle nach der Anschauung. Fortsetzung im Zeichnen freier Ornamente, Erklärungen: Die Grundsätze des Perspektivzeichnens nach der Anschauung. 4 Stunden.

III. Klasse.

Religion: Die Offenbarungsgeschichte des Alten Bundes. Zusammenfassende Liturgik. 2 Stunden.

Lateinische Sprache: Grammatik, 3 Stunden: Lehre von der Kongruenz, vom Gebrauche der Kasus und der Präpositionen. Übungen nach dem Les- und Übungsbuch. — Lektüre, 3 Stunden: Sechs Vitae des Cornelius Nepos. Alle vierzehn Tage eine Komposition und alle drei Wochen ein Pensum. 6 Stunden.

Griechische Sprache: Grammatik: Regelmäßige Formenlehre mit Ausnahme der Verba auf μ . Übungen nach dem Elementarbuch. Von der zweiten Hälfte des ersten Semesters an alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd ein Pensum und eine Komposition. 5 Stunden.

Deutsche Sprache: Grammatik: Formen- und Kasuslehre mit Berücksichtigung der Bedeutungslehre. Lektüre mit besonderer Beachtung der stilistischen Seite, Memorieren und Vortragen. Zwei Aufsätze im Monate, abwechselnd Schul- und Hausaufgaben. 3 Stunden.

Geographie: Die in der II. Klasse nicht behandelten Länder Europas (mit Ausschluss der österreichisch-ungarischen Monarchie), Amerika und Australien. Übungen im Entwerfen einfacher Kartenskizzen.

Geschichte: Mittelalter. Die wichtigsten Personen und Begebenheiten mit besonderer Rücksicht auf die Geschichte der österreichisch-ungarischen Monarchie. 3 Stunden, abwechselnd Geographie und Geschichte.

Mathematik: Arithmetik: Die vier Grundoperationen mit ganzen und gebrochenen allgemeinen Zahlen. Quadrieren und Anziehen der Quadratwurzel. Unvollständige Zahlen, abgekürztes Multiplizieren und Dividieren. Geometrie: Vergleichung, Verwandlung und Teilung der Figuren, Längen- und Flächenmessung, Pythagoräischer Lehrsatz. Ähnlichkeit. 3 Stunden.

Physik: I. Semester: Vorbegriffe; Wärmelehre und Chemie nach Vorschrift des Lehrplanes vom 23. Februar 1900, Z. 5146.

Naturgeschichte: II. Semester: Mineralreich. 2 Stunden.

Zeichnen: Fortsetzung im Perspektivzeichnen nach Modellgruppen. Fortsetzung im Zeichnen der Flächenornamente in polychromer Ausführung. Übergang zu den plastischen Ornamenten. Zeichnen nach naturalistischen Pflanzen- und Insekten-Motiven. 4 Stunden.

IV. Klasse.

Religion: Die Offenbarungsgeschichte des Neuen Bundes. 2 Stunden.

Lateinische Sprache: Grammatik: Tempora und Modi; Konjunktionen. Übungsbeispiele. Alle zwei Wochen eine Komposition, alle drei Wochen ein Pensum. Lektüre: Caesar de bello Gallico I, VI und VII. (Auswahl.) In der zweiten Hälfte des II. Semesters wöchentlich zwei Stunden Lektüre aus Ovid: Metam. (Auswahl.) 6 Stunden.

Griechische Sprache: Abschluss der regelmäßigen Formenlehre; Verba auf μ ; verba anomala; Syntax. Übungsbeispiele. Alle 14 Tage abwechselnd ein Pensum und eine Komposition. 4 Stunden.

Deutsche Sprache: Der zusammengesetzte Satz; die Periode. Grundzüge der Prosodik und Metrik. Lektüre. Memorieren und Vortragen. Aufsätze wie in der III. Klasse. 3 Stunden.

Geographie: Physische und politische Geographie der österreichisch-ungarischen Monarchie. Übungen im Entwerfen von Kartenskizzen. 2 Stunden.

Geschichte: Neuzeit. Die wichtigsten Personen und Begebenheiten mit besonderer Berücksichtigung der österreichisch-ungarischen Monarchie. Zwei Stunden.

Mathematik: Arithmetik: Gleichungen ersten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten. Reine Gleichungen zweiten und dritten Grades, welche bei den geometrischen Rechnungen vorkommen. Kubieren und Ausziehen der Kubikwurzel. Die zusammengesetzte Regel der drei, die Teilregel. Geometrie: Gegenseitige Lage von Geraden und Ebenen. Die körperliche Ecke, Hauptarten der Körper. Oberflächen- und Rauminhaltsberechnung. 3 Stunden.

Physik: Magnetismus, Elektrizität, Mechanik, Akustik, Optik und astronomische Geographie. 3 Stunden.

Zeichnen: Zeichnen nach zweckmäßig gewählten kunstgewerblichen, technischen und naturgeschichtlichen Objekten, durch welche die Schüler zum Beobachten der Naturerscheinungen angeregt werden und im Nachzeichnen auch Gelegenheit finden. Für Skizzierübungen haben die Schüler der 3. und 4. Klasse Skizzenbücher. 4 Stunden.

V. Klasse.

Religion: Allgemeine katholische Glaubenslehre. 2 Stunden.

Lateinische Sprache: Lektüre. 5 Stunden. Livius lib. I. und XXI. Ovid, Auswahl aus Metamorphosen, Fasti, Tristia, Epistulae — Grammatikstilistische Übungen, 1 Stunde wöchentlich. Privatlektüre. 5 Kompositionen im Semester. 6 Stunden.

Griechische Sprache: Lektüre, 4 Stunden: Auswahl aus Xenophons Anabasis. Nach der Chrestomathie von Scheukl. Homers Ilias I., II. — Privatlektüre. Wöchentlich 1 Stunde Grammatik. 4 Kompositionen im Semester. 5 Stunden.

Deutsche Sprache: Grammatik: Wortbildung, Lehnwörter, Fremdwörter, Volksetymologie. Lektüre mit besonderer Rücksicht auf die Charakteristik

der epischen, lyrischen und rein diktatorischen Gattung. Ausgewählte Partien aus Wielands Oberon und Klopstocks Messias; Memorieren und Vortragen. Aufsätze wie in der III. Klasse. 3 Stunden.

Geographie und Geschichte: Geschichte des Altertums, vornehmlich der Griechen und Römer bis zum Auftreten der Gracchen mit besonderer Hervorhebung der kulturhistorischen Momente und mit Berücksichtigung der einschlägigen Geographie. 3 Stunden.

Mathematik: Die 4 Grundoperationen; die negativen und die gebrochenen Zahlen. Eigenschaften der Zahlen. Proportionen. Gleichungen des ersten Grades. Planimetrie. 4 Stunden.

Naturgeschichte: Systematischer Unterricht. I. Semester: Mineralogie. Kristallographie. II. Semester: Botanik. 2 Stunden.

VI. Klasse.

Religion: Besondere Glaubenslehre (Dogmatik). 2 Stunden.

Lateinische Sprache: Lektüre, 5 Stunden. Sallust, Bell. Catilinae; Ciceros 1. Rede gegen Catilina; Caesar bell. civile III. Auswahl. Vergil, Eclogen und Georgica, Auswahl. Aeneis I. — Grammatisch-stilistische Übungen, 1 Stunde. Privatlektüre, 5 Kompositionen im Semester. 6 Stunden.

Griechische Sprache: Lektüre: Homers Ilias III., VI., IX., XVI., XXI. und XXII. Xenophon, Memorabilien (Auswahl). Herodot VIII. Alle 14 Tage 1 Stunde Lektüre aus den Erinnerungen an Sokrates. — Grammatik und Kompositionen wie in der V. Klasse. Privatlektüre, 5 Stunden.

Deutsche Sprache: Grammatik: Genealogie der germanischen Sprachen. Lautverschiebung, Vokalwandel. Lektüre: Auswahl aus dem Nibelungenliede und aus Walther von der Vogelweide nach dem Grundtexte; Klopstock, Lessing. — Lessings „Minna von Barnhelm“. — Memorieren und Vortragen. — Privatlektüre: Lessings „Emilia Galotti“, Shakespeares „Julius Caesar“. — Geschichte der Literatur bis zu der durch den Sturm und Drang begonnenen Epoche. Lektüre mit besonderer Rücksicht auf die Charakteristik der stilistischen Formen. Aufsätze alle drei Wochen, abwechselnd eine Schul- und eine Hausarbeit. 3 Stunden.

Geographie und Geschichte: Schluß der Geschichte der Römer. Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit bis zum Beginne des dreißigjährigen Krieges; eingehendere Behandlung der Geschichte des Papsttums und Kaisertums. 4 Stunden.

Mathematik: Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen des zweiten Grades mit einer Unbekannten. — Stereometrie und Trigonometrie, 3 Schularbeiten im Semester. 3 Stunden.

Naturgeschichte: Systematischer Unterricht. Zoologie. Somatologie. Zwei Stunden.

VII. Klasse.

Religion: Sittenlehre (Moral). 2 Stunden.

Lateinische Sprache: Lektüre 4 Stunden. Cicero, pro Archia poëta, pro Sulla, Philippica II., Cato maior. — Vergils Aeneis II., IX. und X. teilweise, Grammatisch-stilistische Übungen, 1 Stunde. Privatlektüre, 5 Kompositionen im Semester. 5 Stunden.

Griechische Sprache: Lektüre: Im I. Semester: Demosthenes, 1. und 2. olympische, I. u. II. philippische Rede, Rede ü. d. Frieden. Im II. Semester: Homers Odyssee I., 1—96, V.—XI. Privatlektüre Grammatik, 3 Kompositionen im Semester. 4 Stunden.

Deutsche Sprache: Lektüre. Herder, Goethe, Schiller, Goethes „Iphigenie“; Schillers „Wallenstein“. — Privatlektüre: Schillers „Don Karlos“; Goethes „Götz“ und „Egmont“; Körners „Zriny“. — Redeführungen. Literaturgeschichte bis zu Schillers Tod. Aufsätze wie in der VI. Klasse. 3 Stunden.

Geschichte: Geschichte der Neuzeit vom Beginn des dreißigjährigen Krieges an mit fortwährender Berücksichtigung der einschlägigen Geographie. 3 Stunden.

Mathematik: Quadratische Gleichungen mit zwei Unbekannten. Diophantische Gleichungen des ersten Grades. Progressionen, Zinseszins- und Rentenrechnung. Die wichtigsten Sätze der Kombinationslehre. Binomischer Lehrsatz. Trigonometrie des schiefwinkligen Dreiecks. Analytische Geometrie. 3 Stunden.

Physik: Mechanik, Wärmelehre, Chemie. 4 Stunden.

Philosophische Propädeutik: Logik. 2 Stunden.

VIII. Klasse.

Religion: Geschichte der christlichen Kirche. 2 Stunden.

Lateinische Sprache: Lektüre 4 Stunden. Tacitus, Germania (cap. 1—27); Annalium lb. I, II, IV., XI., XII., XIII. Auswahl. — Horaz, Auswahl aus Oden, Epoden, Episteln, Satiren. — Privatlektüre, Grammatisch-stilistischer Unterricht, 1 Stunde. 5 Kompositionen im Semester. 5 Stunden.

Griechische Sprache: Lektüre: Platons Apologie des Sokrates; Krito und Schlußkapitel des Phaedon; Laches. — Sophokles Antigone. — Homer, Odyssee XVI.—XVIII. Privatlektüre. — Grammatik und Kompositionen wie in der VII. Klasse. 5 Stunden.

Deutsche Sprache: Lektüre. Goethe, Schiller. Schullektüre Schillers „Wilhelm Tell“; Goethes „Hermann und Dorothea“; Hauslektüre: Grillparzers „Sappho“ und „König Ottokars Glück und Ende“; Schillers „Braut von Messina“; H. v. Kleist, „Prinz von Homburg“; Shakespeares „Hamlet“. — Redeführungen. — Literaturgeschichte bis zu Goethes Tod. Ueberblick über die Entwicklung der deutschen Literatur in Österreich im 19. Jahrhundert mit besonderer Berücksichtigung Grillparzers, Aufsätze wie in der VI. Klasse. 3 Stunden.

Geographie und Geschichte: Geschichte der österreichisch-ungarischen Monarchie. Vaterlandskunde. Wiederholung der wichtigeren Partien der griechischen und römischen Geschichte. 3 Stunden.

Mathematik: Zusammenfassende Wiederholung der wichtigsten Partien der Mathematik. Übungen im Auflösen mathematischer Probleme. — 3 Schularbeiten im Semester. 2 Stunden.

Physik: Magnetismus, Elektrizität, Wellenlehre, Akustik, Optik. 3 Stunden. Im II. Semester eine 4. wöchentliche Wiederholungsstunde.

Philosophische Propädeutik: Empirische Psychologie. 2 Stunden.

Die übrigen obligaten Lehrgegenstände.

1. Altkatholischer Religionsunterricht: Biblische Geschichte: Neues Testament bis zur Einsetzung des hl. Abendmahles. Erklärung der Bergpredigt; Katechismus: Das Kirchenjahr mit seinen Festen; Glaubenslehre: Der hl. Geist, Kirche und Kirchen, Kirchenverfassung, Kirchenversammlungen, Unterschiedslehre; Geographisches über das hl. Land. — Dieser Unterricht wurde vom altkatholischen Pfarrer in Ried Paul Schmid in zweiwöchentlichen Stunden erteilt.

2. Evangelischer Religionsunterricht: Katechismus in Verbindung mit biblischer Geschichte des Alten und des Neuen Testaments; Kirchenlieder im Anschluß an das Kirchenjahr; Bibelkunde. — Dieser Unterricht wurde vom evangelischen Pfarrer in Braunau Oskar Lukacs alle 14 Tage in je 1 1/4 Stunden erteilt.
3. Turnunterricht: Derselbe wurde nach dem Lehrplane, welcher durch die Ministerial-Verordnung vom 12 Februar 1897, Z. 17.261, für Gymnasien, Realgymnasien und Realschulen vorgeschrieben wurde, erteilt, und zwar im Untergymnasium als Klassenunterricht, im Obergymnasium in zwei Abteilungen. 12 Stunden. Am Turnen beteiligten sich alle Schüler, jene ausgenommen, welche krankheitshalber dispensiert waren. Je zwei wöchentliche Stunden.
4. Kalligraphie: Der Unterricht in der Kalligraphie (deutsche und lateinische Kurrentschrift) wurde je einmal in der Woche den Schülern der 1. und 2. Klasse erteilt. Das Lehrziel ist eine einfache, leicht lesbare und fließende Handschrift. In der 2. Klasse wurde auch Rundschrift und im 2. Semester die griechische Schrift eingeübt. Je eine wöchentliche Stunde.

Freie Lehrgegenstände.

1. Französische Sprache: I. Kurs, wöchentlich 3 Stunden. Sprech-, Les-, Übersetzungs-Übungen; elementare Formenlehre. Nach Feichtinger, Lehrbuch der französischen Sprache für Gymnasien. 1. Teil.
2. Stenographie: I. Kurs, wöchentlich 2 Stunden. Wortbildungslehre, Vor- und Nachsilben, Sigel, Wortkürzungslehre. Les- und Schreibübungen nach Schellers Lehr- und Lesebuch der Gabelsberger'schen Stenographie. II. Kurs, wöchentlich 2 Stunden. Wort- und Satz Kürzung. Schreib- und Lesübungen nach Schellers Lehr- und Lesebuch der Gabelsberger'schen Stenographie, Übungen in der Debattenschrift.
3. Zeichnen (V.—VIII. Klasse): Zeichnen des menschlichen Kopfes und Gesichtes nach Vorlagen, Gipsmodellen und lebenden Modellen. Malen und Zeichnen von Stilleben und Bauzeichnungen. 3 Stunden wöchentlich.
4. Gesang: Die Übungen im Gesange wurden in 3 Abteilungen abgehalten. I. Abteilung: Allgemeine Grundzüge für den Gesangsunterricht, Notenkenntnis, praktische Einführung in verschiedenen Liedern, 1 Stunde wöchentlich. II. Abteilung: Einführung von Liedern und Chören für Sopran- und Altstimmen. 2 Stunden wöchentlich. III. Abteilung: Männerchöre, 1 Stunde wöchentlich. Von den Abteilungen II und III wurden auch gemischte Chöre gesungen.

III. Uebersicht über die im Schuljahre 1907/08 gebrauchten Lehrbücher.

Religionslehre: Großer Katechismus, neue Ausgabe; Deimel, kl. liturg. Lehr- und Lesebuch (1. und 2. Kl.). — Fischer, Geschichte der göttlichen Offenbarung des Alten Bundes, 7.—10. Aufl. (3. Kl.); dto. des Neuen Bundes, 7.—10. Aufl. (4. Kl.). — Wappler, Lehrbuch der katholischen Religion, 1. Teil, 7.—9. Aufl. (5. Kl.); dto. 2. Teil, 6.—8. Aufl. (6. Kl.); Krauß Ed., Lehr- und Lesebuch für den katholischen Religionsunterricht, 3. Teil (Stitenlehre) (7. Kl.). — Kaltner, Lehrbuch der Kirchengeschichte, 2. und 3. Aufl. (8. Kl.).

Lateinische Sprache: Strigl Josef, lateinische Schulgrammatik, 2. Aufl. (1.—5. Kl.). — Knesek, lateinisches Übungsbuch für die 1. und 2. Kl.,

2. Aufl. — Scheindler und Kauer, lateinische Schulgrammatik für die österreichischen Gymnasien, 3.—6. Aufl. (6.—8. Kl.). — Strigl, lateinisches Übungsbuch für die 3. und 4. Kl. — Sedlmayer-Scheindler, lateinisches Übungsbuch für die oberen Klassen der Gymnasien, 2. und 3. Aufl. (5.—8. Kl.). — Jurek, lateinisches Lesebuch, zumeist aus Corn. Nepos (3. Kl.). — C. Julii Caesaris commentarii de bello Gall., von Prammer, 9. Aufl. (4. Kl.), de bello civili von Hoffmann, 3. Aufl. (6. Kl.). — P. Ovidii carmina selecta ed. Sedlmayer, 6. und 7. Aufl. (4. und 5. Kl.). — Livius ed. Zingerle, 5.—7. Aufl. (5. Kl.). — Sallust, bellum Catilinae von Scheindler, 2. Aufl. (6. Kl.). — Vergili carm. sel. von Golling, 2. und 3. Aufl. (6. und 7. Kl.). — Cicero, in Catilinam (6. Klasse); pro Sulla, pro Archia poeta (4. Aufl.), Philippica II., Cato maior (3. Aufl.), ed. Kornitzer (7. Kl.). — Tacitus Germania und Annales, 2. Aufl., von Müller (8. Kl.). — Horatii carm. sel. ed. Hruemer, 5. und 6. Aufl. (8. Kl.).

Griechische Sprache: Curtius-Hartel, griechische Schulgrammatik, 24. bis 26. Aufl., von Weigel (3.—8. Kl.). — Schenkl, griechisches Elementarbuch, 19. und 20. Aufl. (3. und 4. Kl.); dto. Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische, 11. Aufl. (5. bis 8. Kl.); dto. Chrestomathie aus Xenophon, 13. Aufl. (5. und 6. Kl.). — Homer; Ilias, für die 7. und 8. Kl. — Herodot ed. Holder (6. Kl.). — Demosthenes Reden von Wotke, 5. Aufl. (7. Kl.). — Platons Apologie und Kriton, Laches ed. Christ; (8. Kl.). — Sophokles, Antigone ed. Schubert-Hütter, 7. Aufl. (8. Kl.).

Deutsche Sprache: Willomitzer, deutsche Grammatik, 11. und 12. Aufl. (1.—6. Kl.). — Kunner-Stejskal, deutsches Lesebuch, I.—VIII. Band, 7., bezw. 7., 5., 8., 8., 6., 6. Aufl. (1.—8. Kl.).

Geographie und Geschichte: Richter—Müllner, Lehrbuch der Geographie für die 1.—3. Kl., 8. Aufl. — Mayer, Geographie der österr.-ungar. Monarchie (Vaterlandskunde), (4. Kl.), 6.—7. Aufl. — Kozom, geographischer Schulatlas, 40. Aufl. (1.—8. Kl.). — Rhode, hist. Atlas, 12. Aufl. (7. und 8. Kl.). Putzger, hist. Schulatlas, 25.—28. Aufl. (2.—6. Kl.). — Mayer, Lehrbuch der Geschichte für die unteren Klassen der Mittelschulen, Altertum, 4. bis 6. Aufl. (2. Kl.); dto. Mittelalter, 4. und 5. Aufl. (3. Kl.); dto. Neuzeit, 4. und 5. Aufl. (4. Kl.). — Gindely, Lehrbuch der allgemeinen Geschichte für Obergymnasien, I. Bd., 12. Aufl. (5. u. 6. Kl.); II. Bd., 9. und 10. Aufl. (6. Kl.), III. Bd., 10. bis 12. Aufl. (6. und 7. Kl.). — Hannak, österr. Vaterlandskunde für die oberen Klassen, 13. bis 15. Aufl. (8. Kl.).

Mathematik: Močnik-Neumann, Lehrbuch der Arithmetik für Untergymnasien, I. Abt., 38. und 39. Aufl. (1. und 2. Kl.); II. Abt., 28. und 29. Aufl. (3. und 4. Kl.); — dto. Lehrbuch der Arithmetik und Algebra für die oberen Klassen der Mittelschulen, 27. bis 29. Aufl. (5.—8. Kl.). — Hovevar, Lehr- und Übungsbuch der Geometrie für Untergymnasien, 7. und 8. Aufl. (1.—4. Kl.); — dto. Lehrbuch der Geometrie für Obergymnasien, 5. und 6. Aufl. (5.—8. Kl.); Wallentin, methodisch geordnete Sammlung von Beispielen aus der Algebra und allgemeinen Arithmetik, 6. Aufl. (5.—8. Kl.). — Schlömilch, fünfstellige Logarithmentafeln (6. bis 8. Klasse).

Naturgeschichte: Nalepa, Grundriß der Naturgeschichte des Tierreiches, 3. Aufl. (1. und 2. Kl.). — Beck von Mannagetta, Grundr. der Naturgeschichte des Pflanzenreiches, 2. Aufl. (1. und 2. Kl.). — Pokorný-Latzel-Mik, Mineralreich, 20. und 21. Aufl., von F. Noë (3. Kl.). — Scharizer, Lehrbuch der Mineralogie und Geologie, 5. und 6. Aufl. (5. Kl.).

- Wettstein, Botanik, 2. und 3. Aufl. (5. Kl.). — Graber, Leitfaden der Zoologie, 4. und 5. Aufl. (6. Kl.).
 Naturlehre: Höfler und Meiß, Naturlehre, 3. und 4. Aufl. (3. und 4. Kl.).
 — Rosenberg, Lehrbuch der Physik für Obergymnasien, 2. und 3. Aufl. (7. und 8. Kl.).
 Philosophische Propädeutik: Lindner-Leclair, Lehrbuch der allgemeinen Logik für höhere Lehranstalten, 2. und 3. Aufl. (7. Klasse). — Lindner-Lukas, Lehrbuch der Psychologie, 1. und 2. Aufl. (8. Klasse).
 Stenographie: Schellers Lehr- und Lesebuch der Gabelsberger'schen Stenographie, 7. bis 12. Aufl.
 (Ältere Auflagen wurden insoweit zugelassen, als deren gleichzeitiger Gebrauch mit den neuen Auflagen ausdrücklich gestattet war.)

IV. Themen für die deutschen Aufsätze.

V. Klasse.

1. An einer Quelle. (S.) 2. „Arbeit ist der glückseligste Fluch, womit Gott das Menschengeschlecht in Wahrheit gesegnet hat.“ Heigel. (H.) 3. Die Macht des Gesanges. Nach den behandelten Gedichten. (S.) 4. Die edlen Früchte seht ihr langsam reifen. (H.) 5. Was verdanken wir der Kultur des alten Orientes? (S.) 6. „Im Kampfe der Gewalten — Erfolgt das Neugealtene.“ (H.) 7. Der Egoist Reineke. (S.) 8. Uns alle zieht das Herz zum Heimatlande. (H.) 9. Z. A.: Des Menschen Engel ist die Zeit. — Hoffnung, die Sonnenpforte der Zukunft. (S.) 10. Die Beziehungen Htons zu Karl d. Gr. Nach Wielands „Oberon“. (H.) 11. Wodurch wird Siegfrieds Tod veranlaßt? (S.) 12. „Eine schöne Menschengesellschaft finden ist Gewinn.“ Herder. (H.) 13. Des Frühlings Erwachen. (S.) 14. „Welches Volk sich selbst empfunden, wand vom Feind nie überwunden.“ Collin. (H.) 16. Welche Momente be- dingen für die Stadt Ried einen lebhaften Verkehr? (S.) 16. „*Ἀρχαῖος ἐλὼν ὑπὸντι γὰρ ὁ ἀνὴρ αἰὶνον*.“ Simonides. (H.) 17. Die geschichtliche Bedeutung Alexanders des Großen. (S.) 18. „Cita mors ruat.“ (H.) 19. Ein Quantaner lobt einem andern seinen Lieblingsgegenstand. Briefform. (S.)

VI. Klasse.

1. Ein Tag aus meinen Ferien. (H.) 2. Die Besitzer des Nibelungenhortes. (S.) 3. „Dietmar von Ried“. Gedankengang des Spieles zu Ehren der fünfzigjährigen Stadt Ried. (H.) 4. Siegfrieds Tod am Brunnen im Walde. Nach dem Nibelungenhede VIII. (S.) 5. Was des Bürgers Fleiß geschaffen, schütze tren des Kriegers Kraft; mit des Geistes heitren Waffen, siege Kunst und Wissenschaft! Volkshymne von Joh. Gabr. Seidl. (H.) 6. Gedankengang in Walthers Lied „Dö der sumer komen was.“ (S.) 7. „Meier Helmbrecht“ von Werner dem Gärtner. Gedankengang. (H.) 8. In der Armut reich. Nach Hallers „Alpen“. (S.) 9. Klopstocks Ode „Der Zürichersee“, ein Abbild des Dichters äußeren Leben und seiner inneren Gefühlswelt. (H.) 10. Gedankengang des ersten Aufzuges in Lessings „Minna von Barnhelm“. (S.) 11. „Ans Vaterland, ans teure, schließ dich an, das halte fest mit deinem ganzen Herzen!“ Schiller. Zum 60. Jubeljahr der Regierung unseres Kaisers. (H.) 12. Klopstock und Lessing. Eine Vergleichung ihrer Dichternaturen und ihrer Verdienste. (S.)

VII. Klasse.

1. Die guten und schlechten Seiten des Ehrgeizes. (H.) 2. Der Felsenstrom. Gedicht von Fr. Stolberg. (Gedankengang und Einleitung. (S.) 3. Gedenken am Allerseelentage (H.) 4. Zriny, das Musterbild eines opferfreudigen und vaterlandsliebenden Mannes. (Nach Körners Trauerspiel.) (S.) 5. Die

Bedeutung der Wohlfahrtsanstalten der Gegenwart. (H.) 6. Aufbau des ersten und zweiten Aufzuges von Goethes „Iphigenie“. (S.) 7. Der Wintersport in unseren Tagen. (H.) 8. Schillers Urteil über Goethes „Egmont“. (S.) 9. Welchen Nutzen gewährt das Studium der Geschichte? (H.) 10. Gedankengang des Schiller'schen Gedichtes: Das elusische Fest. (S.) 11. Das gesellige Leben. Seine Licht- und Schattenseiten. (H.) 12. Welcher Art sind in Schillers „Wallenstein“ die Gründe, aus denen Wallenstein von früheren Anhängern verlassen wird. (S.)

Redeübungen.

1. Werden und Vorgehen. Gezeigt an der Tätigkeit des Wassers. (Dimmel Hans.) 2. Ueber den geologischen Aufbau des Heimatlandes. (Hoog Vikt.) 3. Die kulturellen und politischen Folgen der Kreuzzüge. (Neuner Jos.) 4. Die Entstehung der griechischen Tragödie. (Roder Alois.) 5. Die Renaissance in Italien. (Moosleitner Jos.) 6. Der Meistersinger Hans Sachs. (Gruber Lorenz.) 7. Ueber den Wert der Leibesübungen. (Weiß Hermann.) 8. Goethes italienische Reise und ihre Bedeutung. (Kolouch Franz.) 9. Die Bedeutung des Theaters für die Volksbildung. (Schlör Wilh.) 10. Der Marquis von Posa in Schillers „Don Carlos“. (Höfinger Karl.) 11. Abraham a Santa Clara. (Trauner Joh.) 12. Ueber Hebbels Schaffen. (Dimmel Hans.)

VIII. Klasse.

1. Was unten tief dem Erdensohne — Das wechselnde Verhängnis bringt. — Das schlägt an die metallene Krone. — Die es erbaulich weiter klingt. (Schillers „Glocke“.) (H.) 2. Hamlets Unentslossenheit, die Ursache seines Verderbens. (S.) 3. Durch welche Verwicklungen verhindert Goethe einen zu frühen Abschluß der Handlung in „Hermann und Dorothea“. (H.) 4. Donna Isabella. Charakteristik nach Schillers „Braut von Messina“. (S.) 5. Was du ererbst von deinen Vätern hast, — Erwirb es, um es zu besitzen. (Goethes „Faust“.) (H.) 6. Inwiefern spielt Mephistopheles im Auftritte „Der Nachbarin Hans“ den Teufel? (Goethes „Faust“.) (S.) 7. Worin besteht in Grillparzers „Sappho“ die tragische Schuld der Helden? (H.) 8. O, eine edle Himmelsgabe ist — Das Licht des Auges. (Schiller „Wilhelm Tell“.) (S.) 9. Die Not als Lehrmeisterin des Menschen. (H.) 10. Wenn Gott will, rechte Gunst erweisen. — Den schickt er in die weite Welt. (Eichendorff.) (S.) 11. Reifeprüfungs-Arbeiten: a) Welche Schönheit und welchen Reichtum bietet Oesterreichs Natur, welche Größe Oesterreichs Geschichte? b) Drei Blicke zu deinem Glück: Blick' aufwärts, vorwärts und zurück. c) Die Macht des Gesanges, verherrlicht in den deutschen Balladen.

Redeübungen.

1. Ueber Mitleid und Furcht in der Tragödie. (Wintersteiger.) 2. Die französische Revolution als Hintergrund in „Hermann und Dorothea“. (Weiß Joh.) 3. Die Stammgäste im Gasthofe „zum goldenen Löwen“. („Hermann und Dorothea“.) (Paumgarten.) 4. Durch welche Mittel werden wir in „Hermann und Dorothea“ mit den Oertlichkeiten bekannt gemacht? (Hammer.) 5. Kurzer Vergleich zwischen „Hermann und Dorothea“ und „Lulise“. (Eselböck.) 6. Franz Stelzhamers Leben und Wirken. (Buttinger.) 7. Die Musik in ihrer Vielgestalt und ihre Einwirkung auf den Menschen. (Oberndorfer.) 8. Shakespeares Leben und Werke. (Zeller.) 9. Ueber die Freskomalerei. (Böttel.) 10. Michael Denis, der Barde Sined aus Schärding. (Haimeri.)

V. Privatlektüre in den alten Sprachen.

A. Latein:

V. Klasse: Liv. XXII Ausw.: Enzinger, Kern. — Liv. III. IV. V. VI. VIII. XXVI. XXXIX Ausw.: Forsthofer, Fridrich, Kirchberger, Kirchgäbner, Peßler, Sonntag, Wetzelsberger. — Ovid sämtliche Schüler u. zw.: Ausberger: Met. 3. 9; El. 3. 5; Fast. 1. 1. — Bartosch: Met. 13, 23; El. 3; Fast. 6. — Blaschöck: Met. 3. 29; El. 3. 5; Fast. 5. 6; Trist. 5. — Bleier: Met. 29; El. 3; Fast. 5. — Enzinger: Met. 25; El. 6; Trist. 12. — Effenberger: Met. 7; Fast. 6. — Erkner: Met. 9. 21; El. 3; Fast. 5. — Forthofer: Ex Pont. 1. — Fridrich: El. 5; Fast. 5; Trist. 4; Ex Pont. 1. — Hagn: Met. 3; Fast. 3. — Hermentin: Met. 3. 9. 13. 27; Fast. 3; Ex Pont. 1. — Hiegelsberger: Met. 21; Fast. 4; Trist. 8. — Kaiser: Met. 9. 13. 18. 19; Fast. 5. — Kern: Met. 25; Fast. 6; Trist. 12. — Kettl: Met. 3. 5; Fast. 6; Tr. 4. — Kirchberger: Met. 7. 9. 13. 23. 26; El. 3; Ex Pont. 1. — Kirchgäbner: El. 3. 5; Trist. 4; Ex Pont. 1. — Koch: Met. 23; El. 5; Fast. 11; Trist. 5. 12; Ex Pont. 1. — Orthofer: Met. 9. 23; El. 3. 5; Fast. 5. — v. Peßler: Met. 29; El. 5; Fast. 6. — Pittner: Met. 25; Fast. 6; Trist. 12. — Schwarzgruber: Met. 29; El. 3; Fast. 11; Trist. 5. 12; Ex Pont. 1. — Schwinger: Met. 29; El. 3; Fast. 11. — Sonntag: Met. 13. 23; El. 3; Fast. 11. — Stabauer: Met. 25; Fast. 4; Trist. 8. — Tröbinger: Met. 3. 9. 10. 14. 19. 21. 26; El. 3. 5; Fast. 5. 11; Trist. 4. 12; Ex Pont. 1. — Wetzelsberger: Fast. 6; Trist. 4. 8. — Wilk: Met. 26; El. 3; Fast. 5; Ex Pont. 1.

VI. Klasse: Cicero in Catil. II: Sämtliche Schüler; Cat. III: Billinger; Vergil. Aen. II: Nagl; III: Aschenberger, Dreblmayr, Katzberger; IV: Billinger, Grömmner, Krbezek, Perschl, Pfob, Riha, Schlör, Seibert, Srbeny; Georg. I: Neuner; Sallust. bell. Jugurth.: Neuner.

VII. Klasse: Cic. pro rege Deiotaro: Angeltner, Rodt, Schlör, Trauner; pro Ligurio: Angeltner; pro Milone: Rodt; de imp. Ch. Pomp.: Till, Welinger, Weiß; in Verrem IV: Höfinger; Laelius: Neuner; Ausgew. Briefe: Gruber; Verg. Aen. III: Hoog, Moosleitner, Trauner; IV: Dimmel; V: Angeltner; Kolouch, Moosleitner, Spöttl, Weiß; VII: Höfinger, Schlör; VIII: Neuner; XII: Rodt; Plinius, ausgew. Briefe: Dimmel, Hoog.

VIII. Klasse: Ovid, Amores (Auswahl): Müller F.; Cicero, pro r. Deiotaro: Buttinger; pro Archia u. Sulla: Weiß Fr.; pro Roscio Amer.: Zangerle; Cato maior: Haminger; Orator.: Haimel; Vergil. Aen. III: Leitner; IV: Zeller; IV u. V: Kraml; V u. X: Oberndorfer, Weiß Joh.; Tacit. Germ. c. 27 bis Schluß: Zeller; Agricola: Leitl; Dialogus de orat.: Müller; Histor. I: Rixner; IV: Kraml; Annal. XV, XVI: Gättinger; Plin. d. J. Briefe: Weiß Joh.

B. Griechisch:

V. Klasse: Xen. Anab. V: Bleier, Effenberger, Enzinger, Fridrich, Kern, Kirchberger, Koch, Sonntag, Stabauer, Wetzelsberger; X: Effenberger, Hiegelsberger, Pittner, Stabauer; Kyrupäd. I: Bartosch, Hagn, Hermentin, Kern, Kirchberger, Orthofer; II u. III: Sonntag; III: Wilk; IV: Enzinger; IV u. V: v. Peßler; V: Kettl; VII: Blaschöck, Forsthofer, Kaiser, Tröbinger, Wilk; VIII: Ausberger, Kettl, Schwinger, Wetzelsberger; IX: Kern, Pittner; X: Hermentin, v. Peßler; Memorabil. II: Schwarzgruber; III: Bleier, Fridrich; IV: Erkner, Koch, Schwarzgruber.

VI. Klasse: Hom. II. IV: Sämtliche Schüler; V: Billinger; VII: Grömmner, Perschl, Riha, Seibert, Srbeny; XIX: Billinger, Nagl, Neuner, Pfob, Schlör; XX: Dreblmayr; XXI: Aschenberger, Dreblmayr, Katzberger, Krbezek; Evangel. Math.: Grömmner, Krbezek, Nagl, Neuner, Perschl, Riha, Srbeny. VII. Klasse: Demosth. Olynth. III: Hoog; *περί τὸν ἐν Χερσὼν ἡρώα*: Neuner; Andokides, *περὶ μυνησίων*: Gruber; Isokrates, Panegyrikus: Rodt;

Lysias gegen Eratosthenes: Neuner; Lykurg gegen Leokrates: Gruber; Honer, Od. I—IV: Moosleitner; II: Angeltner; XIV, XVI: Rodt; XXIII: Dimmel, Trauner, Weiß; Elegie u. Jambus nach Bieses lyr. Anthologie: Hoog.

VIII. Klasse: Bötzel: Hom. II. VII; Od. XIII. — Buttinger: II. VII; Od. XIII; Xen. Hell. I (Ausw.). — Eiselböck: Herod. V (Ausw.). — Gättinger: Xen. Anab. 2. 4. 7 (Chrest. v. Schenk). II. III. IV. VII. X. XXIV; Her. IX; Platon, Enthyphr. Protag.; Sophokl. Oedip. rex. — Haimel: Plat. Enthyphr.; Isokl. Panegyri. — Haminger: Xen. Kyrup. (Ausw.). — Kraml: Demosth. Ueb. d. Ang. i. Cherr.; Lysias, Geg. Erat; Plat. Enthyphr. — Leitl: Lysias, Geg. Erat; Plat. Sympos. — Leitner: Isocr. Panegyri. — Oberndorfer: Plat. Enthyphr. — Pfob Josef: II. VII; Od. XIII. — Pfob Leopold: Od. II. — Reitbauer: Xen. Hell. I (Ausw.). — Rixner: Plat. Enthyphr. Gorg.; Sophokl. Oedip. rex. — Weiß Franz: II. XVI: Lykurg, Geg. Leokr. — Weiß Joham: Sophokl. Elektra.

VI. Vermehrung der Lehrmittel-Sammlungen.

A) Bibliothek.

a) Lehrer-Bibliothek.

(Kustos: Professor Dr. Franz Tumler.)

I. Enzyklopädie:

1. **Abendpost**, Wiener Beilage zur „Wiener Zeitung“ 1907. Wien.
3. **Anzeiger** der k. Akademie der Wissenschaften. Math.-naturw. Kl. 43. Jahrg. Wien 1907.
7. **Bericht** über das Museum Franzisco-Carolinum. 65. Jahrgang. Nebst der 58. Lieferung der Beiträge zur Landeskunde von Oesterreich ob der Enns. Linz 1907.
1485. **Jahrbuch** der Naturwissenschaften v. M. Wildermann. 23. Jahrgang. Freiburg i. B. 1908.
1475. **Jahrbücher** Neue, für d. klass. Altertum, Gesch. u. deutsche Literatur und für Pädagogik v. J. Ilberg und B. Gerth, 19. und 20. Band. Leipzig 1907.
21. **Literaturblatt**, Allgemeines, v. F. Schürer. 16. Jahrg. Wien 1907.
1745. **Literaturkatalog**, Deutscher, 1907-08. Leipzig. Volkmar.
25. **Oberösterreich**, Der, Oberösterreich. Amtskalender 1908.
1556. **Verzeichnis**, Wöchentliches, der erschienenen und vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. 66. Jahrg. Leipzig 1907.
36. **Zeitschrift** für die österr. Gymnasien. 58. Jahrg. Wien 1907.
1607. **Zeitung**, Wiener. Hauptblatt. Jahrg. 1907. Wien.
9. **Zentralblatt**, Literarisches, für Deutschland. Von Zarncke. 58. Jahrg. Leipzig 1907.
1843. **Beilage** zur Allgemeinen Zeitung. München 1908. Heft 1-12.
1572. **Bittner** Josef, Systematisch geordnetes Verzeichnis der Programmarbeiten österr. Mittelschulen. III. Teil. Czernowitz 1906.
22. **Meyers** Großes Konversations-Lexikon. 6. Aufl. Leipzig und Wien. 1905 f. 20 Bde.

II. Philosophie und Aesthetik.

1822. **Ueberweg** Friedrich, Grundriß der Geschichte der Philosophie des Altertums. V. Aufl. von M. Heinze. 3 Bde. Berlin 1876.
1829. **Behacker** Ant., Lehrbuch der Logik. 2. Aufl. Berlin 1891.
1830. **Lehmann** Rud., Lehrbuch der philosophischen Propädeutik. 2. Auflage. Berlin 1907.
1842. **Jodl** Friedr., Lehrbuch der Psychologie. 2 Bde. Stuttgart-Berlin 1903.

III. Pädagogik

1856. **Albert Georg**, Ein Wort für das humanistische Gymnasium. Leipzig-Wien 1908.
1849. **Förster** Fr. W., Sexualethik und Sexualpädagogik. Kempten und München 1907.
1850. **Geßmann** Alb., Zur Mittelschulreform. Wien 1908.
1857. **Hartwig**, Zur Schulreform. Entwurf einer österreichischen Einheitsschule. Wien 1908.
1851. **Höfler** Al., Drei Vorträge zur Mittelschulreform. Wien-Leipzig 1908.
109. **Jahrbuch** des höheren Unterrichtswesens in Oesterreich. 22. Jahrgang. Wien 1908.
1644. **Körper und Geist**, Zeitschrift für Turnen etc. 16. Jahrg. Leipzig 1907/08.
1513. **Lehrproben** und Lehrgänge aus der Praxis der Gymnasien und Realschulen. Von A. Frick und G. Richter. 90. bis 95. Heft. Jahrg. 1907/08. Halle a. S.
1802. **Loos** Jos., Enzyklopädisches Handbuch der Erziehungskunde. II. Band. Wien-Leipzig 1908.
1771. **Mitteilungen** der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte. XVII. Jahrg. Berlin 1907. 4 Hefte.
1772. **Beiträge** zu diesen Mitteilungen. Nr. 14: Das preussische Garnisonsschulwesen.
1791. **Beiträge** zur österreichischen Erziehungs- und Schulgeschichte. Hg. von der österreichischen Gruppe der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte. 9. Heft. Wien-Leipzig 1907.
1863. **Mittelschul-Enquete** im k. k. Ministerium für K. u. U. im Jänner 1908. Wien 1908.
1636. **Monatsschrift** für höhere Schulen. Hg. von R. Köpke u. A. Matthias. 6. Jahrg. 1907.
1831. **Münch** Wilh., Eltern, Lehrer und Schulen in der Gegenwart. Berlin 1906.
1853. **Ostwald** Wilh., Naturwissenschaftliche Forderungen zur Mittelschulreform. Wien 1908.
1859. **Peez** Alex., Bemerkungen zur Mittelschulreform. Wien 1908.
1852. **Raschke** Herm., Mindestlehrstoff und Normallehrstoff als Grundlagen einer Mittelschulreform. Innsbruck 1908.
1554. **Schriften** des Vereines für Schulreform. Wien 1908.
1846. **Schulreform**. Zeitschrift zur Förderung einer Neuordnung unseres Unterrichts- und Erziehungswesens etc. Gmunden 1908.
1828. **Stettner** Ed., Wozu studiert man heutzutage noch Latein und Griechisch. Wien 1907.
1862. **Turnschule**, österreichische. Monatsschrift zur Förderung des österreichischen Turnwesens in Schule und Verein. Linz 1907/08. 1. Jahrg.
1746. **Vierteljahrsschrift** für körperliche Erziehung. Hg. von Burgenstein und Pinner. 3. Jahrg. 1907.
1858. **Wo hat die künftige Mittelschulreform** einzusetzen. Wamndorf 1908.
1835. **Zettler** Mor., Methodik des Turnunterrichtes. 3. Aufl. Berlin 1902.
1845. **Harnack** Ad., Mission und Ausbreitung des Christentums in den ersten drei Jahrhunderten. 2 Bde. 2. Aufl. Leipzig 1906.

V. Klassische Philologie, Archäologie, Epigraphik:

- A. Griechische Autoren.
(Kein Zuwachs.)
- B. Lateinische Autoren.
(Kein Zuwachs.)

C. Sprachkunde (Grammatik, Stilistik, Metrik, Lexikographie).

1840. **Sommer** Ferd., Handbuch der lateinischen Laut- und Formenlehre. Heidelberg 1902.
1637. **Thesaurus** linguae latinae. Vol. III, 2; IV, 3. 4. Leipzig 1907/08.
- D. Altertumskunde (Enzyklopädie, Literaturgeschichte, Philosophie, Altertümer, Mythologie, Archäologie, Epigraphik).
1841. **Hinneberg** Paul. Die Kultur der Gegenwart. I. Teil, VIII. Abt. Die griechische und lateinische Literatur und Sprachen. 2. Auflage. Berlin-Leipzig 1907.
656. **Lexikon** der griechischen u. römischen Mythologie, hg. von W. H. Roscher. 55. und 56. Lfg. (Poseidon-Psychagos), Leipzig 1907.
648. **Pauly-Wissowa**, Realenzyklopädie der klassischen Altertumswissenschaft, XI. Halbband. (Ephoros-Entychos.) Stuttgart 1907.
- E. Sammelwerke und Zeitschriften.
685. **Anzeiger**, Archäologischer. Berlin 1907.
692. **Wochenschrift** für klassische Philologie. 24. Jahrg. Berlin 1907.
- VI. Moderne Philologie.
- A. Deutsch.
- a) Schriftsteller und Werke von der ältesten Zeit bis zum 17. Jahrhundert.
(Kein Zuwachs.)
- b) Schriftsteller und Werke des 18., 19. und 20. Jahrhunderts.
1826. **Dreyer** Al., Karl Stieler, der bayrische Hochlandsdichter. Stuttgart 1905.
1827. **Dreyer** Al., Franz von Kobell, sein Leben und seine Dichtungen. München 1904.
1834. **Fischer** Wilh., Die Freude am Licht. 6. Aufl. Leipzig 1904.
1932. **Palten** Rob., Frau Not (Franz Stelzhamers Freud und Leid). Dresden 1908.
1833. **Rosegger** P., Volksreden über Fragen und Klagen, Zagen und Wagen der Zeit. Berlin 1908.
1730. **Schriften** des literarischen Vereines in Wien. Bd V: A. Anerspergs politische Reden und Schriften; VI: Friedr. Schlegels Briefe; VII: Grillparzers Gespräche. Wien 1906/07.
- c) Erläuterungswerke.
803. **Frick** O. und **Polack** F., Aus deutschen Lesebüchern. VI. 1. Das griechische Drama; VI. 2. Homer. — Leipzig-Berlin 1904 und 1908.
1825. **Goedeke** Karl, Grundriß zur Geschichte der deutschen Dichtung. 2. Aufl. 1. und 2. Bd. Dresden 1886.
1777. **Handbuch** des deutschen Unterrichtes in höheren Schulen, Hg. von Dr. A. Matthias. Bd. I, 1: Geschichte des deutschen Unterrichtes von A. Matthias; II. 1: Einführung in das Gotische von Fr. v. d. Leyen; III. 2: Deutsche Poetik von R. Lehmann. München 1907/08.
- d) Wörterbücher.
855. **Grimm**, J. und W., Deutsches Wörterbuch IV, 1. Abt., III. Teil, 7. und 8. Lfg.; X, 2. Abt., 4. u. 5. Lfg.; XIII. 7. Lfg. Leipzig 1907/08.
- e) Sammelwerke.
1780. **Chronik** des Wiener Goethe-Vereines, Hg. von R. Payer von Thum. 20. Bd. Wien 1908.
1706. **Zeitschrift** des Allg. deutschen Sprachvereines. XXII. Jahrg. 1907.
897. **Zeitschrift** für deutsches Altertum und deutsche Literatur. 49. Band.

B. Englisch. (Kein Zuwachs).

C. Die übrigen germanischen Sprachen. (Kein Zuwachs).

D. Romanische Sprachwissenschaft. (Kein Zuwachs).

VII. Allgemeine Sprachwissenschaft.

(Kein Zuwachs).

VIII. Erd-, Länder- und Völkerkunde (Prähistorik, Ethnographie, Statistik).

1670. **Anzeiger**, Geographischer, von Justus Perthes. VIII. Jahrg. 1907. Gotha.
1836. **Hof- u. Staatshandbuch** der österr.-ungar. Monarchie 1908. 34. Jahrg.
Wien 1908.

1815. **Jahresbericht**, Geographischer, aus Oesterreich. VI. Jahrg. 1907. Wien.
1095. **Mitteilungen** aus Justus Perthes' geogr. Anstalt von A. Petermann und
A. Supan. 53. Bd. Gotha 1907.

1707. — — des Deutschen und Oesterr. Alpenvereines, München-Wien 1906/07.
1726. **Zeitschrift** des Deutschen und Oesterr. Alpenvereines, Bd. XXXVIII
München 1907.

1818. **Reffenbacher Jos.**, das bischöfliche Priesterseminar der Diözese Linz
während seines 100jähr. Bestehens 1806—1906. Linz 1907.

1819. **Supan Alex.**, Grundzüge der physischen Erdkunde. 4. Aufl. Leipzig 1908.

1837. **Webersik G.**, geographisch-statistisches Weltlexikon. Wien-Leipzig 1908.

1085. **Zeitschrift** für österr. Volkskunde. Redig. von Haberlandt. XIII. Jahrg.
Wien 1907.

IX. Geschichte (mit Ausschluss der österreichisch-ungarischen).

1099. **Geschichte**, Allg. in Einzeldarstellungen. Hg. von W. Oncken.

I. 1. Aegypten. Berlin 1879. (Duplikat.)

1839. **Meineke F.**, Das Zeitalter der deutschen Erhebung 1795—1815. Bielefeld 1906.

1861. **Wilberg Max**, Regenten-Tabellen. Frankfurt a/O. 1906.

X. Geschichte der österreichisch-ungarischen Monarchie.

1821. **Archiv** für die Geschichte der Diözese Linz, hg. von bischöf. Ordinariat.
III. und IV. Jahrg. Linz 1906.

1860. **Emmer Johannes**, 60 Jahre auf Habsburgs Throne. 2 Bde. Wien 1908.

1817. **Heidenwolf H.**, Die Einführung der ungarischen Krone 1844 und ihre
Folgen. Wien 1906.

1194. **Krones F.**, Handbuch der Geschichte Oesterreichs. Berlin 1876—79.
4 Bde. (Duplikat.)

1551. **Mayer Mart.**, Geschichte Oesterreichs. 2 Bde. Wien 1874.

1865. **Mayer Josef**, Geschichte des Marktes Mantlhäusen in O.-Oe. Linz 1908.

1847. **Mitteilungen** des Institutes für österr. Geschichtsforschung, XXIX. Bd.
Innsbruck 1908.

1855. **Raithel Rich.**, Matriitätsfragen aus der vaterländischen Geschichte.
Wien 1908.

1820. **Rieder Ign.**, Kurze Geschichte des Landes Salzburg. Salzburg 1905.

1848. **Sypniewski Alf.**, Fünfzig Jahre Kaiser. Wien 1898.

XI. Mathematik.

(Kein Zuwachs).

XII. Naturgeschichte.

A. Botanik.

1291. **Zeitschrift**, Oesterr., botanische. 57. Jahrg. Wien 1907.

1864. **Oehninger C.** 3., Die Alpenflora. Graz 1908.

B. Mineralogie. (Kein Zuwachs)

C. Zoologie.

1838. **Braun Max**, Die tierischen Parasiten des Menschen. 4. Auflage.
Würzburg 1908.

1824. **Hufeland**, Die Kunst, das menschliche Leben zu verlängern. 2. Aufl.
Jena 1798.

D. Allgemeines, Sammelwerke, Zeitschriften.

1363. **Schriften** des Vereines zur Verbreitung naturw. Kenntnisse. 9 Bände.
(25—32, 34.) Wien 1885—94.

XIII. Physik und Chemie.

A. Physik. (Astronomie und Meteorologie.)

1823. **Wetzel Ed.**, Allgemeine Himmelskunde. Berlin 1858.

B. Chemie. (Kein Zuwachs.)

C. Sammelwerke und Zeitschriften.

1421. **Zeitschrift** für den physikalischen und chem. Unterricht, von F. Poske.
20. Jahrg. Berlin 1907.

XIV. Zeichnen (mit Einschluss der Kunst) und darstellende
Geometrie.

1844. **Kunst**, Die, Monatshefte für freie und angewandte Kunst. 9 Jahrg.
1907/08. München.

XV. Bau- und Ingenieurwissenschaften.

(Kein Zuwachs)

XVI. Haus-, Land- und Forstwissenschaft.

(Kein Zuwachs.)

XVII. Verkehr, Handel und Industrie.

(Kein Zuwachs.)

Von den oben genannten Werken erhielt die Anstalt als **Geschenk**:

Vom hohen k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht: Nr. 3, 897,
1085, 1730, 1746, 1780. Vom h. k. k. oberöst. Landesschulrate: Nr. 1291.
Von der Verwaltung des Museums Francisco-Carolinum in Linz; Nr. 7. Vom
Herrn Buchhändler Karl Peterle in Ried: Nr. 1745. Vom Herrn Professor
Dr. Fr. Schöberl: Nr. 1706. Vom Herrn Professor O. Toifl: Nr. 1707, 1726.
Vom Herrn Professor Dr. Fr. Berger: Nr. 1821. Vom Herrn Pfarrer Viktor
Erb: Nr. 1099, 1192, 1363, 1551, 1822, 1823, 1824.

Stand der Lehrerbibliothek am Schlusse 1907/08:
1858 Werke in 4605 Bänden und 587 Hefen.

b) **Schüler-Bibliothek.**

(Kustos Prof. Peter Kitlitzko.)

Durch Ankauf: **Wimmer J.**, Geschichte des deutschen Bodens. — **Weiß**
Joh. v., Weltgeschichte, 9., 10. u. 11. Bd. — **Fuchs K.**, Ritterburgen und
ritterliches Leben in Deutschland. — **Bell G. L.**, Durch die Wüsten und Kultur-
stätten Syriens. — **Noti J.**, Aus Indien. — **Kirchhoff**, Länderkunde, 3. Teil:
Rußland. — **illustrierte Geschichtsbibliothek**, Bdehen. 6, 7 und 8. — **Hof-**
mann, Alt-Wien. — **Hofmann**, Im Siegeszeichen. — **Hofmann E.**, Legenden
vom Stephansdom. — **Hanrieder**, Der Bauernkrieg. — **Schnürer**, Franz von
Assisi. — **Hertling**, Augustin, Untergang der antiken Kultur. — **Hertling**,
Augustins Bekenntnisse. — **Müller-Poillet**, Mechanik, Akustik. — **Das große**
Weltpanorama, 7. Bd. — **Das neue Universum**, 28. Bd. — **Natur und Kultur**,

4. Jahrgang, 1906/07. — **Sammlung Götschen**, Geschichte der Chemie, Geschichte der Mathematik, Abriss der Biologie. — **Bunüller**, Aus der Urzeit des Menschen. — **Tünler**, Schutzmarken und Schutzfarben in der Tierwelt. — **Gauder**, Ameisen. — **Fischer-Raymund**, Elementar-Laboratorium, Anleitung zur billigen Herstellung von Apparaten aus der Naturkunde. — **Reinke**, Naturwissenschaftliche Vorträge, 4 Bdehen. — **Clairmont**, Das Buch der Erfindungen. — **Gaudeamus**, 10. Jahrgang, 1. und 2. Teil. — **Praxmarer**, Stern der Jugend, 13. Jahrgang. — **Gymnasialbibliothek**, Heft 42 und 44. — **Musik von Strauß**, Beethoven, Schumann, Schubert. — **Keller Helen**, Geschichte meines Lebens. — **Keller Paul**, Waldwinter, Gold und Myrrhe, 1. und 2. Folge, Das Niklasschiff, Die Heimat. — **Scheffel J. V.**, Gesammelte Werke, 6 Bände. — **Kurz H.**, Schillers Heimatsjahre. — **Kurz**, Sonnenwirt. — **Hagen**, Norica d. s. Nürnbergberger Novellen aus alter Zeit. — **Sammlung Götschen**, 93. und 328. deutsches Leben im 12. und 13. Jahrh. — **Spillmann J.**, Die Wunderblume von Woxindon, 2 Bde. — **Jul. Verne**, Band 91 und 92. — **Bachems Jugendschriften**, Bd. 34, 35 und 36. — **Erzählungen für Jugend und Volk**, Band 14. — **Kralik**, Hausbrot, 1. bis 7. Bdehen. — **Huonder**, Der Findling von Hongkong. — **Drerup**, Homer (Weltgeschichte in Charakterbildern). — **Schmidt Maximilian**, Der Musikant von Tegernsee, Die Glasmacherleut, Der Schutzgeist von Oberammergau. — **Gleichen-Rußwurm**, Die Siegfriedsage. — **Hetzener**, **Neues Testament** mit griechischem Text (zur Privatlektüre).

Gesamtstand am Schlusse 1907/08: 1487 Werke in 2174 Bänden.

c) Programm-Sammlung.

(Kustos: Prof. Dr. Franz Berger.)

Zuwachs 1907/08: 344 österreichische, 45 bayrische und 493 reichsdeutsche, zusammen 882. Der Gesamtstand beträgt 19.958 Stücke.

B. Lehrmittel für den religions-geschichtlichen Unterricht.

(Kustos: Prof. Peter Kittitzko.)

1. **Wandtafeln**: Dr. Reukaufs Neue biblische Wandbilder. II. Serie: Gleichnisse. 13. Der Siemann. 14. Der verlorene Sohn. 15. Der Phariseer und der Zöllner. 16. Der barmherzige Samariter. 17. Der reiche Mann. 18. Die Arbeiter im Weinberg.

2. **Ansichtskarten**: 36 Stück Künstlerkarten. (Darstellungen aus dem alten Testament.)
Gesamtstand 1907/08: 18 Wandtafeln, 40 Karten, 12 Bilder, 116 Ansichtskarten.

c) Lehrmittel für Geographie und Geschichte.

(Kustos: Prof. Dr. Franz Schöberl.)

Ankauf: **Baldamus**, Historische Schulwandkarte zur deutschen Geschichte des 19. Jahrhunderts I. Teil (1800—1815); II. Teil (seit 1815). — **Bamberg**, Geologische Schulwandkarte von Deutschland. — 12 Geographische Typenbilder aus Ost-Europa. — **Gerasch-Pendl**, 7 Geographische Charakterbilder aus Oesterreich, Nr. 8—14. — 10 Langs Bilder zur Geschichte, Nr. 66—75. — 8 Lehmann, Kulturgeschichtliche Bilder. — 15 Wandbilder österreichischer Denkmäler, Nr. 1—15. — 54 geographische Stereographien.

Geschenk des Herrn Viktor Erb: Grundriss der Stadt Wien 1858.

Stand Ende 1907/08: 3 Globen, 2 Tellurien, 1 Relief, 87 Wandkarten, 14 Karten, 2 Pläne, 253 Wandtafeln und Wandbilder, 134 Bilder und Ansichtskarten, 37 Diapositive, 54 Stereographien, 1 Handatlas.

D) Lehrmittel für den naturgeschichtlichen Unterricht.

(Kustos: Prof. Dr. Rudolf Neuwirth.)

Ankauf: 10 Wandtafeln für den botanischen Unterricht von Jung und Koch.

Zoologie: 1 Gehirnmodell des Menschen. — 1 Minikry. — 1 Rhizostoma pulmo. — Botanik: 1 Ustilago carbo (Formalinpräparat). — 1 Solerodium clavus (Form.-Präp.). — Mineralogie: 4 Kristallmodelle aus Glas. Geschenke: 24 mikroskopische Präparate. (Von H. Fachlehrer F. Schider in Ried.)

Gesamtstand 1907/08: Zoologie: 7819 St.; Botanik: 2836 St.; Mineralogie: 3129 St.; 1 Mikroskop, 1 Präparier-Mikroskop, 4 Demonstrationslupe, 1 Präparierbesteck, 1 Lötrohr, 2 Strichtafeln, Möser s. Hammer, Härteskala, Geräte und Verbrauchsgegenstände, 3 Atlanten, 129 Bildertafeln, 2 Blütenmodelle, 54 Stereographien mit 2 Schapparatzen.

E) Lehrmittel für den physikalisch-chemischen Unterricht.

(Kustos: Prof. Ferdinand Elger.)

2 Wandkarten: Die Zone der Ekliptik und der nördliche Sternhimmel, hg. von Nabelek. — 1 Rowland-Gitter. — 1 Filterskala. — 1 Sammlung Spektrolinien. — 1 Heliumrohr. — 1 vollständiger Apparat nach Tesla für die Versuche mit Strömen hoher Frequenz und Spannung. — 1 vollständiger Apparat zur Demonstration des lautsprechenden Telefons.

Bestand mit Ende 1907/08: 414 Apparate, 6 Kreidezirkel und 8 Winkelbretter, 1 Werkzeugkasten, verschiedene Geräte und Verbrauchsgegenstände.

F) Lehrmittel für das Zeichnen.

(Kustos: Gymnasiallehrer Wilhelm Weiß.)

Durch Ankauf: Als Objekte für das gegenständliche Zeichnen 1 Vase, 1 Flasche, 1 Kanne, 1 Kaffeemühle, 1 Stuhl und Werkzeuge aus verschiedenen Material, 2 Werke und 2 Tafeln künstlerischen Wandschmuckes zum Anschauungsunterricht.

Zuwachs 1907/08: 28 Stück.

Gesamtstand mit Schluß 1907/08: 1052 Stück in 605 Nummern.

G) Archäologische Sammlung.

(Kustos: Prof. Heinrich Mayr.)

Ankauf: Cybulski St., 11 Tabulae quibus antiquitates graecae et romanae illustrantur, Nr. 1, 2, 3a, 3b, 4, 5, 6, 7, 11, 12 — 13.

Geschenk: Modell von Caesars Rheinbrücke. Ausgeführt von Spender Prof. Dr. Jos. Mayr. — Modell eines Homerischen Webstuhls. Ausgeführt von Wehinger G., VII. Kl.

Gesamtstand: 100 Bilder, 30 Modelle, 138 Glasphotographien, 21 antike Funde und 6 Pläne.

H) Münzensammlung.

(Kustos: Direktor Dr. Fr. Thalmayr.)

Geschenke: 1 Pfennig der Stadt Augsburg (1786). (Von Stabauer J. V. Kl.) — 1 bayrisches 20-Pfennigstück von 1875 (Von Direktor Dr. Thalmayr.)

Gesamtstand: 411 Stück und eine Kartenserie von Münzabbildungen.

1) Lehrmittel für Gesang und Musik.

(Kustos: Gesangslehrer Karl Falb.)

Gesang: Diöbold, op 6a: Missa, Te Deum landamms (22 Stimmen).
32 Texte für die deutsche Messe von Fr. Schubert.
Stand: 24 Gesangswerke, 13 Musikwerke, 32 Texte.
Gesamtstand: 37 musikalische Werke und 32 Texte.

K) Jugendspieleräte.

(Kustos: Gymnasiallehrer Fr. Weber.)

Zuwachs 1907/08: 1 schwedische Rodel, 1 Croquet-Spiel, 2 Fußballbälle,
12 Lawn-Tennis-Bälle.

VII. Maturitätsprüfungen.

Im Schuljahre 1907.

a) Im Sommertermine 1907.

Die Daten über die schriftlichen Maturitäts-Prüfungen sind in dem vor-
jährigen Programme, Seite 43, ausgewiesen.
Die mündlichen Prüfungen wurden am 19. und 20. Juni 1907 unter dem
Vorsitze des Herrn k. k. Landesschulinspektors Dr. Josef Loos abgehalten
mit folgenden Ergebnissen:

	Öfentl. Schüler	Privat- listen	Exter- nisten
Zur Prüfung haben sich gemeldet	14	—	—
Nach dem Ergebnisse der schriftlichen Prüfungen wurden zurückgewiesen	—	—	—
Nach dem Ergebnisse der Klassifikation des II. Se- mesters wurden zur mündlichen Prüfung nicht zugelassen	—	—	—
Vor der mündlichen Prüfung traten zurück	—	—	—
Der mündlichen Prüfung unterzogen sich	14	—	—
Darunter zum zweitenmal	—	—	—
Approbiert wurden { reif mit Auszeichnung	3	—	—
Reprobiert wurden auf ein Jahr	6	—	—
Zu einer Wiederholungsprüfung wurden zugelassen	2	—	—
	3	—	—

b) Im Herbsttermine 1907.

Die schriftlichen Wiederholungs-Prüfungen wurden am 23. September 1907
abgehalten. Hierbei wurden folgende Themen gegeben:
Übersetzung aus dem Lateinischen: Ovid, Fast. II. V. 193—226.
Übersetzung ins Lateinische: Das freche Treiben der Seeräuber. Aus
Drummanns Geschichte Roms, IV. Bd. p. 399 f.
Die mündliche Prüfung fand am 24. September 1907 unter dem Vorsitze
des Herrn Landesschulinspektors Dr. Josef Loos statt. Derselben unter-
zogen sich drei öffentliche Schüler, die eine Wiederholungsprüfung aus je
einem Gegenstande abzulegen hatten.
Es wurden alle drei für reif erklärt.

Verzeichnis der im Sommer- und Herbsttermine 1907 approbierten Abiturienten.

Der mit * Bezeichnete erhielt ein Zeugnis der Reife mit Auszeichnung.

P. N.	N a m e	Geburtsort und Vaterland	Alter, Jahre	Dauer der Gymnasialstudien, Jahre	Gewählter Beruf
Im Sommer 1907:					
1.	Fahrner Ludwig	Neukirchen, Oberösterreich.	19	8	Medizin
2.	Flotzinger Max	Neuhofen b. Ried, O.-Oe.	19	8	Theologie
3.	Kalchauer Ignaz	Gmürkirchen, Oberösterreich.	22	8	Beamtenstand
4.	*Peterle Friedrich	Wien, Niederösterreich	19	8	Technik
5.	Rauch Norbert	Ried, Oberösterreich	19	8	Postwesen
6.	*Redinger Franz	Obernberg a. I., O.-Oe.	20	8	Eisenbahn
7.	*Reitinger Johann	Dorf a. Pr. Oberösterreich.	20	8	Theologie
8.	Tünkel Wilhelm	Salzburg, Salzburg	19	8	Jus
9.	Wick Hermann	Waldzell, Oberösterreich.	20	8	Jus
Im Herbst 1907:					
10.	Altman Karl	Schärding, Oberösterreich	19	8	Jus
11.	Bader Jakob	Stenach, Ober-Bayern	26	8	Theologie
12.	Huber Josef	Pattigham, Oberösterreich.	19	8	Postwesen

Im Schuljahre 1908.

Im Sommertermine 1908.

Die Reifeprüfungen wurden in diesem Schuljahre zum erstenmale nach
der neuen Vorschrift gemäss der Ministerial-Verordnung vom 29. Febr. 1908,
Z. 10051 vorgenommen.

Die schriftlichen Prüfungen wurden vom 25. bis 27. Mai abgehalten;
denselben unterzogen sich die 22 öffentlichen Schüler der VIII. Klasse und
eine Externistin.

Es wurden folgende Themen gegeben:

Aus der deutschen Sprache drei Themen zur freien Wahl:

1. Welche Schönheit und welchen Reichtum bietet Oesterreichs Natur, welche
Grösse Oesterreichs Geschichte?

2. Drei Blicke tu' zu deinem Glück: Blick' aufwärts, vorwärts und zurück.

3. Die Macht des Gesanges, verherrlicht in den deutschen Balladen.

Übersetzung aus dem Latein: Cicero de legibus III, 2. cap. § 2—3
(Vileti igitur . . . veniamus si placeat.)

Übersetzung aus dem Griechischen: Xenophon Hellen. II, 4, 13—17.
(Ausprache des Thrasylbul an seine Getreuen vor der Schlacht.)

Die mündliche Prüfung beginnt am 6. Juli 1908; über deren Ergebnis
wird im Programme des nächsten Schuljahres berichtet werden.

VIII. Gesundheitspflege der studierenden Jugend.

In dem Bestreben, der heranwachsenden studierenden Jugend neben dem
notwendigen Wissen das nicht minder kostbare Gut der Gesundheit mitzu-
geben, wurde der körperlichen Ausbildung der Schüler und der Ueberwachung
der hygienischen Bedingungen des Schullebens auch im abgelaufenen Berichts-
jahre volle Aufmerksamkeit zugewendet.

Hygienisch günstig ist vor allem die freie Lage des Schul-
gebäudes mit seinen lichten und luftig hohen Räumen und Gängen, in

nächster Nähe von grünen Wiesen und baumbepflanzten Wegen umgeben, staubfrei und lüftig, sodaß in der wärmeren Jahreszeit bei geöffneten Fenstern in frischer, guter Luft unterrichtet werden kann.

Im Sinne des Ministerial-Erlasses vom 15. September 1899, Z. 19.097 befaßte sich der Lehrkörper in der Konferenz vom 25. November 1907 ausschließlich mit der Gesundheitspflege der studierenden Jugend, beriet eingehend die nach den örtlichen Verhältnissen zweckentsprechenden Maßregeln zur Förderung des körperlichen Wohles der Gymnasialschüler und suchte den hinsichtlich der gesundheitlichen Fürsorge an der Schule bestehenden weiteren h. Ministerialverordnungen vom 3. Febr. 1895, 12. Febr. 1897, 21. August 1903, 24. Februar 1904, 15. Sept. und 14. Okt. 1905 gerecht zu werden und die behördlich angeordneten Sanitätsmaßnahmen genau durchzuführen.

Die Anstalt hält die drei Zeitschriften „Körper und Geist“, die „Vierteiljahresschrift für körperliche Erziehung“, und die „Oesterreichische Turnschule“, welche über die Fortschritte auf hygienischem Gebiete stetig berichten und mehrseitige Anregungen und Belehrungen in dieser Hinsicht gewähren.

Unterricht im Freien, wozu die nächste Umgebung des frei und am Rande der Stadt gelegenen Schulgebäudes günstige Bedingungen schafft, wurde in 35 verschiedenen Stunden erteilt; so zu Orientierungsübungen und Unterweisungen in der Terrinkunde, im geologischen Aufbau und im Kartenlesen, zur Anschauung verschiedener Beststellungsarten, zur Beobachtung des Sonnenlaufs und des Sternenhimmels, zur Betrachtung historischen Bodens (Römerstraßen), zum Botanisieren, zu Skizzen-Aufnahmen im Zeichenunterrichte, sowie zu anderen Zwecken, wie zu Beschreibungen und Schilderungen.

Die im Sinne der Ministerial-Verordnung vom 21. August 1903, Z. 28.852, eingeführte Pausenordnung wurde auch in diesem Schuljahre beibehalten. Die längeren Pausen haben sich für das Befinden der Schüler fördernd und von günstiger Wirkung erwiesen. Die Erholungspausen nach jeder Unterrichtsstunde wurden je nach Witterung und Jahreszeit von den Schülern entweder auf den weiten Gängen des Anstaltsgebäudes oder in dem mit Bäumen bepflanzen Gymnasialhof zugebracht, während dessen die Schulzimmer jedesmal ausgiebig gelüftet wurden. Als gesundheitsförderliche Einrichtungen bewährt sich auch die im ganzen Gebäude eingeführte Hochquellen-Wasserleitung, die gutes Trinkwasser und zugleich hinreichend Nutzwasser zur Reinigung der Lokaltäten liefert, sowie das Einlassen der Klassenzimmerböden und des Turnsaales mit Stauböl. Die Lüftung wurde durch Aufstellung von 2 neuen Öfen mit Anbringung von Wasserverdunstungsstrichern und Regulatoren für die einzelnen Klassenzimmer verbessert, deren Herstellungskosten im Betrage von 5700 K von der Stadtgemeinde Ried bestritten wurden.

Die Mitwirkung des Elternhauses und der Quartiergeber für die körperliche Wohlfahrt der studierenden Jugend wurde durch Uebermittlung der für diesen Zweck aufgestellten „Instruktion“ und auch des Heftchens von Bürgerstein „Zur häuslichen Gesundheitspflege der Schuljugend“ angestrebt.

Die studierende Jugend wurde bei passenden Anlässen vor allem, was ihrer Gesundheit schaden könnte, gewarnt und ihr die gesunde Bewegung im Rodeln, die Abhärtung und Kräftigung des Körpers, Baden und Schwimmen, Rodeln und Eislaufen eindringlich empfohlen.

Die körperlichen Übungen fanden in den verschiedensten Formen ausgiebige Pflege.

Der Turnunterricht, der an der Anstalt einen Pflichtgegenstand bildet, wurde in der wärmeren Jahreszeit zumeist im Freien, im geräumigen Schulhofe, betrieben, wodurch seine kräftigende Wirkung nur noch erhöht wurde. Derselbe wurde von den beiden Anstaltslehrern Prof. Dr. R. Neuwirth

(I. III., V. bis VIII. Kl.) und Gymnasiallehrer Fr. Weber (II. und IV. Kl.) erteilt.

Jugendspiele fanden einige Wochen hindurch im Herbst 1907 und dann wieder vom April 1908 an im Turnhofe der Anstalt statt. Gespielt wurde in drei Abteilungen; als Spielzeiten waren die Stunden von 5— $\frac{1}{2}$ Uhr nachmittags bestimmt, und zwar für die erste Gruppe (I. Klasse) an den Mittwochen, für die zweite Gruppe (II.—IV. Klasse) an den Samstagen und für die dritte Gruppe (Obergymnasium) an den Freitagen. Spielleiter war Gymnasiallehrer Fr. Weber. Die Teilnahme an den Spielen, deren Besuch den Schülern freigestellt ist, war eine recht lebhaft; auf dem Spielplatze herrschte stets ein munteres, jugendfrisches Treiben, zumal die Spiele abwechslungsreich und anregend gestaltet waren. Die Teilnehmerzahl in allen drei Abteilungen zusammen schwankte zwischen 80 und 120; gespielt wurde im Herbst 1907 an 15, im Frühjahr und Sommer 1908 an 25 Tagen, zusammen an 40 Spieltagen.

Als Spiele dienten:

A) Ballspiele: Fangball, Wanderball, Grenzball, Hurlball, Reiterball, Faustball, Turnball, Kriessball, Grenzfußball, englischer Fußball, Dreischlag, deutscher Schlagball, Ball mit Freistätten, Schleuderball. B) Laufspiele: Haschen, Zeckhaschen, Schwarzer Mann, Schneider, leih' mir die Schere, Hinkelkamp, Diebschlagen, Räuber und Polizei, Barlaufen. C) Andere Spiele: Croquet-Spiel, Kugelspiel, Gerwerfen, Plattenwerfen, Steinstoßen, Tauziehen und Tauprellen. Als Spielgeräte wurden 1 Croquet-Spiel, 12 Lawn-Tennisbälle und 2 Fußballen angeschafft.

Der Wintersport, der in seinen verschiedenen Arten bei maßvollem Betrieb unverkennbar einen heilsamen Einfluß auf die Kräftigung der leiblichen Gesundheit und auf das ganze Nervensystem ausübt, entfaltet sich immer mehr zu einem wahren Volksvergnügen, dem sich Hunderte ohne Unterschied des Standes, Geschlechtes und Alters mit Lust und Ausdauer hingeben. An schönen Wintertagen wurden von Turnlehrer Weber mit seinen Turnschülern wiederholt einstündige Übungsmärsche in Verbindung mit Freitübungen, Jugendspielen und Schneeballschlachten unternommen.

Der Eislauf wurde sowohl auf dem Eislaufplatze in der Stadt, wie auch auswärts von der Gymnasialjugend eifrig betrieben. Der löbl. Vorstand des Eislaufvereines spendete 30 Freikarten für unbemittelte Schüler zur Benützung seines Eislaufplatzes.

Das Rodeln erfreute sich namentlich im letzten Winter einer besonderen Beliebtheit bei der Jugend. Schüler von der untersten bis zur obersten Klasse zogen mit kleineren und größeren Handschlitten hinaus auf die Anhöhen der nächsten Umgebung des Schulhauses und der weiteren Umgebung der Stadt, um sich mit unermüdlicher Lust diesem gesunden Wintervergnügen hinzugeben. Von der Anstalt wurde eine schwedische Rodel zur Benützung für Schüler angekauft. Auch wurden mehrmals die Turnschüler klassenweise von den Turnlehrern zum Rodeln auf den benachbarten Schönleithen-Abhang geführt. Skilaufen betrieben 8 Schüler.

Schwimmen und Baden im Freien wurde von Mitte Mai an betrieben. Die städtische Schwimmschule wurde von den Studierenden sehr zahlreich besucht. Die löbliche Gemeinde-Vorstellung der Stadt Ried gewährte auch heuer wieder über Ansuchen der Direktion dürftigen Schülern 20 Freikarten zum Besuche der städtischen Schwimmanstalt und 4 Anweisungen für den unentgeltlichen Schwimmunterricht. Kalte Bäder werden auch genommen im Strombad zu St. Anna, warme Wannenbäder in Wiesbaden.

Die maßvolle Pflege sportlicher Übungen, wie das volkstümliche Eis-schießen, das Radfahren, das Reiten und das Lawn-Tennis-Spiel, war den Schülern bei gutem Verhalten ebenfalls gestattet.

Gelegenheit zur gesunden Bewegung in frischer Luft und Sonnenschein, demnach zur körperlichen Kräftigung, boten auch die während des Schuljahres von mehreren Mitgliedern des Lehrkörpers mit ihren Schülern unternommenen Klassenausflüge und Exkursionen.

So ging am 28. September 1907 Professor Dr. Schöberl mit der IV. Klasse nach Peterskirchen, am 19. Oktober Dr. Mayr, Dr. Tumler und Dr. Schöberl mit der V. Klasse nach Eitzing, am 26. Oktober Ordinarius Dr. Mayr mit der IV. Klasse auf den Saxberg, am 30. Oktober Prof. Dr. Berger mit seiner V. Klasse nach Arnolzmuinster, am 9. November Prof. Dr. Tumler mit der VIII. Klasse ebendahin, am 18. Jänner 1908 Prof. Dr. Schöberl mit der VII. Klasse nach dem Hansmuck, am 25. Jänner Ordinarius Elger, Dr. Schöberl und W. Weiß mit der VII. Klasse nach Eberschwang, am 25. März Ordinarius Dr. Berger, Dr. Mayr und Dr. Schöberl mit der V. Klasse nach Peterskirchen, am 28. März Ordinarius Dr. Mayr, Prof. Dr. Schöberl und Weiß mit der III. Klasse auf den Zogelsberg, am gleichen Tage Dr. Tumler mit der IV. Klasse auf den Lohnsburger Hochknecht, am 29. März Prof. Dr. Schöberl mit der IV. Klasse nach Peterskirchen, am 13. April Ordinarius Elger mit der VII. Klasse nach Eitzing, am 17. Mai Prof. Dr. Schöberl mit der VII. Klasse nach Simbach und auf die Gschödermeierschneid, am 3. Juni Ordinarius Ransch und Dr. Berger mit der VI. Klasse nach Arnolzmuinster. Der 16. Juni wurde zu den allgemeinen Schülerausflügen freigegeben, welche in der Chronik im einzelnen besprochen sind.

Auch in den letzten Wochen des Schuljahres wurden noch einzelne Ausflüge, darunter ein Sängerausflug, unternommen.

Mit diesen Exkursionen und den damit verbundenen Wanderungen durch Wald und Flur, auf Höhen und durch Täler wurden neben gesundheitlichen Zwecken auch belehrende verfolgt.

Für die großen Ferien stellt alljährlich die Zentralleitung der deutschen Studenten- und Schülerherbergen in Hohenelbe eine Anzahl von Legitimationen zur Benützung ihrer Herbergen zur Verfügung, so daß auch weniger bemittelten Schülern weitere Wanderungen in das Böhmerwald- und Sudetengebiet ermöglicht sind; für die diesjährigen Hauptferien kam 20 Schülern der Oberstufe diese Begünstigung zugute.

Der Gesundheitszustand der Schüler und infolgedessen der Schulbesuch war auch im abgelaufenen Schuljahre wiederum ein sehr günstiger gewesen. An Infektions-Krankheiten war kein einziger Fall vorgekommen.

Die Teilnahme der Studierenden an den körperlichen Übungen ist ersichtlich aus nachstehender

Tabelle zur Schulhygiene:

Klasse und Jugend- Schülerzahl	Baden Schwim- spiel	Baden Badende	Eis- laufen	Eis- schies- sen	Rodeln	Ski- laufen	Rad- fahren	Reiten	Law- nen- spiel	Ferien a. d. Lande
I. 28	27	20	7	13	10	27	1	3	—	22
II. 33	29	13	15	18	25	31	—	18	—	28
III. 30	27	17	12	19	19	24	1	18	—	25
IV. 33	26	12	10	29	17	27	3	21	2	25
V. 28	18	21	6	16	12	23	1	14	1	28
VI. 14	9	10	4	10	6	14	2	10	—	13
VII. 15	10	10	5	11	6	9	—	12	—	13
VIII. 22	5	15	7	12	10	21	—	10	3	19
Summe 203	151	128	66	128	105	176	8	104	6	173

194

Die Zahlen dieses Ausweises tun dar, daß auf dem Gebiete der Gesundheitspflege eine rege Tätigkeit geherrscht hat.

Die Direktion der Anstalt hält sich stets vor Augen, daß Gesundheit und Gedeihen des Körpers und des Geistes gerade in den Jugendjahren einander bedingen.

IX. Unterstützungswesen.

Die Wohlfahrtstätigkeit für unbemittelte Schüler wird an der Anstalt von Jahr zu Jahr eine umfassendere und bedeutendere. Die mehrfachen Stipendien, die verschiedenen Mittel des Studenten-Unterstützungsvereines, die beträchtlichen Bestände der Armenbibliothek und der rege Wohltätigkeitsinn der Rieder Bevölkerung ermöglichen es alljährlich, zahlreichen dürftigen Schülern hilfreich beizustehen.

A. Stipendien.

Im Berichtsjahre standen 18 Schüler im Genusse von Stipendien mit einem Gesamtbetrage von 3034 K.

Post- Nr.	Name des Stipendisten	Schul- klasse	Name des Stipendiums	Verleihungsdekret	Jährl. Betrag in Kronen
1	Köstlbacher Josef	II.	Pfarrer Johann Köstlbacher'sches Familienstipendium	Bischöfliches Ordinariat Linz 15. Juni 1906, Z. 4406	400
2	Selzmaier Heinrich	III.	Paul Josef Kobler'sches Familienstipendium	K. k. o.-ö. Statthaltereib. 17. Febr. 1906, Z. 2569/III	315
3	Schäusberger Dominik	IV.	Friedr. Kolbe'sches Stipendium	Konferenzbeschluß des Gymnasiallehrkörpers in Ried vom 7. Mai 1908.	200
4	Herrmann Michael	V.	Stipendium des Studenten-Unterstützungsvereines in Ried	Ausschlußbeschluß vom 5. Nov. 1907	100
5	Kirchgraber Franz	V.	Paul Moser'sches Stipendium	K. k. Landesregierung Salzburg 14. Dezember 1903, Z. 18416	84
6	Schwarzgruber Joh.	V.	Kaiser Franz-Josef-Unterrichtsstipendium	O. ö. Landesaussschuß 21. Jänner 1908, Z. 490	105
7	Grüner Johann	VI.	Stipendium des Studenten-Unterstützungsvereines in Ried	Ausschlußbeschluß vom 5. Nov. 1907	100
8	Yenner Alfred	VI.	Pfarrer Georg Rief'sches Knabenstipendium	K. k. Statthaltereib. Innsbruck 21. Juli 1903, Z. 51138	105

dem
von
Kla
nach
mit
IV, I
nach
eben
dem
mit
Dr. A
Ordin
den
Lohn
nach
Peter
am
I
Geschö
VI. K
Schüle
sprech
flüge,
Wald
Zweck
F
Student
zur Bel
telten
möglich
stufe di
D
besch.
wesen.
Di
sichtlich

Klasse und Schülerzahl
I. 28
II. 33
III. 30
IV. 33
V. 28
VI. 14
VII. 15
VIII. 22
Summe 203

Post- Nr.	Name des Stipendisten	Name des Stipendiums	Verleihungsdekret	Jährl. Betrag in Kronen
9	Seibert Josef	Handstipendium aus dem Gefälls- Straßgelderfonde	K. k. Finanz-Landes- direktion Linz, 11. Oktober 1906, Z. 22.504	300
10	Spony Josef	Schulstipendium der österr. Staatsbahnen	K. k. Eisenbahn- ministerium, 11. Dezember 1903, Z. 50.313/4	200
11	Grubner Lorenz	Johann Karl Stolz'sches Stipendium	K. k. o. ö. Statthalterei vom 1. Dezember 1903, Z. 24.881/III	100
12	Neuner Franz	Pfarrer Georg Ruef'sches Knabenstipendium	K. k. Statthalterei in Innsbruck, 29. März 1894, Z. 14.664	105
13	Rodr Alois	Stipendium der Stadt Ried	Gemeinde-Vorstellung Ried, 16. Jänner 1904, Z. 7151 ex 1903	100
14	Wölß Hermann	Stipendium der Stadt Ried	Gemeinde-Vorstellung Ried, 28. Nov. 1907, Z. 7556	100
15	Haimetl Josef	Stipendium des Studenten-Unter- stützungsvereines in Ried	Ausschußbeschuß vom 18. Dez. 1906	100
16	Hamninger Johann	Stipendium des Studenten-Unter- stützungsvereines in Ried	Ausschußbeschuß vom 1. Dez. 1904	100
17	Rivier Franz	Stipendium des Studenten-Unter- stützungsvereines in Ried	Ausschußbeschuß vom 5. Nov. 1907	100
18	Wölß Johann	Seminar- Stipendium	K. k. o. ö. Statthal- terei Linz vom 26. März 1908, Z. 1630/XI	420
Zusammen . . .				3034

B. Lokales Unterstützungswesen.

Ueber die Wirksamkeit des Studenten-Unterstützungs-Vereines der Anstalt gibt der Rechenschaftsbericht unter P. XIV dieses Programmes Aufschluß.

X. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Ministerial-Erlaß vom 9. Juni 1907, Z. 209 — L.-Sch.-R.-Erl. vom 23. Juni 1907, Z. 2758 — verordnet, daß die Remunerationen der an staatlichen Mittelschulen neu bestellten Supplenten, Assistenten und Nebenlehrer in Hinkunft binnen 14 Tagen nach deren Dienstantritt anzuweisen sind. (Z. 325.)

2. Minist.-Erl. vom 18. Mai 1907, Z. 20427 — L.-Sch.-R.-Erl. vom 21. Juni 1907, Z. 2372 — enthält die Instruierung über den Vorgang bei Gesuchen von staatlichen Lehrpersonen um Anrechnung von Dienstjahren nach beigeschlossenem Tabellen-Schema. (Z. 381.)
3. L.-Sch.-R.-Erl. vom 12. Oktober 1907, Z. 4454, wonach mit der Verordnungs- des k. k. Ministeriums für Landesverteidigung vom 20. Juni 1907 (R.-G.-Bl. Nr. 50) eine neue Vorschrift betreffend die Organisation des Landes- und die Enthebungsaufträge der landsturmpflichtigen Lehrpersonen erlassen worden ist. (Z. 591.)
4. Minist.-Erl. vom 19. Oktober 1907, Z. 32133 — L.-Sch.-R.-Erlaß vom 4. Nov. 1907, Z. 5022 — bestimmt bezüglich der Behandlung der mit dem Maturitätszeugnisse einer Mittelschule versehenen Kandidaten bei der Reifeprüfung an einer Lehrerbildungsanstalt, daß die Übertragung der Noten aus dem Maturitätszeugnisse der Mittelschule in das Reifezeugnis der Lehrerbildungsanstalt nur aus jenen Gegenständen zu erfolgen hat, welche an der betreffenden Mittelschule obligat gelehrt werden; aus jenen Gegenständen hingegen, welche an der Mittelschule nur unverbindlich, an der Lehrerbildungsanstalt aber obligat gelehrt werden, sind diese Kandidaten einer Prüfung zu unterziehen. (Z. 614.)
5. Minist.-Erl. vom 28. Okt. 1907, Z. 31881 — L.-Sch.-R.-Erl. vom 6. Nov. 1907, Z. 5122 — bestimmt das Vorgehen bei Ansuchen von Lehrpersonen zur Ermöglichung des Besuches preussischer Lehranstalten zu Studienzwecken. (Z. 626.)
6. Minist.-Erl. vom 28. November 1907, Z. 49216 — L.-Sch.-R.-Erl. vom 10. Dez. 1907, Z. 5553 — ordnet an, daß an den Gymnasien und verwandten Unterrichtsanstalten der Schulunterricht vor den diesjährigen Weihnachtsausnahme Samstags den 21. Dez. 1907 mittags zu schließen sei. (Z. 697.)
7. Zufolge Minist.-Erl. vom 4. Dez. 1907, Z. 36020 — L.-Sch.-R.-Erl. vom 13. Dez. 1907, Z. 5683 — wurde die Dotation für die Kirchenverordnungen bei der Anstalt vom Schuljahre 1906/07 angefangen auf den Betrag von jährlich 150 K erhöht. (Z. 703.)
8. Minist.-Erlaß vom 16. Dez. 1907, Z. 48380 — L.-Sch.-R.-Erlaß vom 23. Dezbr. 1907, Z. 5822 — womit zur Ergänzung der Lehrmittelsammlungen am Staatsgymnasium in Ried ein Betrag von 1000 K bewilligt wird. (Z. 720.)
9. Minist.-Erlaß vom 30. Dez. 1907, Z. 18277 — L.-Sch.-R.-Erlaß vom 13. Jänner 1908, Z. 64 — wonach die Remuneration für approbierte Assistenten an Staatsmittelschulen vom 1. Jänner 1908 angefangen von 60 K auf jährlich 70 K für jede Wochenstunde erhöht wurde. (Z. 32.)
10. Minist.-Erlaß vom 29. Febr. 1908, Z. 10052 — L.-Sch.-R.-Erlaß vom 9. März 1908, Z. 1446 — womit angeordnet wird, „daß, da die Physik künftig hin an Gymnasien nicht mehr ein eigener Gegenstand der Reifeprüfung sein wird, eine Zusammenfassung und Befestigung der Kenntnisse in diesem Fache jedoch sehr wichtig erscheint, bis auf weiteres während des II. Semesters im Stundenplane der VIII. Klasse eine vierte wöchentliche Stunde für Physik ausschließlich zur Wiederholung angesetzt werde.“ (Z. 123.)
11. Minist.-Verordnung vom 29. Febr. 1908, Z. 10051 — L.-Sch.-R.-Erlaß vom 11. März 1908, Z. 1444 — womit eine neue Maturitätsprüfungsvorschrift für Gymnasien erlassen wurde, die in Verordnungsblättern des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 1. März 1908, Stück V, Nr. 18 vollständig veröffentlicht ist. (Z. 127.)

Die wesentlichen Bestimmungen dieser neuen Prüfungsordnung sind folgende:
1. Die schriftliche Prüfung besteht nunmehr aus 3 Klausuren: a) Aufsatz aus der Unterrichtssprache mit freier Wahl aus drei verschiedenen Themen (5 Stunden); b) Uebersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche (3 Stunden); c) Uebersetzung aus

9. Sämtliche Bestimmungen dieser Prüfungsvorschrift gelten auch für die Reifeprüfungen der Frauen, mit der Ausnahme, daß die Berechtigung zum Besuche der Universität, soweit diese nach den bestehenden Vorschriften den Frauen gewährt ist, den nicht dem österreichischen Staatsverbände angehörenden Frauen nicht zugesprochen werden kann. (§ 30.) (Z. 127.)

Der Minist.-Erlaß vom 2. April 1908, Z. 15509 — L.-Sch.-R.-Erlaß v. 13. April 1908, Z. 2468 — enthält im Nachhange nähere Durchführungsbestimmungen zu den neuen Reifeprüfungsvorschriften. (Z. 191.)

12. Minist.-Erlaß vom 10. März 1908, Z. 11342 — L.-Sch.-R.-Erlaß vom 20. März 1908, Z. 1728 —, wonach das Schuljahr 1907/08 an allen jenen Mittelschulen und verwandten Unterrichtsanstalten, an denen es normalmäßig mit dem 15. Juli zu enden hätte, ausnahmsweise schon am 4. Juli 1908 zu schließen ist. (Z. 170.)

13. Minist.-Erlaß v. 25. April 1908, Z. 31033 ex 1907 — L.-Sch.-R.-Erlaß vom 20. Mai 1908, Z. 3310 —, wonach bei allen Neuanschaffungen von Einrichtungsgegenständen, Lehrmitteln, Requisiten, Materialien und sonstigen Schulbedürfnissen den inländischen Erzeugnissen unter gleichen Verhältnissen unbedingt der Vorzug zu geben und bei unumgänglich notwendiger Beschaffung derartiger Erzeugnisse ausländischer Provenienz vorher die Genehmigung des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht einzuholen ist. (Z. 260.)

14. L.-Sch.-R.-Erlaß vom 23. Mai 1908, Z. 2533, womit im Sinne des § 26 der neuen Vorschrift für die Abhaltung der Reifeprüfungen der Modus der Verteilung der Prüfungstaxen festgesetzt wird. (Z. 265.)

15. Minist.-Erlaß vom 7. Mai 1908, Z. 8331 — L.-Sch.-R.-Erlaß vom 21. Mai 1908, Z. 3308 — betreffend die am 2. Dezember 1908 anlässlich des 60jährigen Regierungs-Jubiläums Seiner k. und k. Apostolischen Majestät stattfindende Jubiläums-Schulfest. (Z. 267.)

dem Griechischen ins Deutsche (3 Stunden). Bei den Arbeiten aus dem Lateinischen und aus dem Griechischen ist der Gebrauch eines Schulwörterbuches gestattet. Ein ungünstiges Ergebnis der schriftlichen Prüfungen bildet kein Hindernis für die Fortsetzung der Reifeprüfung. (§ 7-9, 13.)

2. Die mündliche Prüfung erstreckt sich für öffentliche Schüler und Privatisten auf vier Gegenstände: die Unterrichtssprache, Latein oder Griechisch, Geographie, Geschichte und Mathematik.

In der deutschen Unterrichtssprache ist vom Examinanden die durch eigene Lektüre gewonnene Bekanntschaft mit den hervorragenden Erscheinungen der deutschen Literatur (mit Einschluß der bedeutendsten deutsch-österreichischen Dichter) aus der Zeit seit Klopstock, bei den Koryphäen der neueren Literatur auch die Kenntnis des Entwicklungsanges derselben zu verlangen, ohne dabei auf die zeitliche Abfolge der einzelnen Werke und auf das Zahlenmaterial überhaupt besonderes Gewicht zu legen. Eine Prüfung aus dem Mittelhochdeutschen findet nicht statt. Das Substrat der Prüfung in der Unterrichtssprache bildet für gewöhnlich ein Abschnitt einer Dichtung oder eines Prosawerkes, der dem Kandidaten zur Vorbereitung vorzulegen ist. Bei der Prüfung hat er einen Teil davon singend und mit richtiger Betonung zu lesen und sodann den Gedankengang desselben klarzulegen. Daran schließt sich in Form eines Kolloquiums die Besprechung des Inhaltes, der inneren und äußeren Form, der dichterischen Gattung, anderer Dichtwerke herangezogen werden können. Zu vermeiden ist die Wiedergabe kenntnis, mithin auch ohne eigenes Urteil aufgenommen hat.

Von den klassischen Sprachen wird nur in einer Sprache die Prüfung abgelegt und zwar in jener, in der der Abiturient die bessere schriftliche Arbeit geliefert hat. Bei gleichen schriftlichen Leistungen dem Prüflinge zu. Ist der Kalkül in einer oder in beiden schriftlichen Arbeiten aus diesen Sprachfächern nicht genügend, so entfällt die Wahl seitens des Prüflings; es ist dann die mündliche Prüfung aus jedem Sprachfach abzulegen, in welchem die schriftliche Arbeit für nicht genügend befunden wurde.

Aus Latein und Griechisch hat der Examinand einen in der Schule nicht gelassenen Abschnitt der im Gymnasium gelesenen lateinischen, bezw. griechischen Schriftsteller nach vorangegangener Vorbereitung stimmungsfähig, eine Dichterstelle metrisch richtig zu lesen und ohne erhebliche Beihilfe zu übersetzen und zu erklären. Eine besondere Prüfung aus der Literaturgeschichte (Biographien) und aus den sogenannten Realien findet nicht statt.

Die Prüfung aus Geschichte und Geographie wird auf die österreichische Vaterlandskunde beschränkt, soweit diese den Lehrstoff der VIII. Klasse bildet.

In der Mathematik hat der Abiturient einen Ueberblick über den auf der Oberstufe behandelten mathematischen Lehrstoff durch die Vertrautheit mit den Methoden der einzelnen Gebiete bei der Lösung von Aufgaben, und zwar abstrakten wie angewandten, aus anderen Wissenschaften (auch der Physik) und dem praktischen Leben zu erweisen. (§ 17 und 19.)

3. Rückichtlich der Dauer der mit den einzelnen Kandidaten vorzunehmenden Prüfungen hat als Grundsatz zu gelten, daß auf jeden derselben nicht mehr Zeit verwendet werde, als erforderlich erscheint, um über die Reife des Kandidaten und deren Grad ein gewisses Urteil zu gewinnen. Als Regel ist festzuhalten, daß für einen Kandidaten im Durchschnittslochschnitt eine Stunde verwendet werde. (§ 18.)

4. Bei der Vornahme der Prüfung ist das Hauptgewicht nicht auf die einzelnen Kenntnisse der Schüler, sondern einzig und allein auf die erreichte allgemeine Bildung, auf den gewonnenen geistigen Gesichtskreis und auf jene formale Schulung zu legen, welche zu wissenschaftlichen Studien, wie sie auf der Hochschule betrieben werden, die notwendige Voraussetzung ist. (§ 20.)

5. In jedes Reifezeugnis ist außer dem vollständigen Nationalen des Geprüften und der Bezeichnung der Lehraustalten, welche er besuchte, lediglich der Ausspruch der Prüfungskommission aufzunehmen, in welcher Weise ihm die Reife zum Besuche einer Universität zuerkannt wurde (reif mit Stimmeneinheit, reif mit Stimmeneinheitigkeit, reif mit Auszeichnung.) (§ 22.)

6. Die Reprobation erfolgt entweder auf ein halbes oder ein ganzes Jahr. Im ersten Falle behalten die bei der früheren Prüfung erlangten günstigen Noten im Schriftlichen ihre Gültigkeit. Die Reifeprüfung kann nur zweimal wiederholt werden. (§ 24, 25.)

7. Für Externisten bestehen besondere Bestimmungen.

8. Die Prüfungstaxe beträgt für die öffentlichen Schüler 20 K. für Privatisten oder Externe 50 K. Die von der Entrichtung des Schutzgeldes zur Hälfte oder ganz befreiten öffentlichen Schüler sind in denselben Verhältnisse auch vom Erlage der Prüfungstaxe befreit. Bei Wiederholung der Reifeprüfung ist in allen Fällen gleichmäßig eine Taxe von 20 K. zu entrichten. (§ 26.)

Gelegenheit

dennach zur kör von mehreren M Klassen ausfl

So ging an

nach Peterskirch

mit der V. Klas

IV. Klasse auf de

nach Anvolzumi:

ebendahin, am 1

dem Hausruck, i

mit der VII. Kl

Dr. Mayr und Dr

Ordinarus Dr.

den Zogelsberg,

Lohnsburger Hc

nach Frankenbi

Peterskirchen, a

am 17. Mai Prc

Gschödermeiers

VI. Klasse nach

Schülerausflüger

sprochen sind.

Auch in (

flüge, darunter

Wald und Flu

Zwecken auch

Für die i

Studenten- und

zur Benützung

telten Schülern

möglich sind:

stute diese Bei

Der Ges

besuch war an

wesen. An In

Die Teil

sichtlich aus n

Klasse und Jugend	Schülerzahl	Spiele
I. 28 ¹	27	
II. 83	29	
III. 30	27	
IV. 33	26	
V. 28	18	
VI. 14	9	
VII. 15	10	
VIII. 22	5	
Summe	151	
203		

XI. Statistik der Schüler.

I. Zahl.	Klasse								Zusammen
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	
Zu Ende 1906/1907	37	27	33	30	16	11	18	14	186
Zu Anfang 1907/1908	34 ²	33	31	33	28	14	13	21	207 ²
Während des Schuljahres eingetreten	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Im ganzen also aufgenommen	34 ²	33	31	34	29	14	15	22	212 ²
Darunter:									
Neu aufgenommen, und zwar:	31 ¹	2	2	3	6	2	6	2	54 ¹
aufgestiegen	1 ¹	1	1	3	2	—	—	1	9 ¹
Repetenten	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wieder aufgenommen, und zwar:	—	30	25	26	19	12	9	18	139
aufgestiegen	2	—	3	2	2	—	—	1	10
Repetenten	6 ¹	—	1	1	1	—	—	—	9 ¹
Während des Schuljahres ausgetreten	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schülerzahl zu Ende 1907/1908	28 ¹	33	30	33	28	14	15	22	203 ¹
Darunter:									
Öffentliche Schüler	28	33	30	33	28	14	15	22	203
Privatisten	1	—	—	—	—	—	—	—	1
2. Geburtsort und Vaterland.									
Ried	8	2	6	7	2	2	1	1	39
Oberösterreich mit Ausschluss von Ried	18	29	24	17	21	9	7	14	139
Niederösterreich	—	—	—	3	5	2	1	3	74
Salzburg	—	—	—	—	—	—	—	—	5
Steiermark	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Kärnten	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Krain	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tirol und Vorarlberg	0 ¹	2	—	2	—	—	2	1	7 ¹
Böhmen	2	—	—	—	—	—	1	1	4
Mähren	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Bayern	—	—	—	1	—	—	—	—	3
Summe	28 ¹	33	30	33	28	14	15	22	203 ¹
3. Muttersprache.									
Deutsch	28 ¹	33	30	33	28	14	15	22	203 ¹
Summe	28 ¹	33	30	33	28	14	15	22	203 ¹
4. Religionsbekenntnis.									
Katholisch des lat. Ritus	27 ¹	33	30	25	27	14	15	22	193 ¹
Alt-katholisch	—	—	—	3	1	—	—	—	4
Evangelisch A. C.	1	—	—	5	—	—	—	—	6
Summe	28 ¹	33	30	33	28	14	15	22	203 ¹

5. Lebensalter.

	Klasse										Zusammen
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	IX.		
11 Jahre	10	—	—	—	—	—	—	—	—	10	
12 "	12	7	1	—	—	—	—	—	—	20	
13 "	5	16	5	2	—	—	—	—	—	28	
14 "	0 ¹	5	13	8	—	—	—	—	—	26 ¹	
15 "	—	3	5	8	4	—	—	—	—	20	
16 "	1	1	5	11	7	2	—	—	—	27	
17 "	—	—	—	2	11	5	1	—	—	20	
18 "	—	—	—	1	2	3	4	5	3	19	
19 "	—	—	—	—	2	2	5	5	8	17	
20 "	—	—	—	—	—	—	1	6	7	17	
21 "	—	—	—	—	—	—	—	1	3	7	
22 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	
23 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
24 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
25 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
26 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
27 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
28 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
Summe	28 ¹	33	30	33	28	14	15	22	203 ¹		

6. Nach dem Wohnorte der Eltern.

Ortsangehörige	14	7	11	13	4	3	4	4	60
Auswärtige	14 ¹	26	19	20	24	11	11	18	143 ¹
Summe	28 ¹	33	30	33	28	14	15	22	203 ¹

7. Klassifikation.

a) Zu Ende des Schuljahres 1907/08											
I. Fortgangsklasse mit Vorzug	10	12	9	7	5	2	5	9	59		
I. Fortgangsklasse	13	18	16	23	19	11	10	13	123		
Zu einer Wiederholungsprüfung zugelassen	3	—	5	3	3	—	—	—	14		
II. Fortgangsklasse	1	3	—	—	1	1	—	—	6		
III. Fortgangsklasse	1	—	—	—	—	—	—	—	1		
Zu einer Nachtragsprüfung krankheits- halber zugelassen	0 ¹	—	—	—	—	—	—	—	0 ¹		
Außerordentliche Schüler	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Summe	28 ¹	33	30	33	28	14	15	22	203 ¹		
b) Nachtrag zum Schuljahre 1906/07:											
Wiederholungsprüfungen waren bewilligt	1	4	4	3	2	—	2	—	16		
Entsprochen haben	—	4	2	2	2	—	—	—	12		
Nicht entsprochen haben (oder nicht er- schienen sind)	1	—	2	1	—	—	—	—	4		
Entsprochen haben	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Nicht entsprochen haben	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Nicht erschienen sind	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Darnach ist das Endergebnis für 1906/07:											
I. Fortgangsklasse mit Vorzug	14	5	4	7	3	4	5	4	46		
I. Fortgangsklasse	17	22	24	19	11	6	13	10	122		
II. Fortgangsklasse	4	—	5	4	2	1	—	—	16		
III. Fortgangsklasse	2	—	—	—	—	—	—	—	2		
Ungeprüft blieben	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Summe	37	27	33	30	16	11	18	14	186		

	Klasse								Zusammen
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	
8. Geldleistungen der Schüler.									
Das Schulgeld zu zahlen waren verpflichtet									
im 1. Semester	15 ¹	7	15	14	15	6	3	5	80
im 2. Semester	6 ¹	11	11	11	11	5	5	6	66 ¹
Zur Hälfte waren befreit									
im 1. Semester	—	—	—	—	—	—	—	—	1
im 2. Semester	2	—	—	—	—	—	—	—	3
Ganz befreit waren									
im 1. Semester	17	26	16	19	13	8	10	15	124
im 2. Semester	21	22	19	22	17	9	9	15	134
Das Schulgeld betrug im ganzen									
im 1. Semester K	480	210	450	420	450	180	90	165	2445
im 2. Semester K	240	330	330	330	330	150	150	195	2055
Zusammen K	720	540	780	750	780	330	240	360	4500
Die Aufnahmegebühren betrugen K									
Die Beiträge für die Schülerbibliothek betrugen K	138.6	12.6	12.6	25.2	33.6	8.4	25.2	12.6	268.8
Die Taxen für Zeugnisduplikate betrugen K	70	66	62	68	58	28	30	44	426
Die Beiträge für die Jugendspiele betrugen K	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe K	28	26.4	24.8	27.2	23.2	11.2	12.0	17.6	170.4
Summe K									
236.6	105.0	99.4	120.4	114.8	47.6	60.2	71.2	865.2	
9. Besuch des Unterrichtes in relativ obligaten und nicht obligaten Gegenständen.									
Kalligraphie, I. u. II. Kl. oblig. Freihandzeichnen (d. U. oblig.)	28	33	28	29	22	—	—	—	61
Tunten (bedingt oblig.)	27	29	25	27	22	11	13	15	124
Gesang	16	20	8	8	10	5	7	3	77
Stenographie I. Kurs	—	—	—	—	5	2	—	—	35
Stenographie II. Kurs	—	—	—	—	15	2	—	—	17
Französisch I. Kurs	—	—	—	—	11	7	2	1	21
10. Stipendien.									
Anzahl der Stipendisten	—	1	1	1	3	4	4	4	18
Gesamtbetrag der Stipendien K	—	400	315	200	280	705	405	720	3034

XII.

Verzeichnis der Schüler am Schlusse des Schuljahres 1907/08.

(Die mit * bezeichneten Schüler erhielten ein Vorzugszeugnis.)

I. Klasse.		IV. Klasse.	
* Aigner Otto	* König Hermann	Ballek Ludwig	
Bauböck Max	Köstlbacher Josef	Benedikt Rudolf	
Ehrentraut Karl	Matula Franz	Erlach, Hermann, von	
Flipöc Karl	* Meschik Josef	* Fogarascher Siegfried	
Fogarascher Gustav	Muraier Johann	* Fogarascher Walter	
* Hausch Franz	* Priller Franz	Fromme Georg	
Huner Leopold	* Sacherl Johann	Habtmann Otto	
* Hundsberger Johann	Sellinger Josef	Koch Albert	
* Janecka Julius	* Stafflinger Johann	Kögl Egon	
* Kriegisch Vinzenz	Straßer Josef	Leitner Bernhard	
Lohnauer Karl	* Thalmayr Edmund	Löbel Oskar	
Mayrhofer Hans	Tischlinger Karl	Lukács Gustav	
Moritz Josef	* Vikoler Wilhelm	Matschina Johann	
Mührlinger Karl	* Wageneder Josef	Mayerhofer Johann	
* Ottinger Franz	Winkler Friedrich.	* Meingassner Franz	
* Pickler Alfons		Moser Ferdinand	
* Putzinger Johann		Neuner Hermann	
Rodr Leopold		Parzer Johann	
Rührmayr Karl		Petrinka Mathäus	
Schiedler Franz		* Peterle Wilhelm	
Schmid Wilhelm		* Santner Benedikt	
Sonntag Adalbero		Schachenbauer Johann	
Steinberger Ferdinand		* Schausberger Dominik	
* Steinmann Hubert		* Standhartinger Josef	
* Stübler Karl		Steinmann Karl	
Thiel Otto		Strobl Franz	
Wesolintner Josef		* Turner Karl	
Winkler Herbert		Trenl Alois	
Kluen Eg., Graf, Privatist.		Ullmann Julius	
		Vikoler Johann	
		Wagenbichler Franz	
		Wetzelsberger Walter	
		* Willingseder Alois.	
II. Klasse.		V. Klasse.	
Binna Franz		Anberger Rudolf	
Ebner Albert		Bartosch Josef	
* Enzinger Friedrich		Blaschöck Karl	
Erhart Christof		Bleier Josef	
Fischer Karl		Effenberger Anton	
Friedwagner Adolf		* Enzinger Franz	
* Heinisch Anton		Erkner Rudolf	
Heitzinger Anton		* Forsthofer Jakob	
Höllersberger Rudolf		* Fridrich Wilhelm	
Huber Karl		* Hagn Josef	
Kainzner Karl		* Hermentin Michael	
* Kasberger Friedrich		Hiegelsperger Rudolf	
Ketter Johann		Kaiser Eduard	
Kluen Eduard, Graf			
* Klausnayer Konrad			
* Koller Paul			
Koller Rudolf			

- *Neuner Alfred**
Kettl Josef
Kirchberger Karl
Kirchgasser Franz
Koch Josef
Orthofer Johann
***Peßler Rudolf, von**
Pittner Rudolf
Schwarzgruber Johann
Schwinger Wilhelm
Somtag Franz
Stabauer Josef
Tröbinger Wilhelm
***Wetzelsberger Engelbert**
Wilk Johann.
- VII. Klasse.**
Angleitner Franz
***Dimmel Hans**
***Gruber Lorenz**
Höfinger Karl
***Hoog Viktorin**
Kolouch Franz
Moosleitner Josef
***Neuner Franz**
***Rödr Alois**
Schlör Wilhelm
Spötl Benedikt
Till Viktor
Trauner Johann
Wehinger Georg
Weiß Hermann.
- VI. Klasse.**
Aschenberger Georg
Billinger Richard
Dreiblmayr Leo
***Grömmner Johann**
Katzberger Michael
Krbecek Ferdinand
Nagl Johann

VIII. Klasse.

- Bötlz Johann**
Buttinger Johann
Eselböck Franz
***Gattinger Franz**
***Haimel Josef**
***Haminger Johann**
***Kraml Johann**
Kriechbaum Wilhelm
***Leitl Karl**
Leitner Josef
Müller Ferdinand
***Oberndorfer Heinrich**
Paumgarten Viktor, von
Pföb Josef
Pföb Leopold
Reibauer Johann
***Rixner Franz**
Weiß Franz
***Wintersteiger Johann**
Zangerle Rudolf
Zeller Karl

XIII. Chronik.

a) Veränderungen im Lehrkörper.

Der Herr Minister für Kultus und Unterricht hat mit dem Erlasse vom 11. Juni 1907, Z. 14903, — L.-S.-R.-Erl. vom 8. Juli 1907, Z. 3044 — dem Professor an bischöflichen Privatschule in Urfahr Dr. Franz Berger die erledigte Lehrstelle für Geographie und Geschichte an der Anstalt mit der Rechtswirksamkeit vom 1. September 1907 verliehen.

Infolge dessen wurde der Supplent Ludwig Edlbacher mit Schluß des Schuljahres 1906/07 seiner hierortigen Stellung enthoben. Derselbe hat sich während seiner einjährigen Tätigkeit an der Anstalt als fleißiger und gewissenhafter Lehrer bewährt und als biederer Kollege im Lehrkörper ein freundliches Andenken zurückgelassen.

Der Herr Minister für Kultus und Unterricht hat mit dem Erlasse vom 17. Juni 1907, Z. 17191 — L.-S.-R.-Erl. vom 8. Juli 1907, Z. 3045 — dem wirklichen Lehrer Dr. Viktor Püttner eine Lehrstelle am Maximilian-gymnasium in Wien mit der Rechtswirksamkeit vom 1. September 1907 verliehen. — Zufolge L.-S.-R.-Erl. vom 8. Juli 1907, Z. 3098 wurde derselbe mit 1. Juli 1907 unter Zuerkennung des Professor-Titels im Lehramte bestätigt. — Mit Professor Dr. Püttner schied nach dreijähriger ersprießlichster Wirksamkeit ein sehr tüchtiger und gewandter Lehrer mit gründlichem Fachwissen, sicherer Methode und fester Schulnucht von der Anstalt, der alle seine Obliegenheiten mit verlässlicher Pünktlichkeit und steter Dienstbereitschaft erfüllte und im Unterrichte durch ein verständnisvolles, frisches und anregendes Lehrverfahren bei den Schülern sichtlich Interesse für seine Disziplinen zu erwecken wußte. Die besten Glückwünsche der Direktion und des Lehrkörpers begleiteten den scheidenden Kollegen nach seinem neuen Bestimmungsorte, seiner Vaterstadt Wien.

Der Herr Minister für Kultus und Unterricht hat gleichzeitig mit obgenanntem Erlasse den Supplenten am Staatsgymnasium in Innsbruck Dr. Josef Mayr zum wirklichen Lehrer am Staatsgymnasium in Ried mit der Rechtswirksamkeit vom 1. September 1907 ernannt.

Zufolge L.-S.-R.-Erl. vom 8. Juli 1907, Z. 3097, wurde der wirkliche Lehrer Ferdinand Elger, unter Zuerkennung des Professor-Titels mit der Rechtswirksamkeit vom 1. Mai 1907 im Lehramte bestätigt.

Der Herr Minister für Kultus und Unterricht hat mit dem Erlasse vom 14. Juli 1907, Z. 25599 — L.-S.-R.-Erl. vom 24. Juli 1907, Z. 3410 — den Professor Peter Kitlitzko in die VIII. Rangklasse mit der Rechtswirksamkeit vom 1. Oktober 1907 zu befördern befunden.

Der Herr Minister für Kultus und Unterricht hat mit dem Erlasse vom 31. August 1907, Z. 36435 — L.-S.-R.-Erl. vom 14. September 1907, Z. 4190 — dem Professor Karl Schönschweiter eine Lehrstelle an der Staatsrealschule in Salzburg mit der Rechtswirksamkeit vom 1. September 1907 verliehen. Professor Schönschweiter hat durch ein Jahr in gewissenhafter Pflichterfüllung und strammer Disziplinierung verdienstlich an der Anstalt gewirkt, als Zeichen-lehrer recht erfreuliche Schülerleistungen erzielt und Geschmack und Kunstsinns bei der Jugend zu beleben gestrebt. Das seiner Obhut anvertraute Zeichenkabinett hat er in dankenswerter Weise sorgsam verwaltet. Mögen ihm auch in der neuen Stellung in seiner schönen Heimatstadt Salzburg gleiche Erfolge beschieden sein.

Der Herr Minister für Kultus und Unterricht hat mit dem gleichen Erlasse den Supplenten an der Staatsrealschule im XVI. Wiener Gemeindebezirke Wilhelm Weiß zum wirklichen Lehrer am Staatsgymnasium in Ried mit der Rechtswirksamkeit vom 1. September 1907 ernannt.

Ende November 1907 schied der altkatholische Pfarrer von Ried Viktor Erb, infolge seiner Berufung nach Offenbach in Hessen von der Anstalt, an der er durch fast 20 Jahre in ersprießlicher, hingebungsvoller und selbstloser Weise als altkatholischer Religionslehrer gewirkt hatte. An seine Stelle trat der neugewählte altkatholische Pfarrer für Ried, Paul Schmid, bisher Pfarrvikar in Arnsdorf in Böhmen, dessen Unterrichterteilung vom k. k. Landesschulrate mit dem Erlasse vom 27. November 1907, Z. 5686 genehmigt wurde.

Zufolge L.-S.-R.-Erl. vom 21. Dezember 1907, Z. 5544, wurde der wirkliche Lehrer Heinrich May unter Zuerkennung des Professor-Titels mit der Rechtswirksamkeit vom 1. Dezember 1907 im Lehramte bestätigt.

Der Herr Minister für Kultus und Unterricht hat mit dem Erlasse vom 24. Dezember 1907, Z. 51712 — L.-S.-R.-Erl. v. 4. Jänner 1908, Z. 6008 ex 1907 — den provisorischen Lehrer am Staatsgymnasium in Ried Karl Rausch zum wirklichen Lehrer an dieser Anstalt mit der Rechtswirksamkeit vom 1. Jänner 1908 ernannt.

Mit L.-S.-R.-Erl. vom 23. Mai 1908, Z. 3357, wurde Professor Dr. Franz Berger mit dem ihm bereits früher zuerkannten Professor-Titel im Lehramte bestätigt und demselben mit der ihm zufolge Minist.-Erl. vom 27. April 1908, Z. 17529 — L.-S.-R.-Erl. vom 11. Mai 1908, Z. 2939 — bewilligten Anrechnung von 4 Jahren und 9 Monaten seiner am bischöflichen Privatschule am Kollegium Petrum in Urfahr zurückgelegten Dienstzeit die erste Quinquennalzulage mit 1. Dezember 1907 zuerkannt. (Z. 246, 261.)

b) Chronik.

Das Schuljahr 1907/08 wurde am 16. September 1907 eröffnet. An diesem Tage und am 17. September fanden die Aufnahme- und die Wiederholungsprüfungen statt, nach deren Ergebnissen die Anstalt zum Schuljahresbeginn 209 Schüler zählte und zwar 207 öffentliche, 1 Privatisten und 1 Privatistin.

Das Heilige-Geistamt wurde am 18. September von dem hochwürdigen Herrn bischöflichen Kommissär des Gymnasiums, Konsistorialrat und Dechant Johann Trinkaß in der Kapuzinerkirche zelebriert, wobei am Schlusse die Volkshymne gesungen wurde. Hierauf versammelten sich Lehrkörper und Schüler im Festsale, wo der Direktor den letzteren in einer Ansprache geistliche Pflichterfüllung und genaue Beobachtung der Disziplinarvorschriften eindringlichst ans Herz legte. Nachmittags 2 Uhr begann der regelmäßige Unterricht.

Am 20. September wurde für den während der Ferien am 23. Juli 1907 in seiner Heimat Loeben verstorbenen Schüler der III. Klasse Hagn Matthias vom Religionsprofessor P. Kitzko in der Stadtpfarrkirche eine hl. Seelenmesse gelesen, welcher der Lehrkörper und sämtliche katholische Schüler, dessen bewohnten. Ein tiefes Leiden hatte den wohlgeleiteten Schüler, dessen Gesundheit schon länger geschwächt war, frühzeitig dahingerafft. Er ruhe in Frieden!

Am 24. September 1907 fand die mündliche Maturitätsprüfung im Herbst-termin unter dem Vorsitz des Herrn k. k. Landesschulinspektors Dr. Josef Loos statt.

Am 4. Oktober, dem Tage des Allerhöchsten Namenfestes Sr. Majestät des Kaisers, wurde um 8 Uhr früh in der Stadtpfarrkirche ein Festgottesdienst abgehalten, dem der Lehrkörper und die studierende Jugend anwohnten.

Am Schlusse dieser kirchlichen Feier wurde die Volkshymne gesungen.

Am 6. November 1907 verschied in Innsbruck der ehemalige Schüler der Anstalt, der absolvierte Studierende der VI. Gymnasialklasse Leonhard Donnmüller, der einzige Sohn des dort in Ruhestande lebenden k. k. Schullehrers und gewesenen Gymnasialprofessors in Ried Nikod. Donnmüller, nach längerem, schwerem Leiden. An dem Leichenbegängnisse, das in Innsbruck stattfand, hat sich der Berichterstatter mit dem Schüler der VII. Klasse Dimmel Hans beteiligt. Von der Anstalt wurde am 9. November für den Verstorbenen in der hiesigen Stadtpfarrkirche ein Seelengottesdienst veranstaltet, dem der Lehrkörper und die Studierenden anwohnten. Mit dem Verbliebenen, einem sehr braven, begabten und strebsamen Studierenden, ist ein junges, hoffnungsvolles Menschenleben allzufrüh ins Grab gesunken. Er ruhe sanft!

Am 19. November 1907 wurde in der Schulkirche ein Gedächtnisgottesdienst für weiland Ihre Majestät die Kaiserin Elisabeth abgehalten.

Am 20. November 1907 richtete der Berichterstatter namens der Anstalt an dem der Lehrkörper und die studierende Jugend teilnehmenden ein Begleichungswünschenssreiben an die Gemeindevertretung Ried anlässlich des an diesem Tage begangenen 50jährigen Stadtjubiläums. Das Schulgebäude war an diesem Tage beflaggt.

Am Anlaß dieser Feier veranstaltete das Gymnasium an diesem Tage nachmittags 5 Uhr einen Elternabend, der aus allen Kreisen der Stadtbevölkerung sehr zahlreich besucht war. Nach Begrüßung der Versammlung durch den Direktor erinnerte dieser zunächst an die Bedeutung des Marktes Ried des Gedenktages der vor fünfzig Jahren erfolgten Erhebung vom Gymnasium durch die zur Stadt und verwies auf die bereits im Sommer vom Gymnasium durch die Aufführung des besonders zu diesem Zwecke von Fr. Weber gedichteten Festspiels „Dietmar von Ried“ begangene Feier dieses Jubiläums. Hierauf hielt Professor Dr. Franz Berger einen Vortrag über die Geschichte der Stadt Ried, wobei er in anschaulicher, formvollendeter Rede die Perioden der Stadtgeschichte charakterisierte, die wesentlichen Momente in der Entwicklung der Stadt besprach und aus dem reichen Stoffe der Vergangenheit des Ortes namentlich jene Tatsachen hervorhob, die für die Bildung des heutigen Gemeinwesens der Stadt Ried bestimmend gewesen waren. An diesen beifälligen aufgenommenen Vortrag schloß der Direktor einen Rückblick auf die Entstehung

und Entwicklung des Rieder Gymnasiums, zum Schlusse betonend, daß zu den Förderungsmitteln einer wirklich gedeihlichen Fortentwicklung einer Lehranstalt vor allem ein verständnisvolles und einmütiges Zusammenwirken von Schule und Haus gehöre, welchem Zwecke unter anderen Einrichtungen auch die seit einigen Jahren eingeführten Elternabende zu dienen haben. Mit Dankworten an die zahlreich Erschienenen schloß der Direktor den Elternabend, zu dem sich u. a. der Herr Bürgermeister und Vizebürgermeister der Stadt, sowie viele Vertreter des Beamtentandes, der Geistlichkeit, der Lehrerschaft und der Bürgerschaft eingefunden hatten.

Die Weihnachtsferien währten zufolge Anordnung des h. Ministeriums f. K. u. U. von 21. Dezember 1907 mittags bis einschließlich 2. Jänner 1908.

In seiner Sitzung vom 21. Dezember 1907 bewilligte der Gemeindevorstand der Stadt Ried den Betrag per 1225 K für die Neueinrichtung des Zeichensales der Anstalt.

Am 15. Jänner 1908 besuchten die Gymnasialschüler unter Führung des Professors Dr. Neuwirth und in Begleitung des Berichterstatters die Menagerie Berousek auf dem Marktplatze.

Am 10. Februar 1908 inspizierte der Fachinspektor für das Freihandzeichnen, Herr Schrat Hermann Lukas, den Zeichenunterricht an der Anstalt und hielt am nächsten Tage in Gegenwart des Berichterstatters die vorgeschriebene Besprechung über die gemachten Wahrnehmungen mit dem Fachlehrer ab.

Am 15. Februar 1908 wurde das I. Semester mit der Zeugnisverteilung geschlossen.

Am 19. Februar 1908 begann das II. Semester 1907/08.

Am 20. Februar 1908 fand um 10 Uhr vormittags im geschmückten Festsale des Gymnasiums eine interne Schulfestfeier statt, bei der die feierliche Bekanntgabe der Verteilung eines der Kaiser Franz Josef-Unterrichtsstipendien an den Schüler der V. Klasse Schwarzgruber Johann erfolgte, welche Stipendien von der oberösterreichischen Landesverwaltung zur steten Erinnerung an die glückliche Errettung des Monarchen aus dem auf ihm am 18. Februar 1853 verübten Attentat gestiftet worden waren. Nach dem Vortrage eines vaterländischen Chores durch die Sänger der Anstalt hielt der Berichterstatter eine auf den Anlaß der Feier bezügliche Ansprache an die Studierenden, worauf die Volkshymne gesungen wurde, womit die schlichte Feier schloß, an welcher alle Gymnasialschüler und der gesamte Lehrkörper teilnahmen. Außerdem hatten sich eingefunden die Herren: Bezirkshauptmann von Planck, Kreisgerichtspräsident Lanikmayr und Staatsanwalt Dr. von Höpfer.

Am 5. März besuchte die VIII. Klasse mit dem Physiklehrer Professor Elger das Elektrizitätswerk in der Stadt Ried, wo die Dampfesselanlage und der Akkumulatorenraum eingehend besichtigt und den Schülern die nötigen Erklärungen gegeben wurden. Für das freundliche Entgegenkommen sei dem Herrn Betriebsleiter Ingenieur Ecksehlager hier der geziemende Dank ausgesprochen.

Am 27. März fand nach dem Nachmittags-Unterrichte im Festsale der Anstalt eine Rezitation ausgewählter Dichtungen Schillers, P. Roseggers und Rud. Bannbachs durch den Hofchauspieler Emil Roland aus Graz statt, welche Darbietungen beifällige Aufnahme fanden.

Am 10. April fand um 5 Uhr im physikalischen Lesesale der zweite Elternabend in diesem Schuljahre mit einem Vortrage des Berichterstatters über „Goethes Leben und Dichten“ statt, wobei vornehmlich dessen herrliches Liederbuch „Westöstlicher Diwan“ eingehende Würdigung fand, worin der große Dichter in der Suleika einem Landeskinde Oberösterreichs, Marianne von Wilmer, ein unvergängliches Denkmal gesetzt hat. Der Elternabend war aus allen Bevölkerungskreisen recht zahlreich besucht.

blick in die Bergwelt genießt, zu dem in idyllischer Ruhe am Ostfuß des Traunsees gelegenen Landachsee, von wo nach gehaltener Mittagsrast im Freien der Abstieg zum Hoim am Traunsee und von da der Rückmarsch nach Gmund und die Heimfahrt erfolgte. Ueberall herrschte bei diesen Ausflügen fröhliche Jugendlust und rasch verfloss die Stunden frohgemuten Zusammenseins, das durch keinen Mißton gestört wurde. Viele Schüler haben bei dieser Gelegenheit prächtige Gegenden durch unmittelbare Anschauung neu kennen gelernt, wodurch auch ein wichtiger Zweck der Schulanstalts-Erfüllung fand. Den freundlichen Wohltätern, die durch gütige Spenden ärmeren Schülern die Teilnahme an diesen Exkursionen ermöglicht haben, sei hierfür der wärmste Dank ausgesprochen. Dieser gilt insbesondere auch dem Herrn Forstmeister Koller von Weltenbach für die den Studierenden der IV. Klasse gebotene Gastlichkeit und für deren unentgeltliche Wagenfahrt längs des ganzen Attersees von Weltenbach bis Kammer.

Am 18. Juni beteiligte sich die Anstalt an der feierlichen Fronleichnamsprozession.

Am 2. Juli fanden die Privatisten-Prüfungen statt.

Die religiösen Übungen wurden während des Jahres nach den bestehenden Vorschriften abgehalten. Die katholischen Schüler wohnten an Sonn- und Feiertagen regelmäßig der hl. Messe mit der Exhorte in der als Schulkirche überlassenen Kapuzinerkirche bei und empfingen dreimal im Schuljahre (im Oktober, vor Ostern und im Juni) die heiligen Sakramente. Der Osterbeichte gingen die vorbereitenden österlichen Andachtsübungen voraus, die vom Religionsprofessor der Anstalt Hochw. Herrn P. Kitlitzko geleitet wurden. Die Harmoniumbegleitung zum allgemeinen Kirchengesang bei den Schulgottesdiensten besorgten außer dem Gesangslehrer Herrn Karl Falb in dankenswerter Weise abwechselnd die Schüler Riha Josef (VI. Kl.) und Neuner Franz (VII. Kl.); der hochw. Herr Dechant und Stadtpfarrer, Konsistorialrat Johann Trinkaß inspizierte als bischöflicher Kommissar am Schlusse des Schuljahres den katholischen Religionsunterricht. Der Ertrag der gemäß dem Landesschulrats-Erlasse vom 24. März 1890, Z. 411 unter den Studierenden im Juni 1908 eingeleiteten Sammlung zur Förderung des neuen Marien-Domes in Linz wurde seinem Zwecke zugeführt.

Am 3. Juli fand nachmittags um 3 Uhr im Festsale eine interne Schlussfeier statt, bei welcher der Berichterstatter an die Studierenden eine Ansprache hielt, worauf die Feier mit den weihewollen Klängen der Volkshymne abschloß.

Das Schuljahr 1907/08 wurde der behördlichen Anordnung entsprechend am 4. Juli 1908 mit dem von St. Hochwürden, dem Herrn Konsistorialrat Johann Trinkaß in der Schulkirche zelebrierten Dankante und der darauf folgenden Zeugnisverteilung geschlossen.

XIV.

Studenten-Unterstützungsverein am k. k. Staatsgymnasium in Ried.

XXXVII. Jahrgang 1907/08.

1. Zur Chronik des Vereines.

Bei der am 1. Juli 1907 abgehaltenen Generalversammlung wurde der vom Kassier vorgelegene Rechenschaftsbericht über die Vermögensgebarung im Jahre 1906/07 genehmigt und dem Kassier für seine Mithewaltung, namentlich in Stipendienangelegenheiten, der Dank ausgesprochen. Ebenso wurde der Tätigkeitsbericht des Vorsitzenden über das Vereinsjahr zustimmend zur Kenntnis genommen. Beschlossen wurde die Ausarbeitung des neuerrichteten Vereinsstatutums per 100 K, die Drucklegung des Jahresberichtes in 150 Sonderabdrücken und eine zeitgemäße Statutenänderung in der Folgezeit.

Das Hauptbestreben des Vereines war auch in diesem Berichtsjahre auf ausgiebigere Gewährung von Unterstützungen verschiedener Art an die Studierenden und auf Erhöhung des Mitgliederstandes gerichtet. Beide Bestrebungen fanden Verwirklichung. Der Mitgliederstand des Vereines beträgt derzeit 169, gegen 133 des Vorjahres; dieser Zuwachs von 36 Mitgliedern ergibt sich nach dem Wegfall von 11 früheren Mitgliedern aus dem Beiritte 47 neuer Mitglieder. Von den Mitgliedern sind 80 einheimische und 89 auswärtige; 65 sind ehemalige Abiturienten der Anstalt und 104 andere Mitglieder.

Gestorben ist das Mitglied Fräulein Marie Mauder, Private in Ried. Dieser langjährigen Förderin des Vereines wird dieselbe ein dankbares Andenken bewahren.

Am 3. Juli 1908 wurde für die Gründer, Mitglieder und Wohltäter des Vereines vom Religionsprofessor P. Kitlitzko in der Stadtpfarrkirche eine hl. Messe gelesen, der die Schüler mit dem Lehrkörper beizuwohnen.

Die Mitgliederbeiträge betrugen in diesem Vereinsjahre 710 K gegen 554 K im Vorjahre, die laufenden Einnahmen 2792.34 gegen 2400 K 35 h des Vorjahres, die Gesamtausgaben erreichten die beträchtliche Summe von 2250 K 98 h gegen 1874 K 32 h des Vorjahres; es wurde demnach 1907/08 gegenüber 1906/07 um 376 K 66 h mehr verausgabt. Der diesjährige Vermögenszuwachs beziffert sich auf 541 K 36 h.

Die löbliche Sparkasse der Stadt Ried, die große Wohltäterin des Vereines, hat demselben auch pro 1908 eine Subvention von 1000 K gewährt. Durch diese namhafte Spende wurde dem Vereine wieder eine ganz besondere Unterstützung zuteil. Außerdem gewährten die löblichen Sparkassen von Linz (Allgemeine), Mattighofen, Lambach und Schärding Subventionen in nachstehendem Ausmaße. Die Jahressubvention des hohen o.-b. Landtages per 150 K ist erst nach erfolgter Tagung desselben pro 1908 zu erwarten. Die diesjährige Generalversammlung fand am 24. Juni 1908 statt.

2. Unterstützungen der Schüler.

Der Unterstützungsverein hat auch im Berichtsjahre wieder eine segensreiche Tätigkeit zu entfalten vermocht. Im ganzen wurden 83 Schüler direkt unterstützt: 5 Schüler bezogen Vereinsstipendien von je 100 K, zusammen 500 K; 34 Schüler wurden mit Kleidung und Beschuhung im Betrage von 387 K 37 h, 2 Schüler mit Schulgeldbeiträgen per 40 K, 14 Schüler mit Bargeld für Kost, Quartier und besondere Zwecke im Gesamtbetrage von 273 K 60 h unterstützt; für 20 Schüler bestritt der Verein 593 Freitische um 398 K 36 h; für die Armenbibliothek an 133 Schüler 1029 Lehrbücher und 659 K 51 h verausgabt, aus welcher Bibliothek an 133 Schüler 1029 Lehrbücher und Atlanten abgegeben wurden. Zu den Schulanstaltszwecken wurde die namhafte Summe von 1000 K 36 h und von Wohltätern mit 69 K, im ganzen mit 1069 K 51 h verausgabt. Für reine Unterstützungsgegenstände wurde im ganzen die beträchtliche Summe von 2168 K 84 h verwendet gegen 1770 K 43 h im Vorjahre. Frau Gendarmere-Oberleutnant Eleonore Vildie in Ried spendete anstatt eines Grabkränzes für den in Innsbruck verstorbenen ehemaligen Schüler Leo Domenüller 15 K, Frau Therese Andorfer für die Schulanstaltszwecke 20 K, Herr Bezirkshauptmann von Planek 10 Bekleidungsstücke an 6 Studenten.

3. Jahresrechnung.

(Vom 1. Juli 1907 bis 1. Juli 1908.)

A. Einnahmen.		K	h
1. Vermögenstand am Schlusse des Schuljahres 1906/07		16.180	52
2. Zinsen von Wertpapieren		500	—
3. Zinsen von Spareinlagen		105	37
4. Jahresbeiträge der Mitglieder		710	—
5. Jahresbeiträge des h. o. Landtages: 150 K (pro 1908 noch nicht erfolgt)		—	—
6. Subvention der h. o. Sparkasse Linz 1908		1000	—
7. Subvention der h. o. Sparkasse Linz 1907		50	—
8. Sparkasse Mattighofen 1908		20	—
9. Sparkasse Mattighofen 1907		20	—
10. Schädigung 1908		11	70
11. Von der Rektion Roland		132	03
12. Reinertrags aus den Dilettantenvorstellungen		100	—
13. Teilertrags aus den Dilettantenvorstellungen 1908		35	—
14. Spenden zu besonderen Zwecken		58	24
15. Spenden aus dem Lehrkörper für Freitische		—	—
Summe		18.972	86

B. Ausgaben.

1. An Stipendien	387 K 37 h
2. Für Unterstützungswecke:	
a) Kleidung und Beschuhung	808 " 36 "
b) Kostgelder	40 " — "
c) Schulgelddarlehen	273 " 60 "
d) Bargelder	659 " 51 "
e) Unterstützungs-Bibliothek	—
3. Quittungstempel, Inkassospesen, Porti	25
4. An Drucksachen und Schreibmaterialien	49
5. Verschiedene Ausgaben	7
Summe	2.250

C. Zusammenstellung.

A. Einnahmen	16.721 K 88 h
B. Ausgaben	18.972
Vermögensstand am Schlusse des Schuljahres 1907/08	2.250
	16.721

D. Vergleichung.

Vermögensstand Ende 1907/08	16.721 K 88 h
Vermögensstand Ende 1906/07	16.180 " 52 "
Vermögenszuwachs 1907/08	541 K 36 h

4. Vermögensnachweis.

Nr.	Benennung	K	h
1.	Das Vereinsvermögen besteht aus:		
5	für Stipendien vinkulierte Staatsrente-Obligationen, u. zw. vom 1. März 1893, Nr. 2239 per 4200 K, und Nr. 6720 per 800 K, dann vom 1. September 1901, Nr. 43.252 per 2500 K, vom 1. September 1902, Nr. 47.947 per 2500 K und vom 1. September 1906, Nr. 69.063 per 2500 K	12.500	—
2.	dem Einlagebuch der Sparkasse der Stadt Ried Nr. 4375 samt den 3 ¹ / ₂ % Zinsen bis 30. Juni 1908	3303	11
3.	dem Scheckkonto der Postsparkasse Nr. 74.011	100	77
4.	der Barschaft per	818	88
	Vermögensstand	16.721	88

Außerdem besitzt der Verein eine ansehnliche Bibliothek von Lehrbüchern und Lehrmitteln, die an dünftige Schüler leihweise abgegeben werden.

5. Der Vereinsausschuß.

Vorstand:

Dr. Franz Thalmayr, k. k. Gymnasial-Direktor.

Ausschuß-Mitglieder:

(Auf 3 Jahre gewählt bis einschließlich 1908/09.)

Von der General-Versammlung gewählt:

Die k. k. Professoren:

- Dr. Thomas Senn, Advokat, Arzt.
- Dr. med. Josef Dorfner, kaiserl. Rat, Kaufmann.
- Heinrich Ammerer, kaiserlicher Rat, Kaufmann.
- Alois Gimplinger sen., kaiserl. Rat, Sparkasse-Direktions-Vorstand.
- Engelbert Wetzelsberger, kaiserl. Rat, Kaufmann.
- Dr. Franz Pfob, k. k. Landesgerichtsrat.
- Otto Toifl.
- Peter Kittitzko.
- Dr. Rudolf Neuwirth.
- Dr. Franz Schöberl, } Ersatz-
- Dr. Franz Tumlauer, } männer.
- Ferdinand Elger,

6. Verzeichnis der Mitglieder des Studenten-Unterstützungs-Vereines.

* Eheulige Abiturienten des k. k. Staats-Gymnasiums in Ried:

- *Eibberger, P., Karl, Pfarrer in Matzleinsdorf bei Melk
- Elger Ferdinand, k. k. Professor, Ried
- Enzinger Franz, Gutsbesitzer in Pramet
- Erlach, Dr. Hermann von, Direktor des Maria Theresien-Hospitals in Wien
- Falb Karl, Fachlehrer in Ried
- Fiala, Dr., Ludwig, k. k. Landesgerichtsrat in Wien
- *Fink Josef, Kooperator in Braunau a. I.
- *Floimayr Josef, Kooperator in Frankmarkt
- Frühwirth Theodor, k. k. Ingenieur in Ried
- Gaismaier, Dr., Josef, k. k. Professor in Wien
- Geiginger Leopold, Kaufmann in Ried
- *Geisböck, Dr., Felix, Vizepräsident der oberösterreich. Ärztekammer in Linz
- Gimplinger Alois senior, kaiserl. Rat, Direktionsvorstand der Sparkasse in Ried
- *Graf, Dr., Karl, Advokat in Ried
- Gschwandtner Anton, Drogist in Ried
- *Gumpold Nikolaus, Pfarrer in Obertrum, Salzburg
- Habtmann Otto, k. k. Notar in Ried
- Haller Franz, k. k. Landesgerichtsrat in Ried
- *Hamperl, Dr., Ferdinand, k. k. Finanzkommissär in Salzburg
- Handl Josef, Kaufmann in Ried
- Hattinger Theresie, Lehrerswitwe, Ried
- Hebenstein Julius, k. k. Professor in Linz
- *Heinrich, Dr., Josef, k. k. Gerichtsssekretär in Ried
- *Heinrich Karl, k. k. Notar in Grieskirchen
- *Hele, Dr., Ferdinand, k. k. Bezirksrichter in Leonfelden
- Heppner Theodor, k. k. Landesgerichtsrat in Ried
- Herold Adolf, Bauspenger in Ried
- *Hochhold Franz, Kooperator, Waldhausen
- *Hück, Dr., Koloman, Rechtsanwalt in Mattighofen
- Hooß Leopold, k. k. Kanzlei-Ober-Vorsteher in Ried

Toifel Otto, k. k. Professor in Ried
 *Traschwandner P. Rupert, Pfarrer in
 Hohentauern, Steiermark
 Trinkfass Johann, Konsistorialrat, De-
 chant und Stadtpfarrer in Ried
 Tumlner, Dr., Franz, k. k. Professor in
 Ried
 Tunkl Ferdinand, k. k. Professor in
 Salzburg
 *Vennungen Max Esh. von, Riegender
 *Vierhapper, Dr., Friedr., Universitäts-
 Dozent in Wien
 *Voglhuber Franz, Pfarrer in Obertal-
 heim bei Timelkam, O-Oe.
 *Vorhofer Alois, Pfarrer in Burgkirchen
 bei Braunau
 Wagner Ignaz, Kaufmann in Ried
 Weber Franz, k. k. Professor in Ried
 Weinhäupl Karl, Gasthofbesitzer in Ried
 Weiß Ferdinand, k. k. Professor d. R.
 in Ried

Die Vereinsvorstellung betrachtet es am Schuljahrschlusse als eine angenehme Pflicht
 hiemit allen Wohlthätern und Gönnern der unterstützungsbedürftigen Gymnasialjugend und
 allen Förderern der Zwecke des Studenten-Unterstützungs-Vereines für ihre menschen-
 freundliche Gesinnung den gezeigten Dank zum Ausdruck zu bringen.
 Da die Zahl der dürftigen Schüler am Rieder Gymnasium eine sehr bedeutende ist,
 so richtet der Verein, um den sich steigenden Anforderungen möglichst genügen zu können,
 an edle Freunde der studierenden Jugend, namentlich an die ehemaligen Schüler der Anstalt,
 die herzliche Bitte, ihn in seinem wohlthätigen Wirken nach Kräften unterstützen zu wollen

169 Mitglieder.

Peßler Oskar R. v., Gutsbesitzer, Riedau
 Peterle Karl, Buchbinder in Ried
 *Pfeiffer Heinrich, Pfr. in Wolfegg O-Oe.
 Pfob, Dr., Franz, k. k. Landesgerichts-
 rat in Ried
 Pittner, Dr., Rudolf, k. k. Landes-
 gerichtsrat in Wien
 Planck Karl Edler von Plankburg, k. k.
 Bezirkshauptmann in Ried
 Preßvereinsdruckerei (J. Friedrich)
 in Ried
 *Raschhofer Anton, k. k. Landesgerichts-
 rat in Braunau a. Inn.
 Rathschüler Josef, Kaufmann in Ried
 Rausch Karl, k. k. Professor in Ried
 *Reichenbach, Dr., August, Rechts-
 anwalt in Zell am See
 Reiter Max, kaiserl. Rat, Kaufmann, Ried
 *Riedl Leo, Pfarrer in Nussdorf a. Attersee
 *Ritzberger Albert, Kunstmaler in Linz
 Rom, Dr., Eugen, Advokat in Ried
 *Rumpel, Gregor, Stiftskooperator in
 Reichersberg
 Sailer Josef, Propst d. Chorherren-Stiftes
 St. Florian O-Oe.
 Sammern von Frankeneegg, Ferdinand,
 k. k. Landesgerichtsrat in Ried
 Schachinger Norbert, Generalabt des
 Prämonstratenserordens und Abt des
 Stiftes Schlägl
 *Scherer, Dr., Franz, Advokat in Vöckla-
 bruck
 *Schilcher, Dr., Gustav, k. k. Landes-
 gerichtsrat in Wien
 *Schmid August v., k. k. Landesgerichts-
 rat in Wels
 Schmid Heinrich, Kaufmann in Franken-
 burg
 Schöberl Rudolf, Hutmacher in Ried
 Schöberl, Dr., Franz, k. k. Professor
 in Ried
 Schramm Hans, Kaufmann in Ried
 Senn, Dr., Thomas, Advokat in Ried
 *Seyfriedsberger P. Gerhard, Pfarrer
 in Zwerndorf, N. O.
 Seyrl Hugo, Schloßbrauerei in Starhem-
 berg bei Haag, O-Oe.
 *Spanlang, Dr., Matthias, Bahnarzt in
 Schärding
 *Sporn, Dr., Theodor, Zahnarzt in Ried
 *Starlinger Johann, Pfarrer in Pfaff-
 stadt, O-Oe.
 *Starlinger, Dr., Josef, Direktor der
 Landes-Irrenanstalt in Maner-Ohling
 Steinbrunner, Dr., Josef, Gemein-
 de-
 Arzt in Haag, Oberösterreich
 Stelmüller Heinrich, Lehrer in
 Schwanenstadt
 Steuer, Dr., Isidor, k. k. Landesgerichts-
 rat in Ried
 *Stöger Christian, Pfarrer in Uttendorf,
 Oberösterreich
 *Stolz, Dr., Ernst, k. k. Finanzsekretär
 und Professor an der Handelsakademie
 in Wien
 Thalmayr, Dr., Franz, k. k. Gymnasial-
 Direktor in Ried
 Thurner Friedrich, Kaufmann in Ried
 Thurner K., k. k. Oberpostverwalter, Ried
 in Wien

Höpler, Dr., Erwein Ritter v. Hermingen,
 k. k. Staatsanwalt in Ried
 Holzer Friedrich, Buchdruckereibesitzer
 in Ried
 *Horzeysch, Dr., Ludwig, k. k. Notar in
 Vöcklabruck
 Huber Josef, Hotelier in Ried
 *Huemer Joh., reg. Chorherr des Stiftes
 St. Florian in Vöcklabruck
 Imendorffer Arthur, Dr., k. k. Staats-
 anwaltsassistent in Ried
 Kaiser Wenzel, Streckenführer d. k. k.
 Staatsbahnen in Ried
 *Kapsreiter, Dr., Josef, k. k. Bezirks-
 richter in Gutenstein, N-Oe.
 *Kappler, P., Bonifaz, Benediktiner von
 Melk, Pfarrer in Ziersdorf, N-Oe.
 Kitlitzko Peter, k. k. Professor, Ried
 Kögl Karl, Juwelier in Ried
 Koller E. Ludwig, k. k. Forstmeister in
 Weigenbach am Attersee
 *Kollnberger Josef, Religionslehrer in
 Linz
 König Anton, k. k. Finanzrat in Ried
 *Krammer Karl, Pfarrer, Neustift, O-Oe.
 *Kraner Wilhelm, Buchbinder in Ried
 *Krauter Matthias, Pfarrer, Altschwendt
 *Kreuzwieser Josef, Pfarrer in Sankt
 Stephan i. Walde, O-Oe.
 Lang Jakob, Pfarrer in Raab, O-Oe.
 Laßmayr Anton, k. k. Kreisgerichts-
 Präsident in Ried
 *Lechner Lambert, Benefiziat in Schwanen-
 stadt
 *Leinberger, Dr., Karl, Stadtarzt in Ried
 Leithner Josef, Schuhmacher in Ried
 Loreth Josef, Kaufmann in Ried
 Mark, Dr., Anton, Advokat in Ried
 Mayr Heinrich, k. k. Professor in Ried
 Mayer Josef jun., Kaufmann in Ried
 Mayr, Dr., Josef, k. k. Professor in Ried
 Mayr Raphael, Bankier, Ried
 Mayrhofer, Dr., Karl, Stadtarzt in Ried
 Meindl Konrad, Propst des Chorherren-
 stiftes Reichersberg
 Metschlmaier Ernest, k. k. Bahn-
 betriebsamt-Vorstand in Ried
 *Mracek, Dr., Julius, k. k. Landes-
 gerichtsrat in Wien
 Müller Ferd., k. k. Oberpostkontrollor
 in Wien
 Munding Felix, Zuckerbäcker in Ried
 *Murauer, Dr., Josef, k. k. Gymnasial-
 Professor in Graz
 Nagl Johann, Kaufmann in Wien
 *Neuhöfer Josef, Seelsorger im allgem.
 Krankenhause in Wels
 Neuwirth, Dr., Rudolf, k. k. Professor
 in Ried
 *Nöbauer Anton, Pfarrer in Michaelnbach
 Oberösterreich
 Obermayr Jakob, Pfr. in Gallsbach O-Oe.
 *Pausinger, Dr., Felix von, Professor an
 d. Lehrerbildungs-Anstalt in Klagenfurt
 *Pausinger, Dr., Josef von, Gemeindearzt
 in Lambach
 *Pawlik, Dr., Hugo, k. k. Landgerichtsrat
 in Wien

XV. Anzeige für das nächste Schuljahr 1908/09.

Die Anmeldung der Schüler für die I. Klasse findet während der Ferien brieflich, sowie am 15. und spätestens am Mittwoch den 16. September 1908 vormittags zwischen 8—10 Uhr in der Direktionskanzlei statt. Die Aufnahmeprüfung wird sodann am Mittwoch den 16. September von 10—12 (schriftl.) und von 1/3 Uhr an (mündl.) im Lehrzimmer der I. Klasse vorgenommen werden. Die Schüler haben bei der Aufnahme in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter in der Direktionskanzlei zu erscheinen, einen legalen Tauschein und das Frequenzzeugnis mit den Noten aus Religion, Unterrichtssprache und Rechnen vorzulegen. Bei der Aufnahmeprüfung wird in der Religion jenes Maß von Wissen verlangt, welches in den ersten vier Klassen der Volksschule erworben werden kann: in der deutschen Sprache Fertigkeit im Lesen und Schreiben der deutschen und lateinischen Schrift, Kenntnis der Elemente aus der Formenlehre, Fertigkeit im Analysieren einfacher, bekleideter Sätze, Bekanntschaft mit den Regeln der Orthographie und richtige Anwendung derselben, beim Diktandoschreiben; im Rechnen Übung in den vier Rechnungsarten mit ganzen Zahlen.

Zufolge Min.-Erl. v. 2. Jänner 1886, Z. 85, ist eine Wiederholung der Aufnahmeprüfung in die I. Klasse, sei es an einer und derselben oder an einer anderen Lehranstalt, mit der Rechtswirksamkeit für das unmittelbar folgende Schuljahr unzulässig.

Schüler von fremden Anstalten, die in eine höhere Klasse (II.—VIII.) des k. k. Staatsgymnasiums in Ried eintreten wollen, haben sich bis zum 14. September 1908 unter Vorlage sämtlicher bisher erworbener Semestralzeugnisse, von denen das letzte mit der Abgangsklausel versehen sein muß, in der Direktionskanzlei zu melden.

Schüler, die bereits im Vorjahre der Anstalt angehört haben, haben sich Donnerstag den 17. September 1908 vormittags 10—12 Uhr und nachmittags 3—4 Uhr unter Vorweisung des letzten Semestralzeugnisses in der Direktionskanzlei zu melden.

Die Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen, ferner die Aufnahmeprüfungen in die höheren Klassen (II.—VIII.) werden ebenfalls am 16. und 17. September von 8 Uhr an in den Lehrzimmern jener Klassen, für welche die Schüler die Aufnahme nachsuchten, vorgenommen werden.

Das Heiligengeistamt findet Freitag den 18. September 1908 früh um 1/8 Uhr in der Kapuzinerkirche statt.

Das Schulgeld beträgt halbjährig 30 K und ist in den ersten vier Wochen jeden Semesters in Schulgeldmarken zu entrichten. Unbemittelten und würdigen Schülern der I. Klasse kann die Zahlung des Schulgeldes bis zum Schlusse des I. Semesters gestundet werden. Nach Ablauf von zwei Monaten werden die Gesuche solcher auf Grund befriedigender Leistungen und eines befriedigenden sittlichen Verhaltens würdig befundenen Schüler dem k. Landesschulrate zur endgültigen Entscheidung vorgelegt. — Dürftige Schüler aller Klassen, welche ein legales Mittellosigkeitszeugnis vorweisen können, im letzten Semester ein Studienzeugnis mit Vorzugs- oder I. Fortgangsklasse, in den Sitten die Note „lobenswert“ oder „befriedigend“ und im Fleiße die Note „ausdauernd“ oder „befriedigend“ erhielten, können von der Entrichtung des Schulgeldes ganz oder halb befreit werden.

Jeder neu eintretende Schüler hat eine Aufnahmeaxe von 4 K 20 h zu entrichten, alle Schüler haben einen Bibliotheksbeitrag von 2 K und für die Jugendspiele 80 h zu erlegen.

Auswärtige Schüler müssen so untergebracht werden, daß sie unter der nötigen Aufsicht stehen.

Den Eltern auswärtiger Schüler wird daher der wohlgemeinte Rat erteilt, ihre Söhne nur solchen Kosthäusern anzuvertrauen, welche die Überwachung ihrer Pfleglinge gewissenhaft besorgen. Die Direktion ihrerseits ist gerne bereit, Adressen von vertrauenswürdigen Kosthäusern auf mündliche oder schriftliche Anfrage zur Verfügung zu stellen.

Die Direktion spricht zum Schlusse allen Behörden, Korporationen und Einzelpersonen, welche im abgelaufenen Schuljahre die Interessen der Anstalt durch Zuzahlung von Spenden an die Lehrmittelsammlungen oder den Unterstützungsverein irgendwie gefördert haben, sowie allen Gönnern und Wohltätern des Gymnasiums, insbesondere der geehrten Bevölkerung der Stadt Ried, für die warmherzige Unterstützung der unbedeutenden studierenden Jugend, schließlich der lokalen Presse für das stets freundliche Entgegenkommen den verbindlichsten und besten Dank aus mit der ergebenden Bitte, das bisherige Wohlwollen der Anstalt auch fernerhin ungeschwächt beizubehalten zu wollen.

Ried, am 4. Juli 1908.

Dr. Franz Thalmayr,
k. k. Gymnasial-Direktor.

